

# Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017

Band II - Wirtschaftspläne der Unternehmen und der  
Sondervermögen





## **Wirtschaftspläne 2017**

Gemäß § 1 Nr.7 und 9 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik sind die die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und sonstiger Sondervermögen, die Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit maßgeblichem Einfluss beteiligt ist, sowie eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nicht mit maßgeblichem Einfluss beteiligt ist, dem Haushaltsplan beizufügen.

<b>Wirtschaftspläne</b>	<b>Seite</b>
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	5
SWS Energie GmbH	24
SWS Netze GmbH	41
SWS Telnet GmbH	58
SWS Natur GmbH	67
REWA – Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	84
SWS Seehafen GmbH	107
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH und	127
Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH (kurzgefasste Übersicht)	154
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH	155
Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH	170
Stralsunder Innovation Consult GmbH	189
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH	205
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH	229
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH	244
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	262
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern GmbH	276
Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund	287
Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund	299
Brunst-Weber-Stiftung	312
<b><u>Kurz gefasste Übersichten 2017:</u></b>	
Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	326
Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	328



# **Wirtschaftsplan 2017**

**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**



# WIRTSCHAFTSPLAN 2017

Seite 1 bis 121  
Stralsund, den 07. September 2016

**Koos**  
Geschäftsführer

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
<b>I. Stadtwerke Stralsund GmbH</b>	
1.0. Vorbericht	5
1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen	6
1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten	7
1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge	8
1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite	8
1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage	8
1.6. Übersicht Finanzplan Kommune (GuV)	9
1.7. Übersicht Personalplan Konzern	9
2.0. Zusammenstellung	11
2.1. Erfolgsplan	12
2.2. Finanzplan	14
2.3. Stellenübersicht	15
2.4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	16
2.5. Investitionsprogramm	17
<b>II. SWS Energie GmbH</b>	
1.0. Vorbericht	19
2.0. Zusammenstellung	22
2.1. Erfolgsplan	23
2.2. Finanzplan	25
2.3. Bereichserfolgspläne	
2.3.1. Stromversorgung	26
2.3.2. Gasversorgung	27
2.3.3. Wärmeversorgung	28
2.3.4. Erzeugung	29
2.3.5. Sonstiges	30
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen	31
2.5. Stellenplan	32
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	33
2.7. Investitionsprogramm	34
<b>III. SWS Netze GmbH</b>	
1.0. Vorbericht	36
2.0. Zusammenstellung	39
2.1. Erfolgsplan	40
2.2. Finanzplan	42
2.3. Bereichserfolgspläne	
2.3.1. Netze Strom	43
2.3.2. Netze Gas	44
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen	45
2.5. Stellenplan	46
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	47
2.7. Investitionsprogramm	48

<b>IV. SWS Telnor GmbH</b>		
1.0.	Vorbericht	53
2.0.	Zusammenstellung	55
2.1.	Erfolgsplan	56
2.2.	Finanzplan	58
2.3.	Stellenübersicht	59
2.4.	Investitionsprogramm	60
<b>V. SWS Natur GmbH</b>		
1.0.	Vorbericht	62
2.0.	Zusammenstellung	66
2.1.	Erfolgsplan	67
2.2.	Finanzplan	69
2.3.	Bereichserfolgspläne	
2.3.1.	Biogasanlage	70
2.3.2.	Strom-und Wärmezeugung	71
2.3.3.	Windkraftanlage Lüssow	72
2.4.	Übersicht über die Leistungsbeziehungen	73
2.5.	Stellenplan	74
2.6.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	75
2.7.	Investitionsprogramm	76
<b>VI. REWA – Regionale Wasser- und Abwasser GmbH</b>		
1.0.	Vorbericht	79
2.0.	Zusammenstellung	82
2.1.	Erfolgsplan	83
2.2.	Finanzplan	85
2.3.	Bereichserfolgspläne	
2.3.1.	Trinkwasserversorgung	87
2.3.2.	Abwasserentsorgung	88
2.3.3.	Verwaltung	89
2.4.	Übersicht über Leistungsbeziehungen	90
2.5.	Stellenplan	91
2.6.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	93
2.7.	Investitionsprogramm	94

<b>VII. SWS Seehafen GmbH</b>	
1.0. Vorbericht	102
2.0. Zusammenstellung	105
2.1. Erfolgsplan	106
2.2. Finanzplan	108
2.3. Bereichserfolgspläne	
2.3.1. Hafенbetrieb	109
2.3.2. Infrastruktur	110
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen	111
2.5. Stellenplan	112
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	113
2.7. Investitionsprogramm	114
<b>VIII. Zusammengefasste Übersichten der Minderheitsbeteiligungen</b>	
1.0. Local Energy GmbH	117
2.0. Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH	118
<b>IX. Abkürzungsverzeichnis</b>	120

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen  
 Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## I. SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

### 1.0. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

Gegenstand des Unternehmens der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Personenbeförderung, der Betrieb des Stralsunder Hafens, die Abfallentsorgung und die Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die SWS ist eine Holdinggesellschaft, deren Unternehmenszweck durch die rechtlich eigenständigen Tochtergesellschaften durchgeführt wird.

Zu den verbundenen Unternehmen gehören die SWS Energie GmbH, die REWA - Regionale Wasser- und Abwasser GmbH, die SWS Natur GmbH und die SWS Seehafen GmbH, sowie die SWS Telnet GmbH und der SWS Netze GmbH, jeweils 100 % -ige Tochtergesellschaften der SWS Energie GmbH. Drittgesellschafter halten qualifizierte Minderheitsanteile an den Versorgungsunternehmen. Die Tätigkeitsfelder Personenbeförderung und Abfallwirtschaft wurden auf Grund der 2012 erfolgten Landkreisneuordnung in Mecklenburg - Vorpommern an den Landkreis Vorpommern – Rügen abgegeben.

Der Wirtschaftsplan 2017 der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH wird gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg - Vorpommern erstellt.

Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist die weitere erfolgreiche Fortsetzung der eingeschlagenen Unternehmenspolitik der Unternehmensgruppe.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt auf Grund der o.g. Beziehungen für jedes Tochterunternehmen einzeln.

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde aufgrund der bestehenden Planungen in den Tochtergesellschaften sowie auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH – Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung, sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden die Vorgaben der EU-Richtlinie 2013/34/EU in deutsches Recht umgesetzt. Das BilRUG trat 2015 in Kraft und ändert das HGB und das GmbH Gesetz. Damit ändern sich zahlreiche Definitionen. Die bedeutsamste Änderung des BilRUG ist die Neudefinition des Begriffs der Umsatzerlöse. Sie ist eine zentrale Kennzahl und beeinflusst den Umfang von Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten (§§ 267, 267a, 293, 316, 326 und 327 HGB) sowie die Pflicht zur Buchführung und zur Erstellung eines Inventars bei Einzelkaufleuten (§ 241a HGB). Zudem ergeben sich Auswirkungen auf Kennzahlen für die interne Steuerung und die externe Bilanzanalyse sowie ggf. auf Kreditverträge. Resultieren die Erträge aus dem Verkauf oder der Vermietung und Verpachtung von *Produkten* oder der Erbringung von *Dienstleistungen* (auch innerhalb des Konzerns) sind sie nunmehr unter den Umsatzerlösen und nicht mehr wie bisher zum Teil unter den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen. Damit wird die Kontinuität der bisherigen Darstellung durchbrochen. In der Wirtschaftsplanung 2017 wird durch die Unternehmensgruppe SWS das BilRUG angewendet.

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) hat am 4. Februar 2014 einen neuen DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 21) „Kapitalflussrechnung“ verabschiedet, der für nach dem 31. Dezember 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend auf Konzernabschlüsse anzuwenden ist.

Beim DRS 21 handelt es sich um eine Überarbeitung von bestehenden Deutschen Rechnungslegungsstandards zur Kapitalflussrechnung (DRS 2, DRS 2-10, DRS-20) und ihre Zusammenfassung zu einem einzigen Standard.

Die Anwendung des Standards ist für Mutterunternehmen, für die die Kapitalflussrechnung nach § 297 Abs. 1 HGB Bestandteil des Konzernabschlusses ist, verpflichtend. Unternehmen, die eine Kapitalflussrechnung freiwillig aufstellen, und kapitalmarktorientierte Unternehmen, die zur Erweiterung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses zu einer Kapitalflussrechnung verpflichtet sind (§ 264 Abs. 1 Satz 2 HGB), sollen den Standard ebenfalls beachten.

Seit den Jahresabschlüssen 2015 der Unternehmensgruppe wird der DSR 21 in der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH und deren Tochterunternehmen angewendet.

Da die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg – Vorpommern (EigVO MV) noch auf einem älteren Kapitalflussrechnungssystem beruhen, sind die Aussagen der Jahresabschlüsse und die Planungen nur noch bedingt vergleichbar. Die sinngemäße Anwendung der EigVo MV ist für die Unternehmensgruppe vorgeschrieben. Insofern wird in den

Planungen bis zur Überarbeitung der Formblätter durch die Landesregierung MV der alte Standard verwendet und entsprechende Anpassungsposten gebildet.

Bei den Planungen für die Gesellschaften wurden den Entwicklungen der Märkte und Branchen, sowie dem zunehmenden Wettbewerb und die Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes und der flankierenden Verordnungen Rechnung getragen. Im Jahre 2015 wurde das Vermögen an den Strom – und Gasnetzen in der Hansestadt Stralsund auf der Grundlage einer Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH übertragen. Insofern ändern sich hier die wesentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse in beiden Gesellschaften und die Planzahlen sind mit den Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

In den letzten Jahren erwirtschaftete die Unternehmensgruppe durchweg positive Jahresergebnisse und leistete in Form von Ausschüttungen an die Gesellschafter einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes. Einen Überblick der Leistungen aus dem Jahresabschluss 2015 zeigt folgende Übersicht:

<u>Leistungen an Hansestadt</u>	<u>T€</u>	<u>Leistungen an Fremde</u>	<u>T€</u>
• Ergebnis SWS an HST	4.309	• Anteile Fremdgegesellschafter	3.695
• Anteil Hafeninfrasturktur	33	• Steuern (KöSt, GewSt (anteilig, KapEst))	2.096
• Konzessionsabgabe	2.053	• Konzessionsabgabe Dritte	370
• Anteil GewSt	2.232	• Sponsoring	170
<b>Gesamt HST</b>	<b>8.627</b>	<b>Gesamt Fremde</b>	<b>6.329</b>
<u><b>Gesamtleistung UG SWS:</b></u>			<u><b>T€</b></u>
• an HST:			<b>8.627</b>
• an Fremde:			<b>6.329</b>
<b>Gesamtleistung Unternehmensgruppe:</b>			<b>14.956</b>
			(13.169 in 2014)

### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 weist einen Jahresgewinn von 4.018,2 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 7.563,0 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.581,6 T€, dem Beteiligungsergebnis in Höhe von 6.663,8 T€, dem Finanzergebnis in Höhe von 200,5 T€ und den Steuern in Höhe von 2.827,5 T€ ergibt. Im Beteiligungsergebnis ist eine Ergebnisabführung der SWS Natur GmbH in Höhe von 732,2 T€, der SWS Energie in Höhe von 4.833,7 TEuro und von der REWA in Höhe von 1.097,9 TEuro enthalten.

Die Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Stralsund werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage gesetzlichen Gegebenheiten errechnet und abgeführt.

Auf Grund der in den vergangenen Jahren getätigten Vollausschüttungen aller Gesellschaften, und der getätigten jährlichen Vorabauschüttungen der Mutter an die Hansestadt Stralsund, sowie im Zusammenhang mit anderen Faktoren, wie etwa dem Rückgang der Baukostenzuschüsse in den Versorgungsunternehmen, der Stärkung der Liquidität in der REWA und dem Bereitstellen von Eigenanteilen für Investitionen im Seehafen ist die Liquidität der Muttergesellschaft stark abgeschmolzen.

Insofern wurde durch die Geschäftsführung ein Plan zur Konsolidierung der Liquidität erarbeitet und Vertretern der Hauptgesellschafterin vorgestellt.

Das Konzept sieht vor, in den nächsten Jahren mit verschiedenen Maßnahmen eine Stärkung der Liquiditätslage zu erreichen.

Dabei werden Kapitalverstärkungen in den Töchtern, gepaart mit Kreditaufnahmen für Investitionen, sowie Prozessoptimierungen zur Erschließung von Kostenpotentialen durchgeführt.

Damit einher geht die Rückführung der Ausschüttung an die Hansestadt Stralsund auf mittelfristig 3,0 bis 3,5 Mio. Euro per anno und die Aussetzung von mindestens 50% der Vorabgewinnausschüttung.

Ohne diese Maßnahmen ist eine Konsolidierung in den Tochtergesellschaften und die Erhaltung einer gesunden Finanzstruktur nicht möglich. Eine Zahlenübersicht dazu ist im Folgenden dargestellt:

SWS Gesamtbetrachtung						
	IST		Simulation (Planung angepasst)			
in T€	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis SWS operativ	106	150	192	254	24	-80
liquiditätswirksame Beteiligungserträge						
<b>SWSE</b> (Handelsrecht)	9.654	8.500	7.588	6.550	6.379	6.382
...abzgl. Steuern EE f.EDIS	603	529	513	442	431	431
...abzgl. KapR_Dot.	0	0	0	0	0	0
an EDIS ->	3.243	2.842	2.754	2.178	2.120	2.121
an SWS->	5.808	5.129	4.833	3.966	3.864	3.866
<b>REWA</b> (Handelsrecht)	2.411	1.537	1.537	1.537	1.537	1.537
...abzgl. Steuern EE Gemeinden	85	55	55	55	55	55
...abzgl. KapR_Dot.	623	200	500	500	500	500
an Gemeinden->	204	294	265	265	265	265
an SWS->	1.109	909	723	723	723	723
<b>SWSNAT</b>	728	837	732	616	834	855
Cash aus BE	7.751	7.025	6.288	5.559	5.445	5.363
Abfluss Steuern EE	3.574	2.810	2.823	2.459	2.454	2.421
CashFlow SWS aus Beteiligungen	4.283	4.365	3.658	3.355	3.015	2.862
Fehlbetrag eigene Finanzierung SWS	0	536	0	127	0	313
<b>Ausschüttungsfähiger CashFlow</b>	4.283	3.829	3.658	3.228	3.015	2.549
Nachrichtlich :						
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit SWS	8.571	6.833	6.841	5.982	5.868	5.786
Steuern EE	3.547	2.810	2.823	2.459	2.454	2.421
<b>Handelsrechtl. Jahresüberschuss</b>	5.024	4.023	4.018	3.523	3.414	3.365
Dotierung KapRL REWA	623	200	500	500	500	500
Dotierung KapRL SWSE	0	0	0	0	0	0
Dotierung KapRL SWSN	0	0	0	0	0	0
Dotierung KapR SHS	0	500	0	0	0	0
Substanzerhalt SWS	0	36	0	127	0	313
<b>Rücklagendotierung gesamt UG</b>	623	736	500	627	500	813

## 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilität

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, ergibt sich in der Mittelfristplanung eine sinkende Ergebnisentwicklung. Dies ergibt sich auf Grund der erhöhten Instandsetzung in den neuen Geschäftsfeldern der SWS Natur GmbH, sowie wegen des wachsenden Konkurrenzkampfs in den Ver- und Entsorgungsmärkten und ist nach kaufmännischen Grundsätzen kalkuliert. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der Regulierung der Energieverteilungsanlagen durch die Bundesnetzagentur und die mit der Energiewende verbundenen Änderungen in den Fördersätzen und Bedingungen für erneuerbare Energien und KWK – Anlagen.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 8,4 % und sinkt damit leicht, die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei ca. 4,9 % und ist nahezu konstant.

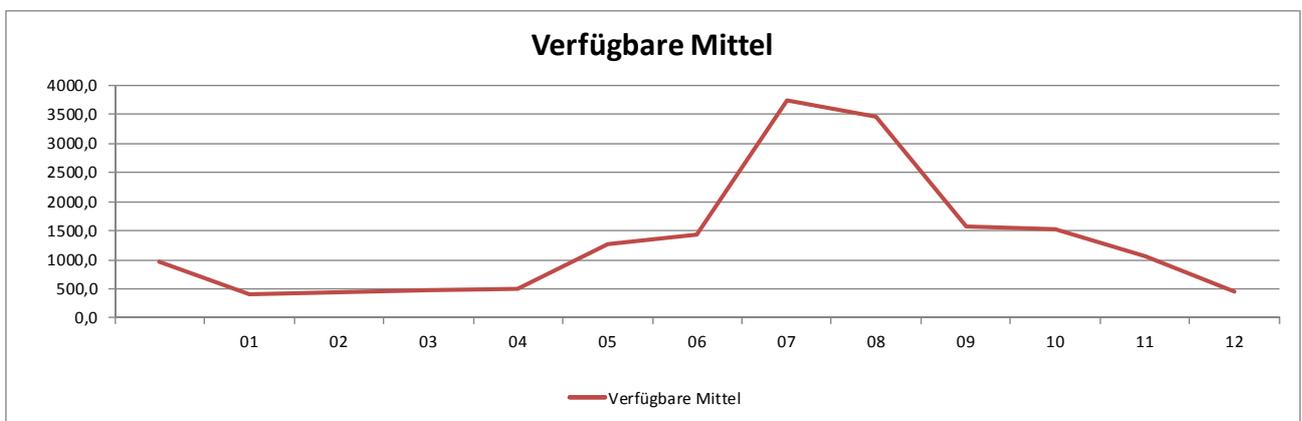
Gemäß Konsolidierungskonzept sollen 3.650,0 TEuro an den Haushalt der Stadt abgeführt werden. Dies ist im Wirtschaftsplan so berücksichtigt.

### 1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2019 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei etwa 4.406,5 T€. Die Mittelzu- und abflüsse, die im Planjahr aus der Investitionstätigkeit entstehen betragen im Saldo -1.110,0 TEuro und setzen sich zusammen aus Investitionen in immaterielle Güter und Sachanlagen mit -750,0 TEuro, und in Finanzanlagen mit -360,0 TEuro zu Gunsten der REWA GmbH zur Bereitstellung von Kapital für benötigte Investitionen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert. Eine voraussichtliche Planliquidität ist im Folgenden dargestellt:



### 1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen betreffen Ersatzinvestitionen in Hard- und Software mit 750,0 TEuro und die Eigenkapitalverstärkung der REWA zur Refinanzierung von Investitionen mit 360,0 TEuro. Die Mittel werden aus Eigen- und Fremdmitteln, sowie dem Jahresergebnis finanziert.

### 1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine wesentliche Veränderung des Eigenkapitals ist nicht geplant.

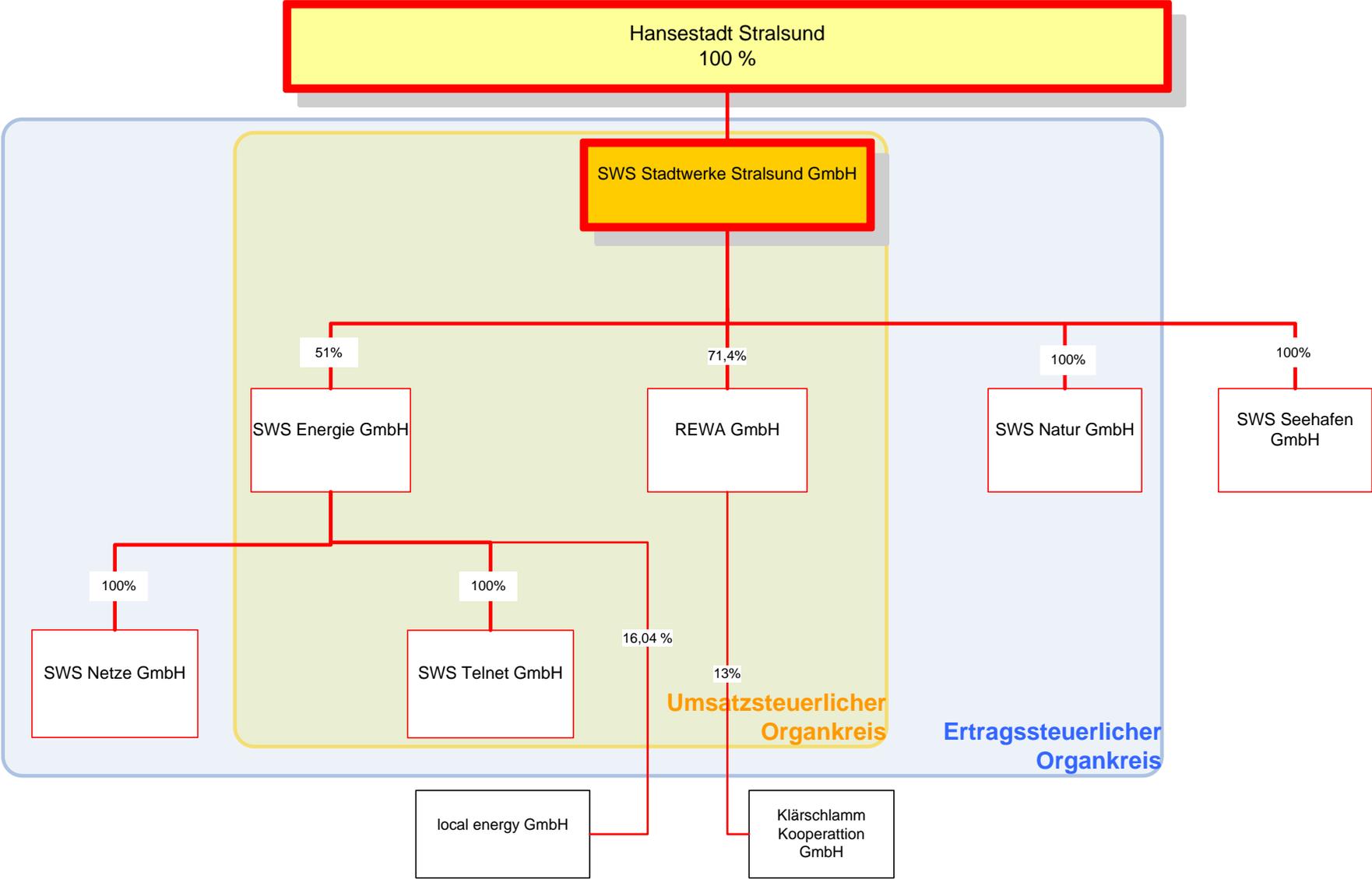
## 1.6 Übersicht Finanzplan Kommune

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Hansestadt Stralsund auswirken						
Nr.	Bezeichnung	Jahr 2016 laufendes Jahr	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)
	<b>Einnahmen</b>	0	0	0	0	0
1	Zuweisungen der Gemeinde					
	a zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
	b zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
	c Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
	<b>Ausgaben</b>	6.289	5.878	5.579	5.378	5.785
1	Ablieferung an die Kommune					
	a von Gewinnen	4.309	3.650	3.351	3.150	3.557
	b von Konzessionsabgaben	1.980	2.228	2.228	2.228	2.228
	c von Verwaltungskostenbeiträgen	0	0	0	0	0
	d bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahme Kommune</b>		<b>6.289</b>	<b>5.878</b>	<b>5.579</b>	<b>5.378</b>	<b>5.785</b>

## 1.7 Übersicht Personalplan Konzern

Gesellschaft	Tarifvertrag	Außer tarifliche Angestellte	Tarifliche Angestellte	zus. Angestellte	Arbeiter / befristete Angestellte	Azubis	Insgesamt
<b>Plan 2017</b>							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	42,0	48,0	2,0	6,0	56,0
SWS Seehafen	Haustarifvertrag	2,0	34,0	36,0	0,0	5,0	41,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	6,0	52,0	58,0	0,0	2,0	60,0
SWS Natur	Haustarifvertrag	1,0	3,2	4,2	0,0	0,0	4,2
REWA	Anlehnung AVEU	3,0	113,0	116,0	3,0	9,0	128,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	2,0	2,0	4,0	0,0	0,0	4,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	3,0	7,0	10,0	0,0	0,0	10,0
<b>Konzernsumme</b>		<b>23,0</b>	<b>253,2</b>	<b>276,2</b>	<b>5,0</b>	<b>22,0</b>	<b>303,2</b>
* incl. Geschäftsführer							
<b>Plan Vorjahr</b>							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	44,0	50,0	1,0	5,3	56,3
SWS Seehafen	Haustarifvertrag	2,0	40,0	42,0	0,0	4,0	46,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	5,0	53,0	58,0	0,0	2,0	60,0
SWS Natur	Haustarifvertrag	1,0	3,2	4,2	0,0	0,0	4,2
REWA	Anlehnung AVEU	3,0	113,0	116,0	3,0	7,0	126,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	2,0	2,0	4,0	0,0	0,0	4,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	3,0	7,0	10,0	0,0	0,0	10,0
<b>Konzernsumme</b>		<b>22,0</b>	<b>262,2</b>	<b>284,2</b>	<b>4,0</b>	<b>18,3</b>	<b>306,5</b>

### Konzernstruktur ab 01.01.2013



Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

	in TEUR <sup>4)</sup>
- die Erträge	<u>14.634,8</u>
- die Aufwendungen	<u>10.616,6</u>
- der Jahresgewinn	<u>4.018,2</u>
- der Jahresverlust	<u>0,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>4.351,5</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-1.110,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-3.220,0</u>
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	<u>21,5</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>500,0</u>
- davon für Umschuldungen	<u>0,0</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0,0</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>5.500,0</u>

4. Die Stellenübersicht weist 56,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	<u>48.055,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>48.100,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>48.100,0</u>

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

Stralsund, den 10.09.2016

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

**gez. Koos**

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH****-in TEUR-**

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6.641,6	6.041,1	7.077,0	7.285,8	7.196,6	7.214,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	739,9	616,0	486,0	490,9	495,1	498,8
5.	Materialaufwand	1.525,1	526,3	1.511,1	1.526,2	1.539,5	1.551,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.386,2	514,3	1.486,1	1.501,0	1.514,0	1.525,4
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	138,9	12,0	25,0	25,3	25,5	25,7
6.	Personalaufwand	3.459,2	3.518,4	3.578,9	3.675,5	3.785,7	3.880,4
	a) Löhne und Gehälter	2.936,0	2.989,7	2.969,3	3.049,4	3.140,9	3.219,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	523,2	528,7	609,6	626,1	644,8	661,0
	- davon für Altersversorgung	94,2	17,1	80,0	50,0	50,0	50,0
7.	Abschreibungen auf	507,4	485,0	506,0	511,1	515,5	519,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	507,4	485,0	506,0	511,1	515,5	519,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.988,9	1.950,7	1.985,7	2.005,5	2.023,0	2.038,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	8.493,2	6.816,3	6.663,8	5.888,4	6.106,6	6.126,9
	- davon aus verbundenen Unternehmen	8.493,2	6.816,3	6.663,8	5.888,4	6.106,6	6.126,9
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	100,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	337,3	56,0	308,0	308,0	308,0	308,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	2,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228,9	120,4	207,5	207,5	207,5	207,5
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.602,8	7.028,5	6.845,7	6.147,4	6.135,1	6.051,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.574,3	2.624,6	2.823,0	2.458,9	2.454,0	2.420,6
22.	Sonstige Steuern	3,6	45,0	4,5	4,5	4,6	4,6
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	5.024,9	4.358,9	4.018,2	3.683,9	3.676,5	3.626,2

**vorgesehene**
**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	368,2	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	3.650,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1. Hansestadt Stralsund	100,0	3.650,0

# Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.024,9	4.358,9	4.018,2	3.683,9	3.676,5	3.626,2
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	507,4	485,0	506,0	511,1	515,5	519,4
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	276,8	-174,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-644,7	0,0				
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	304,3	5,0	-55,0	-55,0	-55,0	-55,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.355,1	0,0				
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.004,3</b>	<b>4.557,2</b>	<b>4.351,5</b>	<b>4.022,2</b>	<b>4.019,3</b>	<b>3.972,9</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-697,5	-300,0	-300,0	-250,0	-300,0	-445,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	52,9	-100,0	-450,0	-200,0	-200,0	-200,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-276,8	-3.700,0	-360,0	-360,0	-360,0	-360,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-921,3</b>	<b>-4.100,0</b>	<b>-1.110,0</b>	<b>-810,0</b>	<b>-860,0</b>	<b>-1.005,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-4.309,7	-3.309,0	-3.650,0	-3.350,6	-3.150,1	-3.556,7
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	3.000,0	500,0	400,0	500,0	300,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-66,7	-75,0	-70,0	-70,0	-70,0	-70,0
28	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.376,4</b>	<b>-384,0</b>	<b>-3.220,0</b>	<b>-3.020,6</b>	<b>-2.720,1</b>	<b>-3.326,7</b>
29	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>-6.302,0</b>	<b>73,2</b>	<b>21,5</b>	<b>191,7</b>	<b>439,2</b>	<b>-358,8</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.852,5	16.550,5	16.623,7	16.645,2	16.836,9	17.276,0
32	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>16.550,5</b>	<b>16.623,7</b>	<b>16.645,2</b>	<b>16.836,9</b>	<b>17.276,0</b>	<b>16.917,2</b>
33	<b>Finanzmittelbesatz am Ende der Periode (ohne Cashpool)</b>	<b>514,2</b>	<b>587,4</b>	<b>608,9</b>	<b>800,6</b>	<b>1.239,7</b>	<b>880,9</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

**Stellenübersicht**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - Plan 2016		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2017		Bemerkungen
		3		4		5		
1	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	
2	Sekretärin des GF	1	H	1	H	1	H	
3	Projektleiter für die Einführung ISMS			1	I	1	I	befristet bis 31.03.2018
4	FBL Zentrale Dienste / Beteiligungcontrolling	1	AT	1	AT	1	AT	
5	SGL EDV / Systemadministrator	1	K	1	K	1	K	
6	SB EDV	4	2/I, 2/J	3	2/J, 1/I	4	2/J, 2/I	
7	FBL Recht & Personal	1	AT	1	AT	1	AT	
8	SB Gerichtl. Mahn-u. Klagewesen	2	1/H, 1/E	2,5	1/H, 1/E, 1/geringf.	2	1/H, 1/E, 1/geringf.	
9	Personalreferent	1	I	1	I	1	I	
10	SB Personalwesen	1,5	1/H, 1/D	1	H	1	H	
11	FB Finanz- und Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
12	SGL Finanz-u. Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
13	Buchhalter	4,5	1/J, 1/H, 1/G, 1/F, 1/D	5	1/J, 1/H, 1/G, 1/F, 1/D	5	1/J, 1/H, 1/G, 1/F, 1/D	1 ATZ-R ab 01.01.2017 (Neubesetzung abgeschl.)
14	Kaufmännischer SB	2	2/F	2	2/F	2	2/F	
15	FBL Marketing	1	AT	1	AT	1	AT	
16	Marketingassistentin	1	F	1	F	1	F	
17	SGL Billing	1	J	1	K	1	K	
18	SB Billing	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	
19	SB Außendienst	3	2/E, 1/D	2	2/E	2	2/E	
20	SBL Kundenservicecenter	1	K	1	K	1	K	
21	SB Kundenservice	16,0	1/I, 1/H, 2/G, 3/F, 5/E, 4/D	14,75	1/I, 1/H, 2/G, 3/F, 6/E, 2/D	16,0	1/I, 1/H, 2/G, 3/F, 8/E, 1/D	1 AN = 0,75 Teilzeit, 1 AN ab 01.04.15 ATZ-R , 1AN = Elternzeit
22	Gesamt	49,0		47,25		49,0		
23	<u>davon</u> befristet Beschäftigte	2,0	2/D ab 01.07.2016)	1	I	2	1/D, 1/I	
24	<u>zzgl.</u> Auszubildende	5,3	Ausbildungs- vergütung	6,0	Ausbildungs- vergütung	6,0	Ausbildungs- vergütung	
25	Personalbestand ohne ATZ- Freistellungsphase und Praktikanten	54,3		53,25		55,0		
26	ATZ - Freistellungsphase	2	1 ATZ endet 31.03.2016	1		1	1 ATZ endet 31.03.2017	
27	<u>Personalbestand</u>	<u>56,3</u>		<u>54,25</u>		<u>56,0</u>		

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
<b>Summe</b>					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme: Neu - und Ersatzinvestitionen IT + BUG							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.865,0	0,0	750,0	450,0	500,0	645,0	520,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>2.865,0</b>	<b>0,0</b>	<b>750,0</b>	<b>450,0</b>	<b>500,0</b>	<b>645,0</b>	<b>520,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.865,0	0,0	750,0	450,0	500,0	645,0	520,0
<i>davon Software / Lizenzen</i>	1.250,0	0,0	450,0	200,0	200,0	200,0	200,0
<i>davon Gebäude</i>	100,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
<i>davon Maschinen</i>	1.235,0	0,0	250,0	150,0	235,0	400,0	200,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	280,0	0,0	30,0	80,0	45,0	25,0	100,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>2.865,0</b>	<b>0,0</b>	<b>750,0</b>	<b>450,0</b>	<b>500,0</b>	<b>645,0</b>	<b>520,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0						
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Software:**

ERP - Software kvasy	125,0
Ersatzbeschaffung Software div.	75,0
Lizenzen Server, VM, PC. div.	150,0
Handelssoftware Soptim / Vertrieb	100,0

**Hardware**

Servertechnik, Stora	175,0
PC - Technik, Bildsc	75,0

**Gebäude**

Hafenstraße 8 und Frankendamm 8	20,0
BuG	30,0

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Zuführung von Eigenkapital an die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA) zur Sicherung von Investitionen					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.800,0	0,0	360,0	360,0	360,0	360,0	360,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.800,0</b>	<b>0,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.800,0	0,0	360,0	360,0	360,0	360,0	360,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.800,0</b>	<b>0,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0		0,0				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## II. SWS Energie GmbH

### 1.0. Vorbericht

Für die Bereiche Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sieht die Gesellschaft ihre Kunden primär in der Hansestadt Stralsund und im angrenzenden Umland. Im Kundenportfolio überwiegen die klein- und mittelständischen Kunden. Ziel ist es, dass die SWS Energie von der Mehrzahl der Kunden positiv gesehen wird und sich das Wechselpotential auch künftig unterhalb der bundesweiten Durchschnittsquote bewegt. Ein guter Vor-Ort-Service und marktgerechte Produkte sind dabei grundlegende Voraussetzungen.

Die SWS Energie GmbH beteiligt sich auch weiterhin an bundesweiten Ausschreibungen für Strom- und Gaslieferungen.

Im Wärmebereich will die Gesellschaft auch künftig ihre Leistungen als verlässlicher Contractingpartner anbieten. Sehr wichtige strategische Geschäftspartner, insbesondere im Wärmebereich, sind weiterhin die Wohnungsbaugesellschaften. Mit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, der Wohnungsbaugenossenschaft Volkswerft Stralsund eG und der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund existieren langfristige Wärmelieferverträge.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWS Energie GmbH werden in einem gewissen Maße durch die Regulierung der Netzgesellschaft beeinflusst. Im Ergebnis einer Untersuchung zur strategischen Neuausrichtung der Tochtergesellschaft SWS Netze GmbH gab es grundlegende Veränderungen. Das bisherige Pachtmodell für die Strom- und Gasnetze wurde beendet. Mit notariellem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 18.08.2015 wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 die Vermögensteile des Strom- und Gasnetzes als Ganzes auf die Tochtergesellschaft SWS Netze GmbH übertragen. Für die 2. Regulierungsperiode ist das Erlösszenario auf Basis der Kostengenehmigung in die Wirtschaftsplanung eingeflossen. Ebenso fanden der Erweiterungsfaktor, das Qualitätselement sowie die Anrechnungsbeträge aus dem Regulierungskonto in der Bestimmung der Erlösobergrenze ihre Berücksichtigung. Die Netzgesellschaft hat auf Basis der testierten Jahresabschlüsse 2015 im Gasnetz und 2016 im Stromnetz die entsprechenden Kostenanträge einzureichen. Aus den Erfahrungen der letzten Kostenanträge hat die Gesellschaft in der Mittelfristplanung den Erlöspfad fortgeschrieben. Zum 01.01.2016 hat die Landesregulierungsbehörde Mecklenburg-Vorpommern ihre Arbeit aufgenommen. Alle Fragen zur Regulierung werden nunmehr durch die Landesregulierungsbehörde bearbeitet, d.h. dass die Kostenanträge des Strom- und Gasnetzes bei der Landesregulierungsbehörde einzureichen sind.

Die Bewertung der Absatzentwicklung erfolgte auf Basis der Analyse des Jahres 2015 und des 1. Halbjahres 2016. Die Temperaturentwicklung der letzten 10 Jahre fand seine Berücksichtigung. Die Festlegung der Absatzmengen wirkt sich neben der Erlösobergrenze auf die Höhe der Netzentgelte des Planjahres aus. Die Auflösungsbeträge zu den Regulierungskonten aus der 1. Anreizregulierungsperiode finden in der Wirtschaftsplanung ihre Berücksichtigung.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen die Chancen der jetzigen Energiebeschaffung gegenüber den früheren Vollversorungsverträgen. Die Gesellschaft ist so aufgestellt, dass sie den Energiehandel an der Börse beherrscht. Somit ist sie auch in der Lage, sich an überregionalen bzw. bundesweiten Ausschreibungen im Wettbewerb zu beteiligen.

Vorrangiges Ziel ist es jedoch, die Kunden in Stralsund und im Umland durch Services und marktgerechte Preise zu halten. Die Kunden im Umland werden künftig stärker im Blickwinkel von Vertriebsaktivitäten stehen. Dabei müssen alle Möglichkeiten des Marketings und des Vertriebes genutzt werden, um den Kunden die Servicequalität, die Verbraucherfreundlichkeit und das regionale Engagement der Gesellschaft bewusst zu machen. Die Chancen dafür sind gut. Laut einer aktuellen Forsa Umfrage sind bundesweit 91 Prozent der Bevölkerung zufrieden mit den Leistungen von kommunalen Unternehmen im Versorgungsbereich. Von der SWS Energie jährlich beauftragte Telefonumfragen durch ein Marktforschungsinstitut untermauern diesen Trend auch bei den Kunden der Gesellschaft. Die SWS Energie GmbH wurde zum wiederholten Mal durch das Energieverbraucherportal mit dem Siegel „TOP-Lokalversorger 2015“ ausgezeichnet.

Im ersten Quartal 2016 wurden die Nordic Yards-Werften an die Genting Hong Kong Gruppe, einem weltweit agierenden, asiatischen Konzern mit Aktivitäten im Kreuzfahrtschiffbereich, verkauft. Ob dies positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Stralsund hat, ist momentan noch nicht absehbar.

Die Gesellschaft geht auch künftig von einer angemessenen Gewinnerwartung aus. Das Ergebnis nach Ertragssteuern wird sich tendenziell zwischen 6.200 T€ und 6.500 T€ bewegen.

## 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Planung 2017 liegt eine Analyse des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres 2015 sowie die Vorscheurechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 zugrunde. In den Umsatzerlösen Strom finden erhöhte Kosten für Umlagen ihre Berücksichtigung. Der Planansatz für die EEG-Umlage orientiert sich an der veröffentlichten Prognose und ist mit 7,1 ct/kWh in der Planung berücksichtigt worden. Im Strombereich geht die Gesellschaft davon aus, dass eine Preisanpassung zum 01.01.2017 vorzunehmen ist, da der Beschaffungsvorteil aus der Strombeschaffung die gestiegenen Umlagekosten nicht kompensiert.

In den Erlöspreisen im Gas- und Wärmebereich findet die strukturierte Gasbeschaffung ihre Berücksichtigung. Im Gasbereich wird auf Grundlage der Beschaffung von keiner Preiserhöhung ausgegangen.

Die Mengenplanung erfolgte in den Sparten Gas und Wärme temperaturbereinigt auf das 10-jährige Mittel bezogen. Die zu erwartenden Kundenzu- bzw. Kundenabgänge in den jeweiligen Bereichen Strom, Gas und Wärme sind soweit sie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt waren in die Planung mit eingeflossen. Die vertraglichen Beziehungen zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Netze GmbH und der internen Leistungsverrechnungen finden im Wirtschaftsplan 2017 ihre Berücksichtigung.

Die Strombeschaffung für das Planjahr 2017 ist zu ca. 70 % abgedeckt, für die Folgejahre erfolgt der Einkauf auf der Grundlage eines Risikohandbuchs. Die durchschnittlichen Strombeschaffungskosten an der Strombörse liegen für das Planjahr bei 3,35 ct/kWh. Die strukturierte Gasbeschaffung erfolgt ebenfalls auf der Grundlage eines Risikohandbuchs und ist zu ca. 80 % abgedeckt. Hierfür betragen die durchschnittlichen Beschaffungskosten 2,15 ct/kWh. Der Wärmebedarf für die Kunden der SWS Energie GmbH wird zu ca. 80 % aus eigenen Erzeugungsanlagen bereitgestellt. Die restliche Bedarfsmenge wird größtenteils von der SWS Natur GmbH bezogen. Der Netznutzungsaufwand für Strom und Gas orientiert sich an den für 2016 veröffentlichten Netznutzungsentgelten. Die vorläufigen Netznutzungsentgelte werden jedes Jahr für das kommende Jahr am 15. Oktober durch die Netzbetreiber veröffentlicht. Die EEG-Umlage wird um den 20. Oktober eines jeden Jahres veröffentlicht. Auf dieser Grundlage ist eine Preiserhöhung durch die SWS Energie GmbH zu prüfen und ggf. durch Umlaufbeschluss durch den Aufsichtsrat zu genehmigen.

Die Ausgaben für die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden maßgeblich für die Instandhaltung und Instandsetzung der Wärmeerzeugungsanlagen sowie des Strom- und Gasnetze der SWS Netze GmbH eingesetzt. Die Anpassung des Netzservicevertrages findet seine Berücksichtigung.

Der Ermittlung des Personalaufwandes liegt eine Personalstellenplanung zugrunde, die in der Anlage 6 die Entwicklung darstellt. Für 2017 wurde eine tarifliche Vergütungsanpassung in Höhe von ca. 2,5 % unterstellt.

Die Abschreibungen aus der Planung betreffen hauptsächlich die Erzeugungssparte. Unter Berücksichtigung der Investitionstätigkeit in 2016 sowie des Investitionsplanes 2017 werden Abschreibungen in Höhe von 1.659 T€ ausgewiesen.

In die Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde die Vertragsanpassung des Vertrages über die kaufmännische Betriebsführung berücksichtigt.

Die Zinsaufwendungen von 217 T€ berücksichtigen die Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen. Für 2017 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500 T€ geplant.

An das Hauptzollamt ist Strom- und Erdgassteuer von 5.474 T€ zu entrichten. Dabei entfallen 2.623 T€ auf die Ökoststeuer und 2.851 T€ auf die Erdgassteuer.

Für das Planungsjahr 2017 beträgt somit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 6.156 T€. Nach Hinzurechnung der Erträge aus der Gewinnabführung durch die SWS Telnet GmbH (300 T€) und durch die SWS Netze GmbH (1.644 T€) wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragssteuern in Höhe von 8.101 T€ ausgewiesen. Ertragssteuern sind in Höhe von 513 T€ ans Finanzamt zu entrichten.

Auf Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn von 7.588 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet.

## 1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird für 2017 ein auszuschüttendes Planergebnis von 7.88 T€ an die Gesellschafter ausgewiesen. In der Mittelfristplanung stellt sich ein Jahresergebnis von ca. 6.300 T€ ein. Dies liegt im zunehmenden Wettbewerb auf dem Energieversorgungsmarkt begründet.

Durch die SWS Energie GmbH werden im Planjahr 2017 513 T€ Steuern vom Einkommen und Ertrag entrichtet.

Die Darstellung der Eigenkapital-, Gesamt- und Umsatzrentabilität stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€	Ist 2015 T€	Ist 2014 T€	Ist 2013 T€	Ist 2012 T€	Ist 2011 T€
Eigenkapitalrentabilität	52,51%	51,98%	62,49%	56,51%	69,31%	44,10%	60,25%
Gesamtkapitalrentabilität	19,81%	19,58%	23,68%	14,77%	16,82%	13,56%	20,99%
Umsatzrentabilität	7,41%	8,01%	10,52%	11,81%	11,78%	8,49%	13,58%

## 1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wird für das Planjahr 2017 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.674,3 T€ ausweisen. Die Investitionstätigkeit bezieht sich nunmehr nur noch auf den Wärmesektor und führt im Cashflow aus der Investitionstätigkeit zu einem Mittelabfluss in Höhe von 1.554 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Betrag in Höhe von 6.903,0 T€ zahlungswirksam. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes für das Planjahr 2017 betragen 782,7 T€. Kreditaufnahmen für das Planjahr 2017 ist vorgesehen in Höhe von 1.500 T€. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2016 wird ein Finanzmittelbestand am Ende der Planungsperiode in Höhe von 4.440,2 T€ ausgewiesen. Eine Vorabgewinnabführung ist in Höhe von 40 % auf den Anteil der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH im Dezember 2017 berücksichtigt worden.

## 1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die laufenden Investitionen im Wirtschaftsjahr 2017 betreffen ausschließlich den Erzeugungsbereich. Für den Wärmebereich wurde mit einem Investitionsbudget in Höhe von 1.436 T€ geplant. Für das Investitionsvolumen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.500 T€ geplant.

## 1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Veränderung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage sind nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR <sup>4)</sup>

89.835,0

82.246,9

7.588,1

0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

7.674,3

-1.554,0

-6.903,0

-782,7

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

1.500,0

0,0

0,0

700,0

4. Die Stellenübersicht weist 59 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

15.428,0

15.428,0

15.428,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

**gez. Koos**

Stralsund, 06. September 2016

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

## Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	75.063,0	88.172,6	85.990,3	85.021,2	84.940,9	84.910,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	60,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.475,1	1.977,4	1.900,2	1.800,2	1.800,2	1.800,2
5.	Materialaufwand	58.133,1	67.270,7	65.742,3	65.742,3	65.742,3	65.742,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.434,4	65.531,3	63.982,3	63.982,3	63.982,3	63.982,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.698,7	1.739,4	1.760,0	1.760,0	1.760,0	1.760,0
6.	Personalaufwand	3.997,2	3.945,2	3.998,9	4.038,9	4.079,3	4.120,1
	a) Löhne und Gehälter	3.302,7	3.304,4	3.327,8	3.361,0	3.394,7	3.428,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	694,5	640,8	671,1	677,8	684,6	691,5
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	1.495,5	1.659,3	1.570,7	1.514,6	1.372,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.434,6	1.495,5	1.659,3	1.570,7	1.514,6	1.372,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.516,7	5.635,3	4.632,1	4.632,1	4.632,1	4.632,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	40,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302,6	203,9	217,3	288,3	276,3	273,4
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.255,0	11.599,3	11.640,6	10.549,2	10.496,6	10.570,8
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.399,3	1.922,0	1.944,4	1.927,4	1.797,4	1.726,4
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	602,9	508,2	512,8	442,3	430,8	431,0
22.	Sonstige Steuern	12,8	5.502,5	5.484,2	5.484,2	5.484,2	5.484,2
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	9.038,6	7.510,6	7.588,1	6.550,1	6.379,0	6.382,0

**vorgesehene****Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	7.588,1	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	51,0	4.833,7
2.	E.DIS AG	49,0	2.754,4
3.			
4.			
5.			
6.			

**Finanzplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	9.039,0	7.193,0	7.588,0	6.550,1	6.379,0	6.383,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.435,0	1.457,0	1.659,3	1.570,7	1.514,6	1.372,5
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-22,0	-17,0	-24,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	-4.612,0	-6.647,0	-1.549,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	726,0	2.457,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	60,0	1.661,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	219,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.815,0</b>	<b>6.324,0</b>	<b>7.674,3</b>	<b>8.120,8</b>	<b>7.893,6</b>	<b>7.755,5</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen *	-2.047,0	-2.036,0	-1.554,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.000,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	60,0	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>23</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.957,0</b>	<b>-1.998,0</b>	<b>-1.554,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>-1.000,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-9.039,0	-7.193,0	-7.588,0	-6.550,1	-6.379,0	-6.383,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	0,0	1.000,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-656,0	-676,0	-815,0	-1.632,0	-929,3	-1.063,9
<b>28</b>	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.695,0</b>	<b>-7.869,0</b>	<b>-6.903,0</b>	<b>-6.682,1</b>	<b>-7.308,3</b>	<b>-6.446,9</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>-4.837,0</b>	<b>-3.543,0</b>	<b>-782,7</b>	<b>438,7</b>	<b>-414,7</b>	<b>308,6</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.602,9	8.765,9	5.222,9	4.440,2	4.878,9	4.464,3
32	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.765,9</b>	<b>5.222,9</b>	<b>4.440,2</b>	<b>4.878,9</b>	<b>4.464,3</b>	<b>4.772,8</b>

\* Investition =1.436 aus WV + 118 T€ aus 2016 Überhang

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich: Stromversorgung, lfd. Nr. 4a.1**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	<b>36.751,6</b>	<b>29.801,1</b>	28.562,4	28.333,6	28.333,6	28.333,6	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	<b>779,1</b>	<b>0,0</b>	610,0	586,1	586,1	586,1	
5. Materialaufwand	<b>33.346,2</b>	<b>24.199,1</b>	23.347,2	23.347,2	23.347,2	23.347,2	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>33.321,6</b>	<b>24.066,3</b>	23.347,2	23.347,2	23.347,2	23.347,2	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>24,6</b>	<b>132,8</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
6. Personalaufwand	<b>147,7</b>	<b>281,9</b>	173,5	175,2	177,0	178,7	
a) Löhne und Gehälter	<b>123,3</b>	<b>244,3</b>	146,9	148,4	149,9	151,3	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>24,4</b>	<b>37,6</b>	26,6	26,9	27,1	27,4	
- davon für Altersversorgung	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
7. Abschreibungen auf	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	5,8	5,6	5,5	5,1	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	5,8	5,6	5,5	5,1	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
8. Konzessionsabgabe	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>1.322,5</b>	<b>976,1</b>	1.228,0	1.228,0	1.228,0	1.228,0	
10. Erträge aus Beteiligungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	<b>29,6</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
davon an verbundene Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.739,3</b>	<b>4.342,6</b>	4.417,9	4.163,6	4.161,9	4.160,6	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<b>81,5</b>	<b>419,5</b>	424,4	420,6	392,3	376,8	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
18. Außerordentliche Erträge	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
19. Außerordentliche Aufwendungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
20. Außerordentliches Ergebnis	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>174,5</b>	<b>136,5</b>	137,7	118,8	115,7	115,7	
22. Sonstige Steuern	<b>0,1</b>	<b>2.723,9</b>	2.623,4	2.623,4	2.623,4	2.623,4	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	<b>2.646,2</b>	<b>1.901,7</b>	2.081,1	1.842,1	1.815,1	1.798,3	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich: Gasversorgung, lfd. Nr. 4a.2**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	<b>23.974,4</b>	<b>25.313,5</b>	23.991,1	23.771,1	23.721,1	23.721,1	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	<b>91,4</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
5. Materialaufwand	<b>21.048,9</b>	<b>20.389,5</b>	18.495,3	18.495,3	18.495,3	18.495,3	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>21.046,1</b>	<b>20.389,5</b>	18.492,5	18.492,5	18.492,5	18.492,5	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	2,8	2,8	2,8	2,8	
6. Personalaufwand	<b>260,1</b>	<b>169,0</b>	311,5	314,6	317,8	320,9	
a) Löhne und Gehälter	<b>218,1</b>	<b>146,3</b>	263,6	266,3	268,9	271,6	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>42,0</b>	<b>22,7</b>	47,9	48,4	48,8	49,3	
- davon für Altersversorgung	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
7. Abschreibungen auf	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>	1,7	1,6	1,6	1,5	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>1,9</b>	<b>1,6</b>	1,7	1,6	1,6	1,5	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
8. Konzessionsabgabe	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>702,0</b>	<b>743,4</b>	747,6	747,6	747,6	747,6	
10. Erträge aus Beteiligungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	<b>5,8</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>4,8</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
davon an verbundene Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.053,9</b>	<b>4.009,9</b>	4.435,0	4.212,0	4.158,8	4.155,8	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<b>142,5</b>	<b>733,9</b>	742,5	736,0	686,3	659,2	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
18. Außerordentliche Erträge	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
19. Außerordentliche Aufwendungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
20. Außerordentliches Ergebnis	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>136,0</b>	<b>104,2</b>	105,1	90,6	88,3	88,3	
22. Sonstige Steuern	<b>0,1</b>	<b>2.774,8</b>	2.850,7	2.850,7	2.850,7	2.850,7	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	<b>2.060,3</b>	<b>1.864,9</b>	2.221,7	2.006,6	1.906,2	1.876,0	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich: Wärmeversorgung, lfd. Nr. 4a.3**

		-in TEUR-				
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	1.811,7	14.757,2	14.941,3	14.501,3	14.501,3	14.501,3
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	116,1	0,0	40,0	38,5	38,5	38,5
5. Materialaufwand	289,9	12.177,7	12.741,4	12.741,4	12.741,4	12.741,4
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,7	11.870,7	12.434,4	12.434,4	12.434,4	12.434,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	289,3	307,0	307,0	307,0	307,0	307,0
6. Personalaufwand	440,2	463,6	473,5	478,2	483,0	487,8
a) Löhne und Gehälter	369,2	396,0	399,1	403,1	407,1	411,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	71,0	67,6	74,4	75,1	75,9	76,6
- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	627,7	713,0	713,9	713,9	713,9	713,9
10. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	563,7	1.402,9	1.052,6	606,4	601,6	596,8
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	149,3	768,6	777,6	770,8	718,8	690,4
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	44,0	118,5	119,5	103,1	100,4	100,5
22. Sonstige Steuern	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	668,8	2.052,9	1.710,8	1.274,2	1.220,1	1.186,9

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich: Wärmeerzeugung, lfd. Nr. 4a.4**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	<b>7.106,3</b>	<b>13.012,3</b>	14.566,8	14.446,5	14.446,2	14.446,2	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>19,8</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	<b>993,1</b>	<b>1.482,4</b>	950,2	898,0	898,0	898,0	
5. Materialaufwand	<b>2.700,1</b>	<b>9.944,3</b>	10.608,9	10.608,9	10.608,9	10.608,9	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>1.889,3</b>	<b>9.144,7</b>	9.648,1	9.648,1	9.648,1	9.648,1	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>810,8</b>	<b>799,6</b>	960,8	960,8	960,8	960,8	
6. Personalaufwand	<b>599,4</b>	<b>605,1</b>	574,0	579,7	585,5	591,4	
a) Löhne und Gehälter	<b>505,4</b>	<b>507,4</b>	483,5	488,3	493,2	498,2	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>94,0</b>	<b>97,7</b>	90,5	91,4	92,3	93,2	
- davon für Altersversorgung	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
7. Abschreibungen auf	<b>0,0</b>	<b>1.492,4</b>	1.651,8	1.563,5	1.507,4	1.365,9	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>1.399,3</b>	<b>1.492,4</b>	1.651,8	1.563,5	1.507,4	1.365,9	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
8. Konzessionsabgabe	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>603,1</b>	<b>701,2</b>	547,4	547,4	547,4	547,4	
10. Erträge aus Beteiligungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>237,7</b>	<b>203,9</b>	217,3	288,3	276,3	273,4	
davon an verbundene Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.579,6</b>	<b>1.547,9</b>	1.917,6	1.756,7	1.818,7	1.957,2	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		0,0	0,0	0,0	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
18. Außerordentliche Erträge	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
19. Außerordentliche Aufwendungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
20. Außerordentliches Ergebnis	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>164,7</b>	<b>125,5</b>	126,6	109,2	106,3	106,4	
22. Sonstige Steuern	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>	7,3	7,3	7,3	7,3	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	<b>2.405,4</b>	<b>1.422,5</b>	1.783,7	1.640,2	1.705,0	1.843,5	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich: sonstiges, lfd. Nr. 4a.5**

		-in TEUR-				
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	<b>5.419,0</b>	<b>5.288,4</b>	3.928,6	3.968,6	3.938,6	3.908,6
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>40,5</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	<b>495,4</b>	<b>495,0</b>	300,0	277,6	277,6	277,6
5. Materialaufwand	<b>747,9</b>	<b>560,2</b>	549,4	549,4	549,4	549,4
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>176,8</b>	<b>60,1</b>	60,1	60,1	60,1	60,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>571,1</b>	<b>500,0</b>	489,3	489,3	489,3	489,3
6. Personalaufwand	<b>2.549,8</b>	<b>2.425,7</b>	2.466,4	2.491,1	2.516,0	2.541,2
a) Löhne und Gehälter	<b>2.086,6</b>	<b>2.010,4</b>	2.034,6	2.055,0	2.075,5	2.096,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>463,1</b>	<b>415,2</b>	431,8	436,1	440,5	444,9
- davon für Altersversorgung	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen auf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>28,9</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Konzessionsabgabe	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>2.261,5</b>	<b>2.501,6</b>	1.395,2	1.395,2	1.395,2	1.395,2
10. Erträge aus Beteiligungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>51,9</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
davon an verbundene Unternehmen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>318,4</b>	<b>296,0</b>	-182,5	-189,5	-244,4	-299,6
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<b>1.026,1</b>	<b>0,0</b>				
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Außerordentliche Erträge	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliches Ergebnis	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>83,8</b>	<b>23,7</b>	23,9	20,6	20,1	20,1
22. Sonstige Steuern	<b>3,0</b>	<b>3,7</b>	3,0	3,0	3,0	3,0
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	<b>1.257,8</b>	<b>268,7</b>	-209,3	-213,1	-267,5	-322,6

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Energie GmbH**

**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	an Bereich 5	gesamt:
von Bereich 1 - Stromversorgung	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	925,5	<del> </del>	925,5
von Bereich 2 - Gasversorgung	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	6.825,7	<del> </del>	6.825,7
von Bereich 3 - Wärmeversorgung	<del> </del>	0,0				
von Bereich 4 - Erzeugung	<del> </del>	<del> </del>	12.434,4	<del> </del>	<del> </del>	12.434,4
von Bereich 5 - sonstiges	<del> </del>	0,0				
gesamt:	0,0	0,0	12.434,4	7.751,3	0,0	20.185,7

**Stellenübersicht**

für die Unternehmenseinheit Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr 2016		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2017		Bemerkungen / Veränderungen
		3	4	4	5	5	6	
1	Geschäftsführer	1	1/AT	1	1/AT	2	2/AT	
2	Assistenz der Geschäftsführung					2	2/G	
3	Controller		1/Personalunion durch SWSN		1/Personalunion durch SWSN		1/Personalunion durch SWSN	
4	Betriebslstr. Energieversorgung	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
5	Sekretärin	1	1/H	1	1/H	1	1/H	
6	Controlling Energieversorgung	3	1/D, 1/H, 1/J	4	2/D, 2/J	3	1/E, 1/J, 1/K	
7	Team Energiedienstleistung/Wärme	3	3/J	3	3/J	3	2/J, 1/K	
8	Sachbereich Energieversorgung	4	1/L, 1/K, 1/I, 1/D	4	1/L, 1/K, 1/H, 1/D	4	1/L, 1/K, 1/I, 1/E	
9	Betriebsleiter Netze	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
10	Fachbereichsleiter Planung & Bau	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
11	Sachgebietsleiter Technischer Service	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
12	Fernmeldetechnik	1	1/F	1	1/F	1	1/F	
13	Sachgebietsleiter Netzvertrieb	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
14	SB Grundsatz/Netzplanung	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
15	SB Bauüberwachung	2	1/F, 1/K	2	1/G, 1/K	1	1/I	
16	Sachbearbeiter GIS	2	1/E, 1/G	2	1/E, 1/H	2	1/E, 1/H	
17	Technische Sachbearbeiter	1	1/E	1	1/E	1	1/E	
18	Netzmeister Gas	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
19	Sachbearbeiter Netzvertrieb	1	1/G	1	1/G	1	1/H	
20	Prüfmeister	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
21	Sachgebietsleiter Planung & Bau	1	1/J	1	1/J	1	1/J	
22	Projektleiter	1	1/I	1	1/I	1	1/I	
23	Sachbearbeiter Planung & Bau	1	1/E	1	1/E	1	1/E	
24	Fachbereichsleiter Technik im BT Erzeugung	2	1/AT, 1/I	1	1/AT	2	1/AT, 1/I	
25	kaufm. Mitarbeiter im BT Erzeugung	2	2/F	2	2/F	2	2/F	
26	Monteur Meß- und Zählerwesen	2	1/F, 1/E	2	1/F, 1/E	2	1/F, 1/E	
27	Meister im Netzbetrieb	2	1/I, 1/G	2	1/I, 1/G	2	1/I, 1/G	
28	Elektromonteur im Netzbetrieb	5	4/E, 1/F	5	3/E, 1/F, 1/D	5	4/E, 1/G	
29	Obermonteur Gas	2	2/F	2	2/F	2	2/F	
30	Gasmonteur	4	3/E, 1/D	4	3/E, 1/D	4	3/E, 1/E	
31	Meister im BT Erzeugung	1	1/J	1	1/I	1	1/I	
32	Technische Mitarbeiter im BT Erzeugung	6	3/E, 1/F, 1/G, 1/I	5	3/E, 1/F, 1/G	5	3/E, 1/F, 1/G	
33	<b>Gesamtstellen</b>	<b>56,0</b>		<b>55,0</b>		<b>57,0</b>		
34	<i>davon befristet Beschäftigte</i>			1	1/D			
35	Auszubildende	2,0	Azubi	1,0	Azubi	2,0	Azubi	
36	<b>Personalstellen incl. Azubi, ohne ATZ-Freistellungsphase und Praktikanten</b>	<b>58,0</b>		<b>56,0</b>		<b>59,0</b>		
37	ATZ - Freistellungsphase	2		2		1		
38	<b>Personalbestand</b>	<b>60,0</b>		<b>58,0</b>		<b>60,0</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Energie GmbH**

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
<b>Summe</b>					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Energie GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Summe Sparten Stromversorgung, Gasversorgung und Erzeugung						
Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen siehe Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	6.064,00	1.628,00	1.436,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>6.064,00</b>	<b>1.628,00</b>	<b>1.436,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	6.064,00	1.628,00	1.436,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>6.064,00</b>	<b>1.628,00</b>	<b>1.436,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Energie GmbH**

Objekt-Nr.	Titel Kurzbezeichnung	Investitionen	BKZ
		Plan	Plan
<b>1. Bauprogramm</b>			
17 40 10	Netzentflechtung Knieper West III, WG II	250,0	
17 40 11	Netztrennung 7 HAST	0,0	
17 40 13	Erneuerung Bernnersteuerung 2/3/4 +5	250,0	
17 40 14	Erneuerung HZ	20,0	
17 40 15	Erneuerung AWT	100,0	
17 40 16	Wasseraufbereitung Prohner Str		
17 40 17	Gebäude HW1,2,3,4,6,9	30,0	
17 40 18	Beaver raus - da Investkosten und interner Umsetzungsaufwand zu hoch		
	<b>Zwischensumme BPRG Wärme</b>	<b>650,0</b>	<b>0,0</b>
<b>2. Neuanschlussprogramm</b>			
	Mauerstr. 9 Quartier AWG Aufbau	150,0	
	Rudenstr. 26	76,0	
	Schillschule	50,0	
	An der Kupfermühle SWG	45,0	
	HZ Strelawärme	20,0	
	HZ Pauschal Neuanlagen	70,0	
	Prohner Str. 3-6 Volkswerft	70,0	
	BHKW neu	200,0	
16 40 70	Nicht erfasstes NAP		
	<b>Zwischensumme NAP Wärme</b>	<b>681,0</b>	<b>0,0</b>
<b>3. Büro- und Geschäftsausstattung</b>			
17 40 80	Zähler- und Messeinrichtungen Wärme	80,0	
	sonstiges BuG Wärme	25,0	
	<b>Zwischensumme BUG Wärme</b>	<b>105,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Gesamtsumme Wärme</b>	<b>1.436,0</b>	<b>0,0</b>

### III. SWS Netze GmbH

#### 1.0. Vorbericht

Die SWS Netze GmbH wurde am 05. Dezember 2007 durch die Muttergesellschaft SWS Energie GmbH gegründet und ist im Handelsregister unter der HR Nummer 7309 eingetragen. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag vom 05.12.2007 übernahm die SWS Netze GmbH die Verantwortung als Netzbetreiber gemäß § 3 Ziff. 4 EnWG für die Strom- und Gasnetze in Stralsund. Damit setzte das bis dahin integrierte Energieversorgungsunternehmen der Stadtwerke Stralsund die Anforderungen des EnWG 2005 zur Entflechtung um.

Die SWS Netze GmbH agiert als große Netzgesellschaft. Mit notariellem Ausgliederungs- und Übertragungsvertrag vom 18.08.2015 wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 die Vermögensteile des Strom- und Gasnetzes von der Muttergesellschaft der SWS Energie GmbH als Ganzes übernommen.

Die Betriebsführung der Netze ist über einen Netzservicevertrag zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Netze GmbH organisiert.

Seit dem 01.01.2009 betreibt die SWS Netze GmbH ebenfalls unter den o.g. Randbedingungen des EnWG die Strom- und Gasnetze der Stadtwerke Barth. Zwischen den Stadtwerken Barth GmbH und der SWS Netze GmbH wurden ein Pachtvertrag sowie ein Netzservicevertrag abgeschlossen. Der Pachtvertrag mit den Stadtwerken Barth GmbH ist vom o.g. Eigentumsübergang nicht erfasst.

Die SWS Energie GmbH ist 100%-ige Gesellschafterin der SWS Netze GmbH. Zwischen beiden Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die SWS Netze GmbH ist als örtlicher Verteilnetzbetreiber ausschließlich im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund sowie der Stadt Barth tätig. Die bundesweite wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich deshalb nur mittelbar über den Einfluss auf die lokalen Unternehmen aus. Deshalb spiegelt der Blick auf die regionale Entwicklung das allgemeine wirtschaftliche Umfeld am besten wider.

Die Umsetzung der Energiewende als langfristiges politisches Vorhaben in der Bundesrepublik spiegelt sich auch in der ständigen Entwicklung und Veränderung der Gesetzgebung der Energiewirtschaft wieder. Dies betrifft in gleichem Maße auch den Rechtsrahmen des Netzbetreibers und damit wichtige branchenbezogene Rahmenbedingungen. Dabei sind unter anderem das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme Kopplungsgesetz (KWKG) und die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) zu nennen.

Die ARegV, als wichtigste Durchführungsverordnung der Energienetzregulierung wurde für die 3. Regulierungsperiode, Beginn im Gasnetz ab 2018 und im Stromnetz ab 2019, am 03 August 2016 durch die Bundesregierung in ihrer Kabinettsitzung festgelegt. Mit dem Beschluss findet eine fast dreijährige Debatte ihr Ende. Nun wird die Anwendung der neuen Vorgaben deren Praxistauglichkeit zeigen müssen. Zu den positiven Aspekten zählt rückblickend, dass gegenüber den ersten Ansätzen zur Novellierung der Verordnung nach intensiven Diskussionen zahlreiche Verbesserungen erreicht werden konnten. Dazu zählt neben der Abschaffung des Zeitverzugs bei künftigen Investitionen unter anderem die Beibehaltung der bisherigen Regelungen zum vereinfachten Verfahren und die Abwendung der zwischenzeitlich vorgesehenen Verschärfungen der Effizienzvorgaben. In der Kritik bleibt hingegen nach wie vor, dass Investitionen in der Vergangenheit zum Teil massiv entwertet werden. Dies wird auch durch die beschlossene Übergangsregelung zu den Sockeleffekten nicht annähernd ausgeglichen.

Die SWS Netze GmbH nimmt als Gasnetzbetreiber am vereinfachten Verfahren teil. entsprechendes Schreiben der Regulierungskammer Mecklenburg-Vorpommerns liegt der Gesellschaft vor, somit die Kostenanträge für die 3. Regulierungsperiode bis zum 30.06.2016 einzureichen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Netzgesellschaft für das Geschäftsjahr 2017, insbesondere die Erlössituation, werden durch die Vorgaben und Beschlüsse der BNetzA zur 2. Regulierungsperiode bestimmt. Die Erlösobergrenzen wurden auf Basis der vorliegenden Beschlüsse der BNetzA für Strom und Gas unter Berücksichtigung der Änderungen bei den dauerhaft nichtbeeinflussbaren Kosten sowie der Auflösungsbeträge der Regulierungs-

konten ermittelt. Dabei sind ebenfalls die beschlossenen bzw. beantragten Beträge aus den Erweiterungsfaktoren und des Qualitätselementes eingeflossen.

Die Höhe der daraus hergeleiteten Erlösbergrenzen sowie der prognostizierten Absatzmengen bestimmen entscheidend die Höhe der ansetzbaren Netzentgelte für das Planjahr.

Die Absatzentwicklung für das Planjahr wurde auf der Grundlage der Analyse des Netzabsatzes des Kalenderjahres 2015 und des 1. Halbjahres 2016 prognostiziert. Zusätzlich wurde für die Planung des Gasabsatzes eine Normierung des Jahresgasabsatzes 2015 auf das 10-jährige Mittel der Gradtagszahlen durchgeführt.

Am 08.07.2016 passierte das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) den Bundesrat. Damit wurde gleichzeitig das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) als wichtiger Bestandteil des GDEW verabschiedet. Das MsbG legt nunmehr den rechtlichen Rahmen für die Einführung der sogenannten intelligenten Messsysteme und modernen Messeinrichtungen fest. Es wird erwartet, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf der Seite der Gerätelieferanten in 2017 erfüllt werden und die Netzgesellschaft mit dem Einbau intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen in der 2. Jahreshälfte 2017 beginnen wird.

### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Prognosen zum Strom- und Gasabsatz plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 eine Gewinnabführung in Höhe von 1.644 T€ an die Muttergesellschaft. Dabei wurden die einzelnen Sachverhalte und Parameter nach § 6b EnWG kritisch bewertet und in den Wirtschafts- bzw. Ergebnisplanungen zusammengefasst.

Die geplanten Erträge wurden durch die Fortschreibung der Erlöspfade auf der Basis der Festlegungen der BNetzA zu den Erlösbergrenzen hergeleitet.

Die Aufwendungen wurden auf der Grundlage der Netzkostenanalyse der Vorjahre unter Einbeziehung neuer Entwicklungen, wie z. B. die Umsetzung des MsbG, geplant. Bei der Ermittlung der vorgelagerten Netzkosten wurden die für 2017 prognostizierten Netzeinspeisungen in Verbindung mit den aktuellen Netzentgelten der vorgelagerten Netzbetreiber verwendet. Die vorgelagerten Netzbetreiber werden die endgültigen Netzentgelte 2017 erst zum Ende des Jahres 2016 veröffentlichen.

### 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung der SWS Netze GmbH ersichtlich, wird für das Planjahr 2017 ein auszusüttendes Ergebnis von 1.644 T€ ausgewiesen. In der Mittelfristplanung bis 2021 wird ein durchschnittliches Ergebnis von 1.450 T€ geplant.

Die Darstellung der Eigenkapital-, Gesamtkapital- und Umsatzrentabilität nach der Eigentumsübertragung zum 01.01.2015 stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€	Ist 2015 T€
Eigenkapitalrentabilität	16,61%	16,26%	10,37%
Gesamtkapitalrentabilität	6,48%	6,48%	4,75%
Umsatzrentabilität	6,76%	6,47%	5,06%

### 1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan, der die Strom- und Gasnetzübertragung berücksichtigt, wird für das Planjahr 2017 ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.750,4 T€ ausgewiesen. Die Investitionstätigkeit im Strom- und Gasnetz sowie die geplante Vereinnahmung von Baukostenzuschüssen findet ihren Niederschlag im Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der mit einem Mittelabfluss von -1.891 T€ den Gesamtcashflow beeinflusst. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Mittelabfluss in Höhe von -1.780,0 T€ in den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Planungsjahr 2017 berücksichtigt. Kreditaufnahmen für das Planjahr 2017 ist in Höhe von 500 T€ vorgesehen und findet im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Zunahme von Verbindlichkeiten seine Berücksichtigung. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2016 wird für das Planjahr 2017 ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 1.519 T€ ausgewiesen.

### 1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionsmittel im Wirtschaftsplanjahr 2017 betragen 2.054 T€. Die Baukostenzuschüsse für 2017 betragen 550 T€. Durch die Übertragung des Strom- und Gasnetzes beauftragt die SWS Netze GmbH nunmehr die Durchführung der Investitionsmaßnahmen direkt mit den Auftragnehmern. Nach Abschluss der Investitionsmaßnahmen und der technischen Inbetriebnahme erfolgt die Bilanzierung des Anlagevermögens zum 31.12.2017. Die Gesellschaft geht davon aus, daß sich keine Investitionsüberhänge einstellen.

### 1.5 Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Im Zuge der Übertragung des Strom- und Gasnetzes von der SWS Energie GmbH auf die SWS Netze GmbH erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals bei der SWS Netze GmbH. Die notarielle Beurkundung des Ausgliederungs- und Übertragungsvertrages wurde am 18. August 2015 vollzogen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20. August 2015. Das Stammkapital hat sich um 975 T€ erhöht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich von 400 T€ auf 8.897 T€. Somit wird nunmehr ein Eigenkapital für die Gesellschaft in Höhe von 9.897 T€ ausgewiesen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

	in TEUR <sup>4)</sup>
- die Erträge	<u>29.500,4</u>
- die Aufwendungen	<u>27.856,4</u>
- der Jahresgewinn	<u>1.644,0</u>
- der Jahresverlust	<u>0,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>3.750,4</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-1.891,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.780,0</u>
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	<u>79,4</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>500,0</u>
- davon für Umschuldungen	<u>0,0</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0,0</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>450,0</u>

4. Die Stellenübersicht weist 10,0 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	<u>9.897,3</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>9.897,3</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>9.897,3</u>

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

**gez. Rohr**

Stralsund, 06. September 2016

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	28.821,7	20.220,0	29.500,4	29.329,8	29.159,1	28.996,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	189,9	9.359,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	21.599,1	21.764,1	20.549,9	20.499,9	20.449,9	20.399,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.111,2	15.007,1	15.093,7	15.093,7	15.093,7	15.093,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.487,9	6.757,0	5.456,1	5.406,1	5.356,1	5.306,1
6.	Personalaufwand	711,0	739,9	773,7	773,7	773,7	773,7
	a) Löhne und Gehälter	632,5	623,8	644,8	644,8	644,8	644,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	78,5	116,1	129,0	129,0	129,0	129,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.841,3	1.904,8	1.922,5	1.940,9	1.954,1	1.954,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.051,7	1.904,8	1.922,5	1.940,9	1.954,1	1.954,9
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	1.811,6	1.650,6	1.686,3	1.686,3	1.686,3	1.686,3
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.585,0	1.474,7	2.573,0	2.453,8	2.453,8	2.453,8
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	433,7	399,7	349,2	349,2	350,0	
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.030,1	1.645,8	1.646,0	1.626,1	1.491,3	
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
22.	Sonstige Steuern	4,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.026,1	1.643,8	1.644,0	1.624,1	1.489,3	

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.644,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100,0	1.644,0
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

## Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan FC	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.026,0	1.609,0	1.644,0	1.624,1	1.489,3	1.416,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.841,0	1.905,0	1.922,5	1.940,9	1.954,1	1.954,9
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-322,0	-337,0	-337,4	-341,0	-342,3	-349,4
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	1.411,0	962,0	520,7	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.890,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-698,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.875,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.321,0</b>	<b>4.139,0</b>	<b>3.749,8</b>	<b>3.224,0</b>	<b>3.101,1</b>	<b>3.021,6</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.054,8	-2.720,0	-2.441,0	-1.800,0	-1.800,0	-1.800,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	311,0	317,0	550,0	250,0	250,0	250,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.742,4</b>	<b>-2.403,0</b>	<b>-1.891,0</b>	<b>-1.550,0</b>	<b>-1.550,0</b>	<b>-1.550,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.026,0	-1.609,0	-1.644,0	-1.624,1	-1.489,3	-1.416,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	500,0	3.000,0	750,0	1.200,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.010,0	-935,0	-636,0	-3.030,3	-817,7	-1.265,7
28	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.036,0</b>	<b>-2.544,0</b>	<b>-1.780,0</b>	<b>-1.654,4</b>	<b>-1.557,0</b>	<b>-1.481,7</b>
29	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>-1.457,4</b>	<b>-808,0</b>	<b>78,8</b>	<b>19,6</b>	<b>-5,9</b>	<b>-10,1</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.207,2	1.797,8	989,8	1.068,6	1.088,2	1.082,3
32	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.797,8</b>	<b>989,8</b>	<b>1.068,6</b>	<b>1.088,2</b>	<b>1.082,3</b>	<b>1.072,2</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich Netze Strom ( § 6b EnWG )**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	21.946,4	13.366,3	22.929,8	22.865,0	22.799,1	22.737,3	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-	
4. Sonstige betriebliche Erträge	121,1	9.310,8	0,0	0,0	0,0	0,0	
5. Materialaufwand	17.151,9	17.631,0	16.623,7	16.594,0	16.564,4	16.534,7	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.109,9	13.492,6	13.319,6	13.319,6	13.319,6	13.319,6	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.042,0	4.138,4	3.304,1	3.274,4	3.244,8	3.215,1	
6. Personalaufwand	355,5	469,6	495,5	495,5	495,5	495,5	
a) Löhne und Gehälter	316,3	394,6	411,8	411,8	411,8	411,8	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39,2	75,0	83,8	83,8	83,8	83,8	
- davon für Altersversorgung	-	-	-	-	-	-	
7. Abschreibungen auf	1.051,7	1.088,9	1.089,1	1.099,6	1.107,1	1.107,5	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.051,7	1.088,9	1.089,1	1.099,6	1.107,1	1.107,5	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-	
- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-	
- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-	
8. Konzessionsabgabe	1.654,7	1.530,4	1.562,5	1.549,5	1.549,5	1.549,5	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	954,1	1.154,4	1.879,1	1.795,9	1.795,9	1.795,9	
10. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	
- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	
- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	28,7	-	-	-	-	-	
- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260,1	222,7	194,5	194,5	194,9	172,4	
davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	639,5	580,1	1.085,4	1.136,0	1.091,8	1.081,7	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-	
18. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	
19. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	
20. Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-	
22. Sonstige Steuern	3,6	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	635,9	578,1	1.083,4	1.134,0	1.089,8	1.079,7	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich Netze Gas ( § 6b EnWG )**

ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6.875,3	6.853,7	6.570,7	6.464,8	6.359,9	6.258,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	68,8	48,3	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	4.447,2	4.133,1	3.926,2	3.905,8	3.885,5	3.865,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.001,3	1.514,5	1.774,1	1.774,1	1.774,1	1.774,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.445,9	2.618,5	2.152,1	2.131,7	2.111,4	2.091,0
6.	Personalaufwand	355,5	270,3	278,2	278,2	278,2	278,2
	a) Löhne und Gehälter	316,3	229,2	233,0	233,0	233,0	233,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39,2	41,2	45,2	45,2	45,2	45,2
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	789,6	815,9	833,3	841,3	847,0	847,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	815,9	833,3	841,3	847,0	847,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	156,9	120,2	123,8	136,8	136,8	136,8
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	630,9	320,3	693,9	657,9	657,9	657,9
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173,5	177,0	154,7	154,7	155,1	137,2
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	390,6	1.065,7	560,6	490,0	399,5	336,3
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	390,3	1.065,7	560,6	490,0	399,5	336,3

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

## Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

entfällt!

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	<del>0</del>	0	0	0	0
von Bereich 2	0	<del>0</del>	0	0	0
von Bereich 3	0	0	<del>0</del>	0	0
von Bereich 4	0	0	0	<del>0</del>	0
gesamt:	0	0	0	0	0

## Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
		3	4	5	6			
1.	<b>Geschäftsführer</b>	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
2.	Controlling	1	1/H	1	1/H	1	1/H	
3.	<b>Sekretärin</b>	1	1/G	1	1/G	1	1/G	
4.	Prokurist	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
5.	<b>leitende Tätigkeiten Netzwirtschaft</b>	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
6.	Sachbearbeiter Netzwirtschaft	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	
7.	<b>EDM</b>	3	1/J, 1/H, 1/F	3	1/J, 1/H, 1/G	3	1/J, 1/H, 1/G	
8.	<b>Summe</b>	<b>10,0</b>		<b>10,0</b>		<b>10,0</b>		
9.	befristet Beschäftigte							
10.	AZUBI							
11.	<b>Gesamt Vollteiläquivalente</b>	<b>10,0</b>		<b>10,0</b>		<b>10,0</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Netze GmbH**

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
<b>Summe</b>					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Summe Invest Strom und Gas						
Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.293,20	1.043,20	550,00	250,00	225,00	225,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	7.967,60	1.763,60	1.504,00	1.550,00	1.575,00	1.575,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>10.260,80</b>	<b>2.806,80</b>	<b>2.054,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	10.260,80	2.806,80	2.054,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>10.260,80</b>	<b>2.806,80</b>	<b>2.054,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Netze GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Strom						
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.230,00	430,00	350,00	150,00	150,00	150,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	4.164,70	906,70	708,00	850,00	850,00	850,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>5.394,70</b>	<b>1.336,70</b>	<b>1.058,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5.394,70	1.336,70	1.058,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>5.394,70</b>	<b>1.336,70</b>	<b>1.058,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Investitionsplan 2017 - Netz Strom**

Objekt-Nr.	Titel Kurzbezeichnung	Investitionen in TEUR		Erfüllung in %	BKZ in TEUR		Erfüllung in %	aktiviert
		Plan	Ist		Plan	Ist		
<b>1. Bauprogramm</b>								
17 20 10	Erneuerung TrSt. Leo-Tolstoi-Weg	85,2						
17 20 11	KON Gentzkowstr.	53,1						
17 20 12	KON Kl. Parower Str. 1. BA	31,1						
17 20 13	KON Kl. Parower Str. 2. BA	19,6						
17 20 14	MSK Am Hohen Graben 2. BA (mit Gleisquerung)	118,2						
17 20 15	Parower Ch.	52,8						
17 20 16	TrSt. Plattenwerk / Verbindg. BHKW Am Heizwerk	70,0						
17 20 30	Mitverlegung / Gemeinschaftsobjekt Strom	200,0						
	<b>Bauprogramm Strom</b>	<b>630,0</b>						
	<b>Summe Bauprogramme Strom</b>	<b>630,0</b>						
<b>2. Neuanschlussprogramm NAP</b>								
17 20 50	Kleine Hausanschlüsse	100,0			100,0			
17 20 60	Nicht erfasstes NAP	250,0			175,0			
	davon Ostmole	134,5			40,0			
	davon B-Plan 32 Alte Gärtnerei	73,6			35,0			
	davon HA Nachrichtenzentrale / Depot	21,7						
	davon B-Plan 64 Holzhausen							
	davon B-Plan 38 Schwedenschanze							
	davon Rechenzentrum Kn. Nord							
	<b>Neuanschlussprogramm Strom</b>	<b>350,0</b>			<b>350,0</b>			
	<b>Summe Neuanschlussprogramm Strom</b>	<b>350,0</b>			<b>350,0</b>			
<b>3. Umverlegung</b>								
	<b>Umverlegung Strom</b>							
	<b>Summe Umverlegung</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>			
<b>4. BUG</b>								
	<b>BUG Netze</b>	<b>75,0</b>						
17 20 80	Zähler- und Messeinrichtungen Strom	75,0						
17 10 80	<b>Sonstiges BuG</b>	<b>3,0</b>						
	sonstiges BuG Strom	3,0						
	<b>BUG Strom</b>	<b>78,0</b>						
	<b>Summe BUG</b>	<b>78,0</b>						
	<b>1. Bauprogramm</b>	<b>630,0</b>			<b>0,0</b>			
	<b>2. Neuanschlussprogramm</b>	<b>350,0</b>			<b>350,0</b>			
	<b>3. Umverlegung</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>			
	<b>4. BuG</b>	<b>78,0</b>			<b>0,0</b>			
	<b>Gesamt:</b>	<b>1.058,0</b>	<b>0,0</b>		<b>350,0</b>			

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Netze GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Gas						
Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.063,20	613,20	200,00	100,00	75,00	75,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.802,90	856,90	796,00	700,00	725,00	725,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>4.866,10</b>	<b>1.470,10</b>	<b>996,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.866,10	1.470,10	996,00	800,00	800,00	800,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>4.866,10</b>	<b>1.470,10</b>	<b>996,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Investitionsplan 2017 - Netz Gas**

Objekt-Nr.	Titel Kurzbezeichnung	Investitionen in TEUR		Erfüllung in %	BKZ in TEUR		Erfüllung in %	aktiviert
		Plan	Ist		Plan	Ist		
<b>1. Bauprogramm</b>								
17 30 10	Am Bock ND, Bj. 1980		74,9					
17 30 11	Maxim- Gorki- Straße ND, Bj.1980		107,1					
17 30 12	Am Hohen Graben HD03,2.BA,Bj.1988		100,0					
17 30 13	Jungfernstieg MD,Bj. 1970		107,0					
17 30 14	HA-Sanierung, Greifswalder Chaussee, Fischwirtschaft C.-Heydemann-Ring		20,0					
17 30 30	Mitverlegung / Gemeinschaftsobjekt Gas		210,0					
	davon Tribseer Damm 1.BA (Hexenplatz bis BÜ)		100,0					
	davon 2.BA Fritz- Reuter- Str. (Gartenstraße bis Reiferbahn)		20,0					
	davon 2.BA Friedrich- Naumann- Str. (von Haus Nr.24 bis Haus Nr.49)		90,0					
	<b>Bauprogramm Gas</b>		<b>619,0</b>					
	<b>Summe Bauprogramme Gas</b>		<b>619,0</b>					
<b>2. Neuanschlussprogramm NAP</b>								
17 30 50	Kleine Hausanschlüsse		100,0		100,0			
17 30 60	Nicht erfasstes NAP		150,0		100,0			
	<b>Neuanschlussprogramm Gas</b>		<b>250,0</b>		<b>200,0</b>			
	<b>Summe Neuanschlussprogramm Gas</b>		<b>250,0</b>		<b>200,0</b>			
<b>3. Umverlegung</b>								
	<b>Umverlegung Gas</b>		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>			
	<b>Summe Umverlegung</b>		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>			
<b>4. BUG</b>								
	<b>BUG Netze</b>		<b>100,0</b>					
17 30 80	Zähler- und Messeinrichtungen Gas		100,0					
17 10 80	<b>Sonstiges BuG</b>		<b>27,0</b>					
	sonstiges BuG Gas		27,0					
	<b>BUG Gas</b>		<b>127,0</b>					
	<b>Summe BUG</b>		<b>127,0</b>					
	<b>1. Bauprogramm</b>		<b>619,0</b>		<b>0,0</b>			
	<b>2. Neuanschlussprogramm</b>		<b>250,0</b>		<b>200,0</b>			
	<b>3. Umverlegung</b>		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>			
	<b>4. BuG</b>		<b>127,0</b>		<b>0,0</b>			
	<b>Gesamt:</b>		<b>996,0</b>	<b>0,0</b>	<b>200,0</b>			

## IV. SWS Telnet GmbH

### 1.0. Vorbericht

#### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Für das Wirtschaftsjahr 2017 plant die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 871 TEUR. Für das Jahr 2016 wurden 866 TEUR Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan eingestellt. Überwiegend wird die Gesellschaft die Erlöse aus der Vermarktung breitbandiger Übertragungswege sowie der Bereitstellung symmetrischer Internetanschlüsse erzielen. Weiterhin werden Erträge durch bereits abgeschlossene Dienstleistungsverträge und durch das Erbringen von Ingenieurdienstleistungen generiert.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2017 werden 570,6 TEUR betragen.

Für die Anmietung von Telekommunikationsanlagen sowie Übertragungswegen in vorgelagerten Netzen und die Beseitigung von Kabelbeschädigungen werden für das Geschäftsjahr 2017 im Materialaufwand Mittel in Höhe von 105 TEUR eingestellt.

Weiterhin rechnet die Gesellschaft in 2017 mit 4 Mitarbeitern. Es wurde hierfür ein Personalaufwand in Höhe von 263 TEUR vorgesehen.

Es ergeben sich Abschreibungen auf Sachanlagen für das Jahr 2017 in Höhe von 126 TEUR. Für die AfA Ermittlung ist die AfA Tabelle für den Wirtschaftszweig „Fernmeldedienste“ Teil I Pkt. 2.5.2 (Glasfaserkabel) zugrunde gelegt.

Im Jahre 2017 sind betriebliche Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR geplant.

#### 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Für das Wirtschaftsjahr 2017 plant die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 300,4 TEUR. Dies entspricht bezogen auf die Bilanzsumme des Jahres 2015 einer Gesamtkapitalrentabilität von 20,1 %.

Die Zinsen werden ca. 1 TEUR betragen.

Im Geschäftsjahr 2017 fallen keine Steuern für das Unternehmen an, da der Gesellschafter, die SWS Energie, mit der Gesellschaft im Jahr 2006 einen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen hat.

#### 1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge

Die SWS Telnet ist stets ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Die Gesellschaft ist in den Cashpool der Unternehmensgruppe SWS eingebunden und verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von z. Zt. 400 TEUR.

#### 1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die mit der Realisierung von Kundenanschlüssen verbundenen Baumaßnahmen werden projektbezogen so kalkuliert, dass sich die Investitionen für den jeweiligen Kundenanschluss über die Vertragslaufzeit refinanzieren.

Die Baumaßnahmen für Kundenanschlüsse werden nach Auftragserteilung vorgenommen.

Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2017 werden Investitionen bei der Realisierung von Kundenanschlüssen sowie Vorhaben im Bereich der Netzerweiterungen sein. Weiterhin werden im Zuge von Baumaßnahmen anderer Unternehmen Mitverlegungen von Leerrohrsystemen vorgenommen, um zu einem späteren Zeitpunkt kostengünstig das vorhandene Netz weiter entwickeln zu können.

Für 2017 sind folgende Investitionen in Höhe von 125 TEUR geplant:

Netzerweiterung	50 TEUR
Kundenanschlüsse	50 TEUR
Komplettierung SDH-Technik	20 TEUR
BuG	<u>5 TEUR</u>
	125 TEUR

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 wird die Investitionsquote in 2017 geringfügig steigen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie über die Mittelbereitstellung aus dem Cashpool der SWS.

### 1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug seit Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages 2006 bis zum Geschäftsjahr 2010 895,9 TEUR. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09. Mai 2012 wurde aus dem Jahresergebnis der Gesellschaft zum 31.12.2011 ein Betrag in Höhe von 100 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Somit beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 995,9 TEUR. Es sind keine weiteren Veränderungen geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Telnet GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR <sup>4)</sup>

871,0
570,6
300,4
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

426,4
-125,0
-300,4
1,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
400,0

4. Die Stellenübersicht weist 4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

995,8
995,8
995,8

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, 17.08.2016

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Telnet GmbH****-in TEUR-**

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	955,2	855,0	860,0	870,0	880,0	890,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	11,2	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
5.	Materialaufwand	157,5	121,0	105,0	107,0	108,0	112,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,1	6,0	5,0	6,0	5,0	7,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156,4	115,0	100,0	101,0	103,0	105,0
6.	Personalaufwand	259,7	262,0	263,0	265,0	267,0	270,0
	a) Löhne und Gehälter	227,0	226,0	228,0	230,0	232,0	235,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	32,7	36,0	35,0	35,0	35,0	35,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	107,9	125,0	126,0	127,0	128,0	129,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107,9	125,0	126,0	127,0	128,0	129,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	67,7	78,0	75,0	76,0	77,0	78,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	373,5	279,0	301,0	304,0	309,0	311,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	373,2	278,4	300,4	303,4	308,4	310,4

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	300,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100	300,4
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

# Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Telnet GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	373,2	278,4	300,4	303,4	308,4	310,4
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	107,9	125,0	126,0	127,0	128,0	129,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4,6					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35,9					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>519,5</b>	<b>403,4</b>	<b>426,4</b>	<b>430,4</b>	<b>436,4</b>	<b>439,4</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-83,5	-120,0	-125,0	-125,0	-125,0	-105,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>23</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-80,5</b>	<b>-120,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>-105,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-373,2	-278,4	-300,4	-303,4	-308,4	-310,4
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>28</b>	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-373,2</b>	<b>-278,4</b>	<b>-300,4</b>	<b>-303,4</b>	<b>-308,4</b>	<b>-310,4</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>65,8</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>24,0</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	312,6	378,4	383,4	384,4	386,4	409,4
<b>32</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>378,4</b>	<b>383,4</b>	<b>384,4</b>	<b>386,4</b>	<b>389,4</b>	<b>433,4</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

## Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Telnet GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
		3		4		5		
1.	Geschäftsführer	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	
2.	Technischer Leiter	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	
3.	Kommunikationselektroniker	2	F1	2	F1	2	F1	
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.	<b>Gesamtstellen</b>	<b>4,0</b>		<b>4,0</b>		<b>4,0</b>		
23.	<i>davon befristet Beschäftigte</i>							
24.	Auszubildende		Ausbildungs- vergütung		Ausbildungs- vergütung		Ausbildungs- vergütung	
25.	<b>Personalstellen incl. Auszubildende</b>	<b>4,0</b>		<b>4,0</b>		<b>4,0</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Telnet GmbH**
**Investitionsübersicht**

Maßnahme

**Beschreibung der Maßnahme:** (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	715,00	120,00	125,00	125,00	125,00	105,00	115,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	30,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>715,00</b>	<b>120,00</b>	<b>125,00</b>	<b>125,00</b>	<b>125,00</b>	<b>105,00</b>	<b>115,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-715,00</b>	<b>-120,00</b>	<b>-125,00</b>	<b>-125,00</b>	<b>-125,00</b>	<b>-105,00</b>	<b>-115,00</b>

**Bauprogramm 2017**  
**SWS Telnet (in TEUR)**

Bezeichnung	Projekt Nr.	Plan	Bemerkung
Kundenanschlüsse	01/2017	50	
Netzerweiterung	02/2017	40	
Mitverlegung HDPE - Leerrohr	03/2017	10	
SDH- und Übertragungstechnik	04/2017	20	
sonstige BuG		5	
Gesamt		125	

## V. SWS Natur GmbH

### 1.0. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

Die SWS Natur GmbH ist als 100%-ige Tochter in den Konzern SWS Stadtwerke Stralsund GmbH eingebunden. Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der Muttergesellschaft und Gesellschafterin, der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Mit der Schwestergesellschaft SWS Energie GmbH innerhalb des Konzerns SWS Stadtwerke Stralsund GmbH bestehen Wärmelieferverträge sowie Dienstleistungsverträge für die Abwicklung, Vermarktung und Bilanzierung des eigenerzeugten Biomethans und des aus Erneuerbaren Energien erzeugten Stroms. Mit der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH besteht ein Kaufmännischer Dienstleistungsvertrag.

Der Wirtschaftsplan 2017 der SWS Natur GmbH wird gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern erstellt.

Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist der weitere stabile Betrieb der von der Gesellschaft errichteten Energieerzeugungsanlagen. Die Eigenerzeugung von Rohbiogas in einer Biogasanlage (BGA) sowie die Aufbereitung des Rohbiogases auf in das Erdgasnetz einspeisungsfähige Biomethanqualität in einer Biogasaufbereitungsanlage mit der Technik der drucklosen Aminwäsche erfolgen durch die SWS Natur GmbH am Standort Stralsund, Am Umspannwerk 12. Die Rohgasverstromung einer Teilmenge bei gleichzeitiger Bereitstellung von Prozesswärme erfolgt mittels BHKW ebenfalls am Standort der BGA. Die Biomethaneinspeisung erfolgt mit max. 350 Nm<sup>3</sup>/h und wird an die Biogaseinspeiseanlage des aufnehmenden Erdgasnetzbetreibers ONTRAS übergeben. Die gekoppelte Energieerzeugung von Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken (BHKW) aus Biomethan erfolgt an 3 dezentralen Standorten im Stadtgebiet Knieper/Grünhufe Stralsund sowie am 4. Standort auf der Insel Dänholm mit angeschlossener Warmwasser-Wärmespeicheranlage.

Durch die Gesellschaft werden 7 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden der Hansestadt Stralsund betrieben.

Die Darstellungen in den Plänen basieren auf Erfahrungswerte und erzeugte Produktionsmengen der Vorjahre. Die Biomethaneinspeisung wurde mit 99% und die Betriebsstunden des Rohgas-BHKW mit 95% der max. möglichen Jahresmengen berücksichtigt. Für die Energieerzeugung der dezentralen Biomethan-BHKW wurde die gesamte vertraglich gebundene Biomethanmenge in Höhe von ca. 51 Mio. kWh berücksichtigt. Für den Bezug der Biomasse wurden mittlere Preise des Preiskorridors über den gesamten Planungszeitraum, für 2017 geringfügig unter dem Mittelwert, eingestellt.

Ab 2017 erfolgt laufzeitbedingt je Kalenderjahr eine große Hauptinstandsetzung der 5 BHKW-Motoren mit Kosten von ca. 150 T€/BHKW und wurde in den Planjahren berücksichtigt. Im Planjahr 2018 fallen zeitgleich 2 Hauptinstandsetzungen und führen zu einem um rund 150 T€ geringeren Jahresergebnis.

Der Wirtschaftsplan 2017 enthält die mit den Schwestergesellschaften des Konzerns vereinbarten und abgestimmten Dienstleistungs- sowie Lieferungenmengen und –entgelte. Er wurde auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH-Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsatzgesetzes erarbeitet.

Bei den Planungen für die Gesellschaften wurde den Entwicklungen und gesetzlichen Änderungen des Energiemarktes, des Erneuerbaren Energiengesetzes 2017, des Strommarktgesetzes 2016 sowie den zunehmenden Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes und der flankierenden Verordnungen Rechnung getragen.

Ab dem Planjahr 2017 wurden Stromsteuererstattungen für Vorjahre aufgrund der gesetzlichen Änderungen nicht mehr berücksichtigt. Eine Stromvergütung nach dem EEG schließt ab dem 01.01.2016 die gleichzeitige Geltendmachung der Stromsteuerbefreiung gesetzlich aus.

Der Kauf des betriebsnotwendigen Grundstückes BHKW Vogelsangstraße 5 von der SWS Energie GmbH soll entsprechend Wirtschaftsplan 2016 im IV.Quartal 2016 abgewickelt werden. Aufgrund der Verschiebung aller anderen Investitionen von 2016 in das Planjahr 2017, erfolgte aufgrund kurzzeitig ausreichender Liquidität über den Cash Pool der Holding die Kreditaufnahme für den verbleibenden Investitionsbetrag in Höhe von 50 T€ nicht

in 2016. Die langfristige Finanzierung des Grundstückskaufs soll im Rahmen der Neuinvestitionen für das Planjahr 2017 mitfinanziert werden und wurde so im Planjahr 2017 berücksichtigt. Dieser Sachverhalt führt im Planjahr 2017 zu einer um 50 T€ höheren Kreditaufnahme gegenüber der geplanten Neuinvestitionssumme.

Die für 2016 im Wirtschaftsplan vorgesehene Umwandlung des endfälligen Gesellschafterdarlehens über 3 Mio. € in Eigenkapital (Kapitalrücklage) wird nach aktuellem Kenntnisstand der Geschäftsführung durch den Gesellschafter in 2016 nicht erfolgen bzw. umgesetzt. Da bei der SWS Natur GmbH auch noch kein akuter Eigenkapitalbedarf für ein größeres Windkraftprojekt genauer spezifiziert werden kann, ist diese unbefristete Aussetzung auch nicht bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Die Umwandlung und der sich daraus ergebende, um 100 T€ reduzierte, Zinsaufwand wurde für das Planjahr 2017 und die Folgejahre daher in der Planung nicht mehr berücksichtigt.

Als wesentliche Neuinvestition wurde der Bau einer Windkraft-Hofanlage für das Wasserwerk in Lüssow mit einer elektrischen Leistung von 800 kW über den Bauzeitraum 2017 bis 2019 berücksichtigt. Die Gesellschaft wird dieses Projekt nach konzerninterner Abstimmung zur Eigenstromversorgung des Nutzers (Betreiber) als Contracting-Pacht-Modell umsetzen.

### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 weist einen Jahresgewinn von 732,2 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.423,9 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.391,0 T€ und dem Finanzergebnis in Höhe von -300,6 T€ ergibt. Der Jahresgewinn ist entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft SWS Stadtwerke Stralsund GmbH abzuführen. Insofern wurden keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in der Wirtschaftsplanung für die SWS Natur GmbH berücksichtigt. Sonstige Steuern wurden in Höhe von 5,2 T€ berücksichtigt. Handelsrechtlich ist der Jahresgewinn für das Planjahr 2017 nach Gewinnabführung 0 €.

Aufgrund der Inbetriebnahmezeitpunkte der Energieerzeugungsanlagen von 2012 bis 2014, ergibt sich die volle Wirksamkeit der Erträge und betrieblicher Aufwendungen für die wesentlichen Energieerzeugungsanlagen entsprechend der Businesspläne. Durch die ab dem Planjahr 2017 mit je 150 T€ nicht unerheblichen und technisch bedingten deutlich höheren Aufwendungen für die Hauptinstandsetzung der BHKW-Anlagen ergibt sich in der Fortschreitung der Aufwendungen, und damit der Bereichsergebnisse über die Folgejahre eine geringfügige Schwankung der Jahresergebnisse. Zusätzlich wirkt sich für das Planjahr 2018 der Anfall von 2 Hauptinstandsetzungen innerhalb eines Kalenderjahres besonders negativ aus und führt in diesem Jahr auch zu einem um ca. 120 T€ geringeren Ergebnis gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017.

Weitere Neuinvestitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien sind zurzeit noch nicht planungsreif. Lediglich eine Eigenstromversorgung für das Wasserwerk in Lüssow als Contracting-Pacht-Modell soll ab 2019 die Ertragslage um ca. 100 T€/Jahr verbessern. Daraus ergeben sich die um ca. 100 T€ höheren Jahresergebnisse für 2019 und 2020 im Vergleich zum Planjahr 2017.

Nach dem bisher zuverlässigen Betrieb der Energieerzeugungsanlagen werden im Planjahr und in den Folgejahren gleichbleibende und stabile positive Jahresergebnisse prognostiziert.

### 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird nach dem Abschluss der wesentlichen Investitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien und deren stabilen Betrieb eine nahezu kontinuierliche Ergebnisentwicklung angestrebt.

Für das Planjahr 2017 liegt das ausgewiesene Ergebnis geringfügig unter dem ursprünglichen Businessplan. Turnusmäßige große technische Wartungen der BHKW-Anlagen belasten das Ergebnis in den zukünftigen Kalenderjahren je nach Betriebsstunden unregelmäßig und führen zur Abweichung zum Businessplan.

Negativ wirken sich die stetig gestiegen regulierten Netznutzungsentgelte bei gleichzeitig gedeckelter Förderung der Stromerzeugung nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz sowie der zukünftige Entfall der Stromsteuererstattung auf das Ergebnis aus. Nach Gründung der Gesellschaft konnte in den letzten Jahren ein stabiler und ergebnisorientierter Geschäftsbetrieb aufgebaut werden, der in den Folgejahren weiter zu stabilisieren und zu verbessern ist.

Kennziffer	2015	2016	2017	2018	2019	2020
EK (in TEUR)	863,5	863,5	863,5	863,5	863,5	863,5
EK-Quote (in %)	4,5	4,6	4,7	4,4	4,5	4,7
EK-Rendite (in %)	84,3	97,0	84,8	71,4	96,6	99,0
GK-Rendite (in %)	3,8	4,5	4,0	3,2	4,4	4,6

### 1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / -fehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2020 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cashpool der Unternehmensgruppe.

Seit dem Kalenderjahr 2015 besteht für die SWS Natur GmbH eine Kreditlinie aus dem Cash Pool der Holding in Höhe von 2 Mio. €. Dieses erhöhte Kreditlimit dient der Sicherung der Vorfinanzierung des Umlaufvermögens (Biomasse). Im Gegenzug wurde der für 2015 geplante Betriebsmittelkredit über 1 Mio. € nicht verlängert. Die Vorteile der SWS Natur bestehen in einem niedrigeren Zinssatz aus der Mittelbereitstellung des Cash Pools der Holding sowie einer genauen Abrechnung, die nur Zinsen bis zur Höhe der täglich in Anspruch genommenen Mittel vorsieht. Die Kredite zur Liquiditätssicherung wurden daher für das Planjahr 2017 unverändert mit 2 Mio. € ausgewiesen.

In der Finanzplanung wurde die Gewinnausschüttung, den Kapitalflussrechnungen der Wirtschaftsprüfer entsprechend, für das gleiche Geschäftsjahr vorgesehen. Aufgrund der zeitlich begrenzten geringen Liquidität der Gesellschaft zum Ende eines Kalenderjahres (Vorkasse für Biomasselagerbestände) wird jedoch von einem Zahlungsabfluss nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr ausgegangen.

In der Finanzplanung 2017 wurde die ausgesetzte Umwandlung der dauerhaft in der Gesellschaft gebundenen Gesellschafterdarlehen der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH in Höhe von insgesamt 3 Mio. € in Eigenkapital (EK) berücksichtigt und ist im Plan nicht mehr enthalten. Ziel war die Stärkung der EK-Quote der Gesellschaft, die Erhöhung der Bonität der Gesellschaft sowie der EK-Stärkung für zukünftige Projektentwicklungen. Geplant war die Ablösung der Gesellschafterdarlehen bei gleichzeitiger Zuführung der Mittel in Höhe von 3 Mio. € in die Kapitalrücklage. Da die Gesellschaft aktuell auch keine größeren Investitionsprojekte, wie größere Windparks, planungsbereit hat, kann aus Sicht der Gesellschaft die Umwandlung ausgesetzt werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 1.771,4 T€. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse, die im Planjahr 2017 zu 650 T€ aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und in Höhe von 983,8 T€ aus der Finanzierungstätigkeit erwachsen. Hierbei berücksichtigt sind der Mittelabfluss aus der Gewinnabführung für 2017 in Höhe von 732,2 T€, Kreditaufnahmen in Höhe von 700 T€ sowie die Tilgung von Fremddarlehen in Höhe von 951,6 T€. Die sich daraus ergebende zahlungswirksame Verbesserung des Finanzmittelbestandes zum Ende des Planjahres 2017 beträgt 137,6 T€.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft ergibt sich im Wesentlichen aus den hohen Abschreibungen auf Sachanlagen der Energieerzeugungsanlagen in Höhe von 1.062,2 T€ und dem geplanten Periodenergebnis in Höhe von 732,2 T€.

#### 1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigte Kredit

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2017 werden in Höhe von 650 T€ geplant. Das betrifft im Wesentlichen die Projektanlaufkosten für das Contracting-Pachtmodell einer Windkraft-Hofanlage zur Eigenversorgung am Standort Wasserwerk Lüssow mit 300 T€, die Planung/Errichtung einer Stromerzeugungsanlage zum Stromeigenverbrauch auf der Biogasanlage in Abhängigkeit neuer Wärmeabnehmer mit 300 T€ sowie die Verbesserung des Wirtschaftsgutes Biogasanlage mit 50 T€.

Die Finanzierung der Investitionen inklusiv der langfristigen Fremdfinanzierung des Grundstückskaufes für das BHKW Vogelsangstraße 5 von der SWS Energie GmbH aus dem IV. Quartal 2016 in Höhe von 50 T€ ist anteilig in der Kreditaufnahme (Bankdarlehen) in Höhe von insgesamt 700 T€ für das Wirtschaftsjahr 2017 berücksichtigt worden.

Die Gesellschaft wird entsprechend aktuell geplanter Gesetzesänderungen (AwSV, DüngV) die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft prüfen und ggf. in den Folgejahren weitere notwendige Nachinvestitionen planen.

Für die Folgejahre sind neben den im Plan enthaltenen Investitionsprojekten derzeit keine konkreten Investitionsobjekte in Energieerzeugungsanlagen aus Erneuerbare Energien geplant. Es ist allerdings beabsichtigt, den Markt für erneuerbare Energien weiter genau zu beobachten um ggf. weitere Erzeugungsanlagen zu errichten oder sich an solchen zu beteiligen.

#### 1.5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 T€. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 763,5 T€. Das Eigenkapital beträgt somit unverändert 863,5 T€.

Eine Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens bei gleichzeitiger Zuführung von 3.000 T€ in die Kapitalrücklage wird 2016 ausgesetzt und erst bei konkreten größeren Projekten der SWS Natur vorgesehen. Für das Planjahr 2017 und die Folgejahre bleibt das Eigenkapital somit unverändert in Höhe von 862,5 T€ bestehen.

Gemeinde /Landkreis /Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR <sup>4)</sup>

9.423,9
8.691,6
732,2
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

1.771,4
-650,0
-983,8
137,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

700,0
0,0
0,0
2.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 4,2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

863,5
863,5
863,5

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

**gez. Sauter**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.798,9	9.017,0	9.123,3	9.229,2	9.349,2	9.349,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	642,8	482,1	300,5	314,3	314,3	314,3
5.	Materialaufwand	6.816,2	6.906,4	6.885,0	7.096,2	7.027,6	7.030,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.085,1	6.137,0	6.055,9	6.077,7	6.119,8	6.127,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	731,1	769,4	829,2	1.018,4	907,8	903,0
6.	Personalaufwand	225,8	208,3	218,9	223,0	227,3	231,7
	a) Löhne und Gehälter	191,6	175,3	183,9	187,3	190,9	194,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34,2	32,9	35,0	35,7	36,4	37,1
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	1.039,1	1.014,2	1.062,2	1.072,0	1.055,0	1.044,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.039,1	1.014,2	1.062,2	1.072,0	1.055,0	1.044,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	281,3	184,8	219,7	233,2	235,5	237,8
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347,2	343,7	300,6	297,8	278,6	259,9
	- davon an verbundene Unternehmen	103,0	112,4	100,4	100,4	100,4	100,4
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	732,1	841,7	737,4	621,3	839,5	859,8
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	4,9	4,5	5,2	5,2	5,2	5,2
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	727,8	837,3	732,2	616,2	834,3	854,6

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	732,2	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	100,0	732,2
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

## Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	727,8	837,3	732,2	616,2	834,3	854,6
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.039,1	1.014,2	1.062,2	1.072,0	1.055,0	1.044,2
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-20,6	-18,8	-23,0	-23,0	-23,0	-23,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	955,0					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	29,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-715,5					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.016,2</b>	<b>1.832,7</b>	<b>1.771,4</b>	<b>1.665,1</b>	<b>1.866,3</b>	<b>1.875,8</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-539,1	-300,0	-650,0	-1.000,0	-300,0	0,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	98,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>23</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-439,6</b>	<b>-300,0</b>	<b>-650,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>-300,0</b>	<b>0,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	3.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-727,8	-837,3	-732,2	-616,2	-834,3	-854,6
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	143,7	300,0	700,0	1.000,0	300,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.853,9	-3.970,5	-951,6	-951,9	-918,6	-915,5
<b>28</b>	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.438,0</b>	<b>-1.507,8</b>	<b>-983,8</b>	<b>-568,1</b>	<b>-1.452,9</b>	<b>-1.770,1</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>-861,4</b>	<b>24,9</b>	<b>137,6</b>	<b>97,1</b>	<b>113,4</b>	<b>105,7</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	358,2	-503,2	-478,3	-340,7	-243,6	-130,2
<b>32</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-503,2</b>	<b>-478,3</b>	<b>-340,7</b>	<b>-243,6</b>	<b>-130,2</b>	<b>-24,5</b>

Kapitalflussrechnung in sinnemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH****Bereichserfolgsplan****a) Biogasanlage**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.486,26	3.405,21	3.530,13	3.530,13	3.530,13	3.530,13
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	119,47	58,05	14,08	14,08	14,08	14,08
5.	Materialaufwand	2.509,23	2.328,98	2.247,03	2.254,95	2.328,07	2.426,40
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.163,86	2.030,72	1.968,31	1.988,60	2.029,05	2.034,65
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	345,37	298,26	278,72	266,34	299,02	391,75
6.	Personalaufwand	198,96	186,19	195,81	199,60	203,47	207,42
	a) Löhne und Gehälter	167,84	156,13	163,92	167,08	170,30	173,58
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31,12	30,06	31,89	32,53	33,18	33,84
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	662,34	646,08	676,42	668,66	611,69	600,87
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	662,34	646,08	676,42	668,66	611,69	600,87
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	133,24	57,33	50,02	50,02	50,02	50,02
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183,04	183,53	145,15	131,11	117,21	103,59
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81,01	61,16	229,78	239,87	233,75	155,91
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,02	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	4,33	3,91	4,63	4,63	4,63	4,63
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-85,36	57,25	225,13	235,23	229,12	151,28

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH****Bereichserfolgsplan****b) Strom- und Wärmeerzeugung**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	5.312,68	5.570,16	5.593,20	5.599,05	5.599,05	5.599,05	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge	523,35	292,66	286,44	300,19	300,19	300,19	
5. Materialaufwand	4.307,00	4.520,84	4.637,98	4.841,21	4.694,54	4.593,59	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.921,24	4.087,42	4.087,54	4.089,12	4.090,71	4.092,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	385,76	433,42	550,44	752,09	603,83	501,26	
6. Personalaufwand	26,80	23,06	23,06	23,37	23,83	24,31	
a) Löhne und Gehälter	23,73	19,95	19,95	20,20	20,60	21,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3,07	3,11	3,11	3,17	3,23	3,30	
- davon für Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7. Abschreibungen auf	376,75	386,26	385,78	363,32	363,32	363,32	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	376,75	386,26	385,78	363,32	363,32	363,32	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	148,08	145,30	149,71	154,19	156,44	158,81	
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164,21	152,90	155,50	150,68	145,87	141,30	
davon an verbundene Unternehmen	103,05	100,38	100,38	100,38	100,38	100,38	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	813,13	634,46	527,63	366,47	515,25	617,91	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,47	-0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	
22. Sonstige Steuern	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	813,13	633,93	527,08	365,93	514,70	617,37	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH****Bereichserfolgsplan****c) Windkraftanlage WW Lüssow**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	100,00	220,00	220,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	0,00	0,00	0,00	40,00	80,00	80,00
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	40,00	80,00	80,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	20,00	29,00	29,00	29,00
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	16,00	15,50	15,00
	davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	-20,00	15,00	95,50	96,00
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	-20,00	15,00	95,50	96,00

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>SWS Natur GmbH</b>
---

### Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

**- entfällt -**

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	<del> </del>				
von Bereich 2		<del> </del>			
von Bereich 3			<del> </del>		
von Bereich 4				<del> </del>	
gesamt:					

## Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
		3		4		5		
1.	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	Nebenverhältnis (Teilzeit)
2.	Betriebsleiter BGA	1	AT	1	AT	1	AT	(Agraringenieur)
3.	Anlagenfahrer 1 BGA	1	D	1	D	1	F	(Elektro-Meister)
4.	Anlagenfahrer 2 BGA	1	D	1	D	1	D	(Agrochemiker)
5.	Anlagenfahrer 3 BGA	1	D	1	D	1	D	(Mechatroniker)
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.	<b>Gesamtstellen</b>	<b>4,2</b>		<b>4,2</b>		<b>4,2</b>		<b>Vollzeitäquivalente</b>
23.	<i>davon befristet Beschäftigte</i>	0,0		0		0		
24.	Auszubildende	0,0	Ausbildungs- vergütung	0,0	Ausbildungs- vergütung	0,0	Ausbildungs- vergütung	
25.	<b>Personalstellen incl. Auszubildende</b>	<b>4,2</b>		<b>4,2</b>		<b>4,2</b>		<b>Vollzeitäquivalente</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Natur GmbH**

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2012	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2016	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

## Investitionsübersicht

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme 1: Errichtung einer Windkraft-Hofanlage (elektrische Leistung 800 kW) am Wasserwerk Lüssow und anschließende Verpachtung an die REWA zur Eigenstromerzeugung (Contracting-Pacht-Modell)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.600,00	0,00	300,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	1.600,00	0,00	300,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.600,00	0,00	300,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	1.600,00	0,00	300,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Auszahlungen</b>	1.600,00	0,00	300,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH****Investitionsübersicht**

Maßnahme

**Beschreibung der Maßnahme 2: Nachinvestition in Anlagenteile der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Natur GmbH****Investitionsübersicht**

Maßnahme

**Beschreibung der Maßnahme 3: Bau einer Stromeigenerzeugungsanlage für den Betrieb der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## VI. REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

### 1.0 Vorbericht für den Wirtschaftsplan 2017

#### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2017 weist einen Jahresgewinn von 1.537.000,00 € aus, der sich zusammensetzt aus dem Trinkwasserbereich in Höhe von 1.100.500,00 € und dem Abwasserbereich in Höhe von 436.500,00 €.

Durch den Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Stralsund GmbH wird das Ergebnis von 1.537.000,00 € an die Stadtwerke Stralsund GmbH abgeführt. Hier ist bereits die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag in Höhe von 63.000,00 € berücksichtigt, die gemäß § 16 KStG der Ausgleichzahlung zu versteuern sind.

Die Gewinnausschüttungen an die Mindergesellschafter werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages errechnet und abgeführt.

##### 1.1.1. Aufwand

Der Aufwand des Erfolgsplanes setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<u>Gesamt</u>	<u>TW</u>	<u>AW</u>	<u>Verwaltung</u>
Material- und bezogene Leistungen	6.699,0 T€	1.980,0 T€	4.679,0 T€	40,0 T€
Personalaufwand	6.899,0 T€	2.431,0 T€	2.987,0 T€	1.481,0 T€
Abschreibungen	4.360,0 T€	1.603,0 T€	2.734,0 T€	23,0 T€
sonst. Aufwendungen	3.073,0 T€	1.242,0 T€	869,0 T€	962,0 T€
Zinsen und ä. Aufwendungen/ sonstige Steuern	1.012,0 T€	326,5 T€	683,5 T€	2,0 T€
Steuer v. Einkommen u. Ertrag	63,0 T€	63,0 T€		

Es ist ersichtlich, dass die wesentlichen Kosten im Bereich der Abschreibungen, des Personalaufwandes, der Reparaturleistungen und Energiekosten liegen.

##### 1.1.2. Erträge

Erträge aus dem Trinkwasserverkauf und der Abwasserentsorgung und -behandlung sowie aus Nebengeschäften wurden für das Geschäftsjahr 2017 wie folgt geplant:

Trinkwasserversorgung	9.623,8 T€
Abwasserentsorgung u.-behandlung	14.019,2 T€

##### 1.1.2.1. Erträge Trinkwasserversorgung

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein konstanter Trinkwasserverkauf von 3.645,0 Tm<sup>3</sup> geplant.

Die Erträge aus dem Trinkwasserverkauf belaufen sich in Höhe von 6.561,0 T€.

Die Erträge aus dem Grundpreis im Trinkwasser liegen bei 1.795,0 T€.

Für Nebengeschäfte im Trinkwasser einschließlich sonstige Erträge wurde ein Ertrag in Höhe von 1.267,8 T€ angesetzt. Die Erträge aus Nebengeschäften im Trinkwasserbereich setzen sich im Wesentlichen aus der Fertigstellung von Hausanschlüssen in Höhe von 200,0 T€ und Erträgen aus der Auflösung von passivierten Sonderposten, wie z.B. Fördermittel, Sonder AfA und Baukostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 502,8 T€ zusammen. Weitere Erträge aus sonstigen Nebenleistungen sind in Höhe von 550,0 T€ zu erwarten. 15,0 T€ sollen aus aktivierten Eigenleistungen erzielt werden.

### 1.1.2.2. Erträge Abwasserentsorgung und- behandlung

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Abwassermengen in Höhe von 3.280,5 Tm<sup>3</sup> sowie die Niederschlagswassermengen von 6.338,1 Tm<sup>2</sup>, die von bebauten und/oder befestigten Flächen des Grundstückes direkt in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, geplant.

Die Erträge für die Abwasserentsorgung und- behandlung betragen für die Inanspruchnahme der öffentlichen zentralen Abwasseranlage 8.655,9 T€, für die öffentliche zentrale Abwasseranlage zur Beseitigung des Niederschlagswassers 2.356,0 T€ und für die abflusslose Gruben und Grundstückskleinkläranlagen 112,0 T€. Nebengeschäfte einschließlich sonstige Erträge wurden in Höhe von 2.895,3 T€ geplant. Davon sind 2.422,2 T€ Erträge aus der Auflösung der passivierten Sonderposten von Investitionszuschüssen und Ertragszuschüssen.

## 1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Menge im Trinkwasserverkauf um 10 Tm<sup>3</sup> erhöht. Die Abwassermengen sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 nicht verändert.

Der Gesetzgeber hat im Dezember 2015 die Erhöhung des Wasserentnahmeentgeltes von 5 Cent/m<sup>3</sup> auf 10 Cent/m<sup>3</sup> TW-Förderung beschlossen.

In der Planung 2017 ist die Anpassung des Trinkwasserpreises ab dem 1.1.2017 enthalten. Die Erhöhung des Wasserentnahmeentgeltes zum 01.01.2016 um 0,05 €/m<sup>3</sup> TW-Förderung und die daraus entstehenden laufenden Kosten machen eine weitere Erhöhung des Trinkwasserpreises notwendig. Der Trinkwasserpreis steigt von 1,75 €/m<sup>3</sup> auf 1,80 €/m<sup>3</sup> netto. Diese Entwicklung wird in der Erhöhung der Umsatzerlöse und der Aufwendungen im Erfolgsplan Trinkwasserbereich dargestellt. In der Planung des Wirtschaftsjahres 2016 war die Erhöhung des Wasserentnahmeentgeltes noch nicht enthalten.

Die Darstellung der Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität ergibt sich wie folgt:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

2015		2017	
$\frac{2.411,2 \text{ T€}}{20.577,6 \text{ T€}}$	= 11,7 %	$\frac{1.537,0 \text{ T€}}{21.068,4 \text{ T€}}$	= 7,3 %

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$$

2015		2017	
$\frac{3.502,8 \text{ T€}}{57.667,0 \text{ T€}}$	= 6,1 %	$\frac{2.612,0 \text{ T€}}{58.790,1 \text{ T€}}$	= 4,4 %

### 1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode des Geschäftsjahres 2015 weist eine stichtagsbezogene Höhe von 1.471,6 T€ aus.

Es ist ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.972,0 T€ geplant. Aus der Investitionstätigkeit kommt ein Mittelabfluss in Höhe von 2.135,0 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss von 1.367,0 T€ zum Tragen.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsvorgänge und der Vorausschau per 31.12.2016 wurde der Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2016 angepasst und verändert somit gleichzeitig den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode in 2017.

Das betrifft die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Jahr 2016, die Auszahlungen an die Gesellschafter aufgrund des Jahresergebnisses aus dem Jahr 2015 sowie den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode gemäß der Kapitalflussrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015.

### 1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2017 wurden in Höhe von 2.420,0 T€ geplant. Der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand ist gleich bleibend.

Die Kreditaufnahme im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich in Höhe von 2.420,0 T€. Es werden Einnahmen aus Baukostenzuschüssen in Höhe von 350,0 T€ erwartet.

Einnahmen aus Fördermitteln sind nicht mehr zu erwarten.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird sich das Kreditvolumen entsprechend der Investitionstätigkeit entwickeln.

### 1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Kapitalrücklage in Form einer Rücklage für Investitionen ist in Höhe von 500,0 T€ im Geschäftsjahr 2017 geplant.

Im Jahr 2016 ist durch die Gesellschafter eine Kapitalrücklage von 623,1 T€ zugeführt worden. Im Finanzplan ist für das Planjahr 2016 der Punkt Einnahmen aus Kapitalzuführungen daraufhin geändert worden, um die Verbesserung der Liquidität des Unternehmens für das Planjahr 2017 darzustellen.

Die Gewinnabführung im Jahr 2017 ist in Höhe von 1.537.000,00 € geplant.

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom 21.09.2016 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen	in TEUR <sup>4)</sup>
<b>1. im Erfolgsplan</b>	
- die Erträge	23.643,0
- die Aufwendungen	22.106,0
- der Jahresgewinn	1.537,0
- der Jahresverlust	0,0
<b>2. im Finanzplan</b>	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.972,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.135,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.367,0
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-530,0
<b>3. Es werden festgesetzt</b>	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.420,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000,0
<b>4. Die Stellenübersicht weist 126,9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus</b>	
<b>5. Der Stand des Eigenkapitals</b>	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	57.667,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	58.290,1
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	58.790,1

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

Stralsund, 22.8.2016

**gez. Müller**

Geschäftsführung

1) Nichtzutreffendes streichen

2) beschließendes Organ

3) nur, wenn Genehmigung erforderlich

4) Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH****-in TEUR-**

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	20.577,6	20.661,0	21.068,4	21.068,4	20.894,7	20.804,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	65,7	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.867,5	2.748,0	2.529,6	2.471,5	2.367,5	2.369,5
5.	Materialaufwand	5.853,3	6.661,0	6.699,0	6.696,9	6.619,9	6.585,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.138,7	2.411,0	2.369,0	2.369,0	2.369,0	2.369,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.714,6	4.250,0	4.330,0	4.327,9	4.250,9	4.216,9
6.	Personalaufwand	6.601,3	6.798,0	6.899,0	6.899,0	7.013,0	7.013,0
	a) Löhne und Gehälter	5.479,4	5.661,7	5.685,0	5.685,0	5.798,0	5.798,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.121,9	1.136,3	1.214,0	1.214,0	1.215,0	1.215,0
	- davon für Altersversorgung	65,8	35,0	40,0	40,0	40,0	40,0
7.	Abschreibungen auf	4.460,4	4.444,0	4.360,0	4.336,0	4.171,0	4.154,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.460,4	4.444,0	4.360,0	4.336,0	4.171,0	4.154,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	690,4	685,0	690,0	690,0	690,0	690,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.320,4	2.205,0	2.383,0	2.383,0	2.363,0	2.363,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	10,1	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.076,1	1.043,0	985,2	956,5	826,8	789,8
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.519,0	1.623,0	1.626,8	1.623,5	1.623,5	1.623,5

Bezeichnung	IST 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84,6	63,0	63,0	63,0	63,0	63,0
22. Sonstige Steuern	23,2	23,0	26,8	23,5	23,5	23,5
23. Jahresgewinn / Jahresverlust	2.411,2	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns                      oder                      Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.537,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtwerke Stralsund GmbH	71,43	1.097,9
2.	übrige Gesellschafter	28,57	439,1
3.			
4.			
5.			
6.			

**Finanzplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.411,2	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0	1.537,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.460,4	4.444,0	4.360,0	4.336,0	4.171,0	4.154,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.911,5	-2.933,5	-2.925,0	-2.914,0	-2.701,0	-2.580,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	43,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	607,1					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	428,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-598,2					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.441,2</b>	<b>3.047,5</b>	<b>2.972,0</b>	<b>2.959,0</b>	<b>3.007,0</b>	<b>3.111,0</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.741,1	-2.095,0	-2.420,0	-2.327,0	-2.308,0	-2.107,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-91,1	0,0	-65,0	-65,0	-65,0	-65,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	832,5	460,0	350,0	350,0	350,0	350,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.026,0</b>	<b>-1.635,0</b>	<b>-2.135,0</b>	<b>-2.042,0</b>	<b>-2.023,0</b>	<b>-1.822,0</b>

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	387,6	623,1	500,0	500,0	500,0	500,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.811,0	-2.411,2	-1.537,0	-1.537,0	-1.537,0	-1.537,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	3.666,0	2.095,0	2.420,0	2.327,0	2.308,0	2.107,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.562,8	-2.611,2	-2.750,0	-2.256,8	-2.255,0	-2.359,0
28	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-320,2</b>	<b>-2.304,3</b>	<b>-1.367,0</b>	<b>-966,8</b>	<b>-984,0</b>	<b>-1.289,0</b>
29	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>1.095,0</b>	<b>-891,8</b>	<b>-530,0</b>	<b>-49,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	376,6	1.471,6	579,8	49,8	0,0	0,0
32	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode mit Cash Pool</b>	<b>1.471,6</b>	<b>579,8</b>	<b>49,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH****Bereichserfolgsplan****Bereich 1 Trinkwasser****-in TEUR-**

	Bezeichnung	ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.733,7	8.981,1	9.224,3	9.224,3	9.144,3	9.104,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	49,3	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	417,1	356,4	315,1	320,0	320,0	320,0
5.	Materialaufwand	1.446,4	1.972,0	1.980,0	1.977,9	1.900,9	1.866,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.010,8	1.287,5	1.239,0	1.239,0	1.239,0	1.239,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	435,6	684,5	741,0	738,9	661,9	627,9
6.	Personalaufwand	2.436,7	2.431,1	2.431,0	2.431,0	2.471,0	2.471,0
	a) Löhne und Gehälter	2.061,1	2.041,8	2.046,0	2.046,0	2.086,0	2.086,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	375,6	389,3	385,0	385,0	385,0	385,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.539,2	1.584,0	1.603,0	1.615,0	1.578,0	1.573,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.539,2	1.584,0	1.603,0	1.615,0	1.578,0	1.573,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	690,4	685,0	690,0	690,0	690,0	690,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	358,4	350,7	552,0	552,0	552,0	552,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320,8	347,2	312,0	307,0	301,0	300,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.409,9	1.982,5	1.986,4	1.986,4	1.986,4	1.986,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	51,5	63,0	63,0	63,0	63,0	63,0
22.	Sonstige Steuern	14,8	14,0	14,5	14,5	14,5	14,5
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.343,6	1.905,5	1.908,9	1.908,9	1.908,9	1.908,9

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH****Bereichserfolgsplan****Bereich 2 Abwasser****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	11.843,9	11.679,9	11.693,6	11.693,6	11.599,9	11.549,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	16,4	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.224,4	2.193,6	2.167,0	2.104,0	2.000,0	2.002,0
5.	Materialaufwand	4.377,4	4.664,0	4.679,0	4.679,0	4.679,0	4.679,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.110,6	1.103,5	1.110,0	1.110,0	1.110,0	1.110,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.266,8	3.560,5	3.569,0	3.569,0	3.569,0	3.569,0
6.	Personalaufwand	2.657,3	2.898,7	2.987,0	2.987,0	3.038,0	3.038,0
	a) Löhne und Gehälter	2.231,2	2.415,0	2.483,0	2.483,0	2.533,0	2.533,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	426,1	483,7	504,0	504,0	505,0	505,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	2.880,1	2.827,0	2.734,0	2.698,0	2.573,0	2.561,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.880,1	2.827,0	2.734,0	2.698,0	2.573,0	2.561,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	927,0	879,8	869,0	869,0	869,0	869,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	728,6	695,8	673,2	649,5	525,8	489,8
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.514,4	1.938,2	1.948,4	1.945,1	1.945,1	1.945,1
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	33,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	6,5	7,0	10,3	7,0	7,0	7,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.474,8	1.931,2	1.938,1	1.938,1	1.938,1	1.938,1

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH****Bereichserfolgsplan****Bereich 3 Verwaltung**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,0	0,0	150,5	150,5	150,5	150,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	226,0	198,0	47,5	47,5	47,5	47,5
5.	Materialaufwand	29,5	25,0	40,0	40,0	40,0	40,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17,3	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12,2	5,0	20,0	20,0	20,0	20,0
6.	Personalaufwand	1.507,3	1.468,2	1.481,0	1.481,0	1.504,0	1.504,0
	a) Löhne und Gehälter	1.187,1	1.204,9	1.156,0	1.156,0	1.179,0	1.179,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	320,2	263,3	325,0	325,0	325,0	325,0
	- davon für Altersversorgung	37,4	35,0	40,0	40,0	40,0	40,0
7.	Abschreibungen auf	41,1	33,0	23,0	23,0	20,0	20,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41,1	33,0	23,0	23,0	20,0	20,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.035,0	974,5	962,0	962,0	942,0	942,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,3	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.405,3	-2.297,7	-2.308,0	-2.308,0	-2.308,0	-2.308,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.407,2	-2.299,7	-2.310,0	-2.310,0	-2.310,0	-2.310,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

### Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	<del>0,0</del>	0,0	0,0	0,0	0,0
von Bereich 2	0,0	<del>0,0</del>	0,0	0,0	0,0
von Bereich 3	808,4	1.501,6	<del>0,0</del>	0,0	2.310,0
von Bereich 4	0,0	0,0	0,0	<del>0,0</del>	0,0
gesamt:	808,4	1.501,6	0,0	0,0	2.310,0

<b>Stellenübersicht</b>								
für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH								
Name des Betriebes/Unternehmens:								
<b>Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH</b>								
Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2017		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Reinigungshilfe	1	VG B	1	VG B	1	VG B	
2.	Rohrleger	1	VG C/AS	2	VG C/AS	2	VG C/AS	
3.	Schlosser II	9	VG D	10	VG D	10	VG D	
4.	Schaltwärter	12	VG D	13	VG D	13	VG D	
5.	Betriebshandwerker	2	VG D	2	VG D	1	VG D	
6.	SSW und HDSG Fahrer II	6	VG D	6	VG D	6	VG D	
7.	Rohrnetzbauer	9	VG D	7	VG D	7	VG D	
8.	Instandhalter	7	VG D	6	VG D	6	VG D	
9.	SB III im kaufmännischen Bereich	1	VG D	2	VG D	2	VG D	
10.	Schlosser KfZ	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
11.	Schlosser I	3	VG E	3	VG E	4	VG E	
12.	Elektriker I	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
13.	Spezialmonteur	2	VG E	3	VG E	2	VG E	
14.	SSW und HDSG Fahrer I	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
15.	Rohrnetzbauer I	7	VG E	6	VG E	6	VG E	
16.	Wasserlaborant	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
17.	Instandhalter I	3	VG E	3	VG E	3	VG E	
18.	Betriebshandwerker I	0	VG E	0	VG E	1	VG E	
19.	Sekretärin Abteilung	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
20.	SB im technischen Bereich	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
21.	SB II im kaufm. Bereich	4	VG E	4	VG E	4	VG E	
22.	SB I im technischen Bereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
23.	Obermonteur Trinkwassernetz	3	VG E/AS	2	VG E/AS	3	VG E/AS	
24.	Obermonteur Abwassernetz	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
25.	Obermaschinist	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
26.	Vorhandwerker Elektrobereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
27.	Vorarbeiter für Instandhaltung	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
28.	SB Personal/Rechnungswesen	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
29.	SB I im kaufm. Bereich	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
30.	Vorhandwerker I Meß- u. Regelanlagen	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
31.	Vorhandwerker I Netzbetrieb	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
32.	Abnahmemeister	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
33.	Rohrnetzmeister II	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
34.	Schichtmeister I	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
35.	Meister II Wassergewinnung/-aufbereitung	0	VG G	1	VG G	1	VG G	
36.	Meister Elektrobereich	1	VG G	0	VG G	0	VG G	
37.	SB II Anschlusswesen	2	VG G	1	VG G	1	VG G	
38.	Meister KfZ Bereich	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
39.	Rornetzmeister I	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
40.	Meister Instandhaltung	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
41.	Meister Instandhaltung Elektro	0	VG H	1	VG H	1	VG H	
42.	Managementassistent in GF	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
43.	Bau- und Auftragsabrechner II	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
44.	Meister Technik	1	VG H	1	VG H	1	VG H	

**Stellenübersicht**für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH  
Name des Betriebes/Unternehmens:**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2017		Bemerkungen / Veränderungen
		3	VG H	4	VG H	5	VG H	
1	2	3		4		5		6
45.	Meister I Wassergewinnung/-aufbereitung	2	VG H	2	VG H	2	VG H	
46.	Abwassermeister APW/ABA	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
47.	SB I Anschlußwesen	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
48.	SB Indirekteinleitung I	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
49.	SB I DV	1	VG J	1	VG J	1	VG J	
50.	SB Controlling	1	VG J	0	VG J	0	VG J	
51.	Bau- und Auftragsabrechner	2	VG J	2	VG J	2	VG J	
52.	Technischer Leiter Abwasser	1	VG J	1	VG J	0	VG J	
53.	Leiter II Buchhaltung und Rechnungsprüfung	1	VG L	1	VG L	1	VG L	
54.	Abteilungsleiter II	5	VG L	5	VG L	6	VG L	
55.	Prokuristin	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
56.	Geschäftsführer	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
57.	<b>Gesamtstellen</b>	<b>119,0</b>		<b>118,0</b>		<b>119,0</b>		
58.	davon befristet Beschäftigte	3,0		6,0		6,0		
60.	Auszubildende	7,0		7,0		9,0		
61.	<b>Personalstellen incl. Auszubildende</b>	<b>126,0</b>		<b>125,0</b>		<b>128,0</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014					
veranschlagt im Planjahr 2017					
<b>Summe</b>					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Bereich 1 Trinkwasser davon Position Rohrnetze und Ausrüstungen					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B. Kredite	2.900,0	0,0	803,0	751,0	748,0	598,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>2.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>803,0</b>	<b>751,0</b>	<b>748,0</b>	<b>598,0</b>	<b>0,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.900,0	0,0	803,0	751,0	748,0	598,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	2.900,0	0,0	803,0	751,0	748,0	598,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>2.900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>803,0</b>	<b>751,0</b>	<b>748,0</b>	<b>598,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Bereich 1 Trinkwasser davon Position Wasserwerke und Ausrüstungen					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse/Investitionszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	1.795,0	0,0	330,0	465,0	510,0	490,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.795,0</b>	<b>0,0</b>	<b>330,0</b>	<b>465,0</b>	<b>510,0</b>	<b>490,0</b>	<b>0,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.795,0	0,0	330,0	465,0	510,0	490,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	1.795,0	0,0	330,0	465,0	510,0	490,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.795,0</b>	<b>0,0</b>	<b>330,0</b>	<b>465,0</b>	<b>510,0</b>	<b>490,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH****Investitionsübersicht**

Maßnahme

**Bereich 2 Abwasser  
davon Position Kanalnetze und Ausrüstungen**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	4.387,0	0,0	1.267,0	1.091,0	1.030,0	999,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>4.387,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.267,0</b>	<b>1.091,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>999,0</b>	<b>0,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.387,0	0,0	1.267,0	1.091,0	1.030,0	999,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	4.387,0	0,0	1.267,0	1.091,0	1.030,0	999,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>4.387,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.267,0</b>	<b>1.091,0</b>	<b>1.030,0</b>	<b>999,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Bereich 3 Verwaltung davon Position Ausrüstungen Verwaltung					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	80,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>80,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	80,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	80,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>80,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Investitionen 2017 - 2021	Stralsund			Abwasser Hansestadt		
	geplante Investitionen	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Große Parower Straße 4. BA 4.2.	87					
Vogelwiese 2.BA Teil 2 F.-Schubert-Str. bis Juri-Gagarin Schule	90					
Vogelwiese Kreuzungsausbau Lindenstraße	60					
Friedrich-Naumann-Straße 2.BA ff.	200	200				
Baumschulenstraße						100
Alte Richtenberger Straße						32
Tribseer Damm, BÜ-Richtenberger Chaussee	240	240	240			
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Straße 2.BA ff.	175					
Reiferbahn				114		
Otto-Voge-Straße						46
Hainholzstraße			102	102		102
Bogislawstraße				112		
Groß Lüdershäger Weg von Damaschkeweg-Tribseer Wiesen			114			
Hühnerberg		72				
Ketelhotstraße				66		66
Krauthofstraße				76		
Rudolf-Breitscheid-Straße				96		96
August-Streifert-Weg				32		
Friedrich-List-Straße				78		78
Fährhofstraße				46		46
Wulflamufer		24		72		72
Smierlowstraße						34
Bauhofstraße RW		147	147			
Äußere Erschließung B-Plan 50		150				
Billrothstraße			40	40		
Andershofer Dorfstraße				60		60
Wallensteinstraße		108	108			
Lagerstraße			144			
KA Freienlande						110
H.-Heine-Ring, Prohner Str.-Kreisel Fallada-Straße						130
IDM-Messung (Ausrüstung und Montage) Nordmann	15					
Ergänzung Kanalnetz	10	10	10	10		10
GIS Sanierungsdokumentation und Rohrtypenverwaltung	30					
Umverlegung SBA	20	20	20	20		20
KA Stralsund Feinrechen	125					
Ausrüstungen	10	10	10	10		10
<b>Gesamtinvestitionen:</b>	<b>1062</b>	<b>981</b>	<b>935</b>	<b>934</b>	<b>934</b>	<b>1012</b>
Investitionen 2017 - 2021	Landkreis			Abwasser		
	geplante Investitionen	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Tribsees Grammdorfer Weg	15					
Richtenberg Mühlengrund	60					
Franzburg Karl-Marx-Straße				30		
Schmedshagen RW	40	40	40	40		40
M 153 Gewässer I.+ II. Ordnung	35	45				
Neuverlegung RW Klausdorf Strandweg	30					
Umverlegung SBA	15	15	15	15		15
Ausrüstungen	10	10	10	10		10
<b>Gesamtinvestitionen:</b>	<b>205</b>	<b>110</b>	<b>95</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>65</b>
<b>Gesamtinvestitionen Abwasser HST und Landkreis:</b>	<b>1267</b>	<b>1091</b>	<b>1030</b>	<b>999</b>	<b>999</b>	<b>1077</b>

Investitionen 2017 - 2021		Rohrnetz Hansestadt Stralsund				
geplante Investitionen	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	
Vogelwiese 2.BA Teil 2 F.-Schubert-Str. bis Juri-Gagarin Schule	60					
Vogelwiese Kreuzungsausbau Lindenstraße	30					
Rudolf-Breitscheid-Straße				75	75	
Baumschulenstraße					24	
Alte Richtenberger					30	
Tribseer Damm von BÜ bis Richtenberger Chaussee	230	230	230			
Fischergang	15					
Reiferbahn				100		
Otto-Voge-Straße					15	
Ketelhotstraße				10	10	
Krauthofstraße				20		
August-Streufert-Weg				10		
Fährhofstraße				23	23	
Wulflamufer		15		30	30	
Bauhofstraße			100	100		
Billrothstraße			15	15		
Wallensteinstraße		33	33			
Lagerstraße			20			
An den Bleichen				30	30	
Hühnerberg		25				
Hainholzstraße			50	40	40	
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Straße 2.BA ff.	120					
Devin Am Park			25			
Devin Uferweg, Kornblumenweg		50				
Friedrich-Naumann-Straße 2.BA ff.	88	88				
Andershofer Dorfstraße					35	
Verbindungsleitung Andershof - Voigdehagen					50	
Neuer Markt einschließlich Marienchorstraße			15	15		
Schwarzer Hacken		50				
Refinanzierung B-Pläne Alte Gärtnerei und oberhalb Holzhausen	30	25	25	25	25	
Groß Lüdershäger Weg von Damaschkeweg bis Richtenberger Chaussee			80			
Groß Lüdershäger Weg von Damaschkeweg bis Tribseer Wiesen			20			
Entflechtung Carl-Friedrich-Goerdeler Straße		48				
Kurt-Tucholski-Weg					40	
Mitverlegung Sichelweg mit SWS Strom	20					
Mitverlegung Jungfernstieg mit SWS Gas	20					
Entflechtung Hausanschlüsse	25	25	25	25	25	
Umverlegung SBA	5	15	15	15	15	
Ausrüstungen	10	10	10	10	10	
<b>Gesamtinvestitionen:</b>	<b>653</b>	<b>614</b>	<b>663</b>	<b>543</b>	<b>477</b>	
Investitionen 2017 - 2021		Landkreis			Rohrnetz	
geplante Investitionen	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	
Hohendorf Am Park		22				
Ländlicher Wegebau	15	30	30	30	30	
Refinanzierung B-Pläne	25					
Pütte Dorfstraße	33					
Groß Kedingshagen Ahornallee	10					
Umverlegung SBA	10	10	10	10	10	
Rönkendorf		30				
Duwendiek			15			
Niepars Schwarzer Weg			15			
Entflechtung Hausanschlüsse	15	15	15	15	15	
Versorgungsleitung Altenpleen - Neuenpleen		30				
Grün Kordshagen Dorfstraße	20					
Prohn Ferienpark	22					
<b>Gesamtinvestitionen:</b>	<b>150</b>	<b>137</b>	<b>85</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	
<b>Gesamtinvestitionen RN HST und Landkreis:</b>	<b>803</b>	<b>751</b>	<b>748</b>	<b>598</b>	<b>532</b>	

Investitionen 2017 - 2021	Stralsund und Landkreis		Wasserwerke Hansestadt		
	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
geplante Investitionen					
Brunnenbohrungen und Anschlüsse	80	80	80	80	80
WW Franzburg, Erneuerung Prozeßleitsystem	15				
WW Franzburg 1. BA WF Kronenhorst	50	100	150	100	
Umbau Reinwasserbehälter WW Andershof 1	25	150			
Umbau Reinwasserbehälter DS Galgenberg					100
Verlegung Steuer-und Elt-Leitungen WF Lüssow Objektschutz	20				
Bau Absetzbecken WW Eickhof					50
Bau Absetzbecken WW Parow				7	
Bau Absetzbecken WW Steinhagen					50
Automatisierung der Aufbereitung WW Steinhagen, Elt				100	100
Neubau Behälterfülleitung DS Galgenberg			50	50	
Umverlegung GG400 RWL Bereich Galgenberg			40		
Umverlegung GG250 Überlaufleitung Galgenberg					50
Neubau eines 2. RWB WW Hohendorf			75		
WF Steinhagen Elektrotechnische Anlagen	20	30			
WW Lüssow Sanierung 11 geschlossene Schnellfilter			50	88	
Trafostation Brandshagen	60				
WF Brandshagen, Objektschutz		20			
WW Franzburg, Objektschutz	20				
Vollautomatisches NSA WW Andershof I			40	40	
Vollautomatisches mobiles NSA		60			
Ausrüstungen Pumpentechnik	40	25	25	25	30
<b>Gesamtinvestitionen Wasserwerke:</b>	<b>330</b>	<b>465</b>	<b>510</b>	<b>490</b>	<b>460</b>

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH					
Gesamtinvestitionen 2017 - 2021					
	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Abwasser Hansestadt Stralsund	1062	981	935	934	1012
Abwasser Land	205	110	95	65	65
Rohrnetze Hansestadt Stralsund	653	614	663	543	477
Rohrnetze Land	150	137	85	55	55
WV Hansestadt Stralsund/ Land	330	465	510	490	460
Ausrüstungen	20	20	20	20	20
<b>Gesamtinvestitionen:</b>	<b>2420</b>	<b>2327</b>	<b>2308</b>	<b>2107</b>	<b>2089</b>

## VII SWS Seehafen GmbH

### 1.0 Vorbericht Wirtschaftsjahr 2017

#### Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Die Umschlagergebnisse der zurückliegenden Jahre unterstreichen die Bedeutung und den Stellenwert des Seehafens Stralsund in der Seeverkehrsbranche Mecklenburg-Vorpommerns: Im Ranking der Häfen des Landes M-V erreichte der Seehafen Stralsund im Jahre 2015 hinter Rostock und Wismar den dritten Platz gemessen an der Umschlagleistung, die Vorausschau für 2016 geht von einer Konsolidierung des Ergebnisses aus.

Erklärte Zielstellung für das Jahr 2017 ff. ist es, diese Position des Standortes zu festigen und auszubauen. Wesentliche Weichenstellungen hierfür erfolgten bereits im Laufe des Jahres 2016 mit den Vertragsverhandlungen zwischen dem Seehafen Stralsund und dem Unternehmen Vattenfall Europe Generation AG (künftig EPH) über die Fortführung der Zusammenarbeit im Bereich REA-Gipsexporte in den Jahren 2017 bis 2021 sowie mit dem Beginn der so bedeutsamen Infrastrukturmaßnahme „Gleisanbindung Frankenhafen“.

Mit der Realisierung dieses Vorhabens werden in Verbindung mit einer möglichen künftigen Nutzung von kaimnahen Flächen im Bereich des Maritimen Gewerbegebietes Franzeshöhe beste Voraussetzungen zur nachhaltigen Standortentwicklung geschaffen.

Positive Erwartungen werden mit der Übernahme der Wertstandorte Wismar, Rostock und Stralsund durch die Genting-Gruppe verbunden, da mit der Wiederaufnahme der Produktion im Schiffbau Stralsund wieder als Metallcluster- und Logistikzentrum für den Materialimport der maritimen Wirtschaft in den Fokus gelangen wird. Ein jährlicher Materialdurchsatz wie in Zeiten vor der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise wird aufgrund des geplanten Bauprogramms der Wertengruppe nicht zu erwarten sein, jedoch wird von einer moderaten bis spürbaren Wiederbelebung des Umschlags konventioneller Stückgutladung in Form von Blechen und Profilen ausgegangen.

Die in den letzten Jahren immer stärker von der Weltwirtschaft und deren volatiler Entwicklung geprägten Warenströme lassen erkennen, dass die Bereitschaft der verladenden Wirtschaft immer geringer wird, sich durch eigene Investitionen bzw. Investitionsbeteiligungen an ausgewählte Hafenstandorte zu binden. Vielmehr wird von den Hafenbetreibern erwartet, Investitionen in die Infra- und vor allem in die Suprastruktur selbst zu tragen. Der Seehafen Stralsund hat im Interesse der Generierung von Ladung, insbesondere aus dem Agrarbereich, für das Jahr 2017 den Bau einer Multipurpose-Halle im Betriebsteil Südhafen in den Plan aufgenommen, um sich Standortvorteile gegenüber den Mitbewerbern zu verschaffen. Grundlage dieses Vorhabens ist ein vorliegender „Letter of Intent“ über den Umschlag von Düngemitteln und anderen Agrarbetriebsmitteln. Gleichzeitig soll mit der Investition das wiederholt durch die verlandende Wirtschaft kritisierte Defizit an gedeckten Lagerkapazitäten in Stralsund abgebaut werden.

Zu den im Seehafen Stralsund umgeschlagenen Gutarten, deren Entwicklung mit den größten Unsicherheiten verbunden ist, gehören Getreide und Ölsaaten. Ein Ende der seit nunmehr fast drei Jahren andauernden Konzentration von Exporten auf die deutschen Tiefseehäfen (in M-V Rostock) kann kurzfristig nicht abgesehen werden.

Die in den zurückliegenden Jahren verfolgte Strategie der weiteren Diversifizierung der Dienstleistungen und umgeschlagenen Gutarten wird auch 2017 und in den Folgejahren intensiv verfolgt werden. Ein wesentlicher Schlüssel zur Umschlaggenerierung und zur Erhöhung des Wertschöpfungsanteils liegt in der Ansiedlung hafenauffiner Industrie, die die logistischen Vorzüge des Standortes im Schnittpunkt der Verkehrsträger erkennen und nutzen wird.

#### 1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das Umschlagergebnis ständigen Schwankungen ausgesetzt ist. Aufgrund laufender Vertragsverhandlungen mit der Vattenfall Europe Generation AG und positiven Signalen vom Wertstandort Stralsund zum Produktionsstart im Jahr 2017, geht der Seehafen Stralsund davon aus, dass Umsatzerlöse in Höhe von 3.792,1 T€ erzielt werden können.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 622 T€ beinhalten 608 T€ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“.

Für Materialaufwendungen wurden 880,9 T€ eingeplant. Davon werden 230 T€ für notwendige Reparaturarbeiten an der veralteten Umschlagtechnik sowie 140,4 T€ für Instandhaltungen am Schienennetz im Bereich der Infrastruktur eingesetzt.

Der Personalaufwand in Höhe von 1.685,9 T€ sieht, sofern es das Umschlagergebnis zulässt, eine moderate Lohn- bzw. Gehaltserhöhung vor.

Die Abschreibungen wurden mit 1.176,9 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 547,8 T€ eingeplant.

## 1.2. Entwicklung des Jahresergebnisses

Im Wirtschaftsjahr 2017 wird im Bereich der Infrastruktur, geprägt durch ein veraltetes Schienen-netz, mit einem Defizit in Höhe von 467,6 T€ gerechnet.

Es wird davon ausgegangen, dass der Bereich Hafенbetrieb diesen Verlust mit seinen Einnahmen decken kann, so dass der Seehafen Stralsund mit einem ausgeglichen Ergebnis rechnet.

## 1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2020 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash-Pool.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 568,9 T€. Der Mittelabfluss von 700,5 T€ resultiert aus der Investitionstätigkeit und der Kredittilgung.

Der Finanzplan 2016, welcher im August 2015 erstellt wurde, sah für das Bauvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ ein Investitionsvolumen von 5.352 T€ vor.

Zwischenzeitlich haben sich erneut Veränderungen in der Baudurchführung ergeben, so dass im Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich nur 2.585 T€ in die „Gleisanbindung Frankenhafen“ investiert werden.

Dementsprechend wird die von der Hansestadt Stralsund zugesagte Liquiditätshilfe zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel im Wirtschaftsjahr 2016 nur in Höhe von 2.695,6 T€ in Anspruch genommen. Die Rückzahlung der Liquiditätshilfe ist mit der Auszahlung der Fördermittel im Jahr 2017 geplant.

Somit war eine Anpassung des Finanzplanes 2016 erforderlich.

## 1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

### 1.4.1.1. Investitionsvorhaben

#### 1.4.1.2. Hafенbetrieb

Investitionen im Bereich Hafенbetrieb sind wie folgt vorgesehen:

Düngemittelhalle:	700,0 T€
Ersatzbeschaffung Rangierfahrzeug:	700,0 T€
Ersatzbeschaffung Mobilkran:	300,0 T€
Förderband:	150,0 T€
Greifer:	40,0 T€
Stapler:	30,0 T€
Geschäftsausstattungen:	31,5 T€
Umweltmaßnahmen:	50,0 T€

Sollte es im Planjahr 2017 zu neuen gesetzlichen Änderungen im Bereich Umweltschutz beim Umschlag von Gütern (z. B. Staubentwicklung etc.) kommen, müssen diese sofort umgesetzt werden. Vorsorglich wurde, wie bereits im Wirtschaftsjahr 2016, diese Position mit eingeplant.

#### 1.4.1.3. Infrastruktur

Für das Investitionsvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ sieht die Planung folgende Volumen vor:

2016 und davor:	3.402,8 T€
2017	7.627,2 T€
2018	3.000,0 T€

Bisher liegt dem Seehafen Stralsund lediglich der Zuwendungsbescheid vom 15.05.2014 mit einem Investitionsvolumen von 8.623,8 T€ und einem Fördermittelzuschuss von 7.688,5 T€ vor. Die Bewilligungsbestätigung zum Änderungsantrag auf eine Höhe von 14,03 Mio. € steht noch aus.

#### 1.4.2. Entwicklung der Kredite für Investitionen

Im Bereich Hafenbetrieb ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 700 T€ für den Bau einer Multipurpose-Halle im Südhafen, 700 T€ für die Ersatzinvestition eines Zwei-Wege-Rangier-fahrzeuges (Unimog) sowie weitere 600 T€ für den Ersatz von Umschlagmaschinen und sonstiger Geschäftsausstattung eingeplant. Sofern möglich, wird die Finanzierung mit Eigenmitteln favorisiert.

Im Bereich der Infrastruktur erfolgt die Zwischenfinanzierung der Fördermittel mittels einer vereinbarten Liquiditätshilfe durch die Hansestadt Stralsund.

Die Zahlungsfähigkeit für die laufenden Geschäfte wird durch die im Cash-Pool-Vertrag mit den Stadtwerken Stralsund eingeräumte Kontokorrent-Kreditlinie von 500 T€ sichergestellt.

#### 1.5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.556.500 €.

Eine Zuführung zur Kapitalrücklage ist in Form einer Einlage durch den Gesellschafter in Höhe von 500 T€ zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016 geplant, die ausschließlich für die Deckung des erhöhten Eigenanteils (Investitionsmaßnahme „Gleisanbindung Frankenhafen“) vorgesehen ist.

Damit erhöht sich das Eigenkapital um 500 T€ auf 8.718 T€ und bleibt im Planjahr 2017 unverändert.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR <sup>4)</sup>

4.414,1
4.414,1
0,0
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

568,9
-329,7
-939,7
-700,5

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

2.000,0
0,0
0,0
3.195,6

4. Die Stellenübersicht weist 41 Stellen in Vollzeitäquivalente aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

8.218,0
8.718,0
8.718,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

**gez. Jurrat**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.229,9	3.955,2	3.792,1	3.943,9	4.088,0	4.210,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.008,3	626,0	622,0	784,9	960,0	959,0
5.	Materialaufwand	707,5	886,5	880,9	916,1	958,9	987,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	381,9	460,0	463,5	482,0	507,5	522,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	325,6	426,5	417,4	434,1	451,4	464,9
6.	Personalaufwand	1.711,2	1.905,8	1.685,9	1.753,4	1.823,6	1.896,4
	a) Löhne und Gehälter	1.334,7	1.505,6	1.322,1	1.375,0	1.430,0	1.487,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	376,5	400,2	363,8	378,4	393,6	409,3
	- davon für Altersversorgung	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.109,8	1.157,0	1.176,9	1.478,9	1.802,3	1.857,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.109,8	1.157,0	1.176,9	1.478,9	1.802,3	1.857,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.109,8	1.157,0	1.176,9	1.478,9	1.802,3	1.857,2
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	559,1	521,9	547,8	569,7	592,5	610,4
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98,0	72,0	95,6	152,3	201,3	212,2
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52,7	38,0	27,0	-141,6	-330,6	-394,2
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	10,8	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	-10,8	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	27,3	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	14,6	0,0	0,0	-168,6	-357,6	-421,2

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	0,0	0,0
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

**Finanzplan**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	14,6	0,0	0,0	-168,6	-357,5	-421,2
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.109,9	1.157,0	1.176,9	1.478,8	1.802,2	1.857,2
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-609,4	-609,0	-608,0	-770,9	-946,0	-945,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-272,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	77,4					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	75,9	-35,0				
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	44,2					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>440,3</b>	<b>513,0</b>	<b>568,9</b>	<b>539,3</b>	<b>498,7</b>	<b>491,0</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	441,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-416,9	-3.147,0	-9.628,7	-5.539,5	-1.176,0	-1.532,5
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	445,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	280,9	0,0	9.299,0	2.625,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>23</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>751,0</b>	<b>-3.147,0</b>	<b>-329,7</b>	<b>-2.914,5</b>	<b>-1.176,0</b>	<b>-1.532,5</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	2.696,0	2.000,0	2.500,0	1.000,0	1.500,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-253,3	-227,0	-2.939,7	-457,3	-659,6	-687,5
<b>28</b>	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-253,3</b>	<b>2.969,0</b>	<b>-939,7</b>	<b>2.042,7</b>	<b>340,4</b>	<b>812,5</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)</b>	<b>938,0</b>	<b>335,0</b>	<b>-700,5</b>	<b>-332,5</b>	<b>-336,9</b>	<b>-229,0</b>
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	289,9	1.227,9	1.562,9	862,4	529,8	192,9
<b>32</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.227,9</b>	<b>1.562,9</b>	<b>862,4</b>	<b>529,8</b>	<b>192,9</b>	<b>-36,1</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich (Hafenbetrieb)**

		-in TEUR-					
Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2.015,0 (Vorvorjahr)	2.016,0 (Vorjahr)	2.017,0 (Planjahr)	2.018,0 (1. Folgejahr)	2.019,0 (2. Folgejahr)	2.020,0 (3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	2.733,4	3.418,2	3.298,0	3.430,0	3.570,0	3.677,1	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	266,1	81,0	77,0	55,0	45,0	45,0	
5. Materialaufwand	523,6	615,5	606,0	630,3	664,2	684,1	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	305,5	374,0	370,0	384,8	409,0	421,2	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	218,1	241,5	236,0	245,5	255,2	262,9	
6. Personalaufwand	1.539,2	1.667,2	1.448,7	1.506,6	1.566,9	1.629,6	
a) Löhne und Gehälter	1.190,3	1.301,0	1.123,5	1.168,4	1.215,1	1.263,7	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	348,9	366,2	325,2	338,2	351,8	365,9	
- davon für Altersversorgung	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7. Abschreibungen auf	332,7	380,0	396,9	486,3	597,1	660,0	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	332,7	380,0	396,9	486,3	597,1	660,0	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	332,7	380,0	396,9	486,3	597,1	660,0	
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
8. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	454,9	418,0	378,9	394,1	409,9	422,2	
10. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
12. Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64,2	32,0	75,9	139,7	195,5	210,0	
davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0					
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85,0	386,5	468,6	328,0	181,4	116,2	
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
18. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
19. Außerordentliche Aufwendungen	10,8	11,0					
20. Außerordentliches Ergebnis	-10,8	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
22. Sonstige Steuern	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	73,2	374,5	467,6	327,0	180,4	115,2	

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH****Bereichserfolgsplan****Bereich (Infrastruktur)**

		-in TEUR-				
Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	496,5	537,0	494,1	513,9	518,0	533,5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	742,2	545,0	545,0	729,9	915,0	914,0
5. Materialaufwand	183,9	271,0	274,9	285,8	294,7	303,5
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76,4	86,0	93,5	97,2	98,5	101,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	107,5	185,0	181,4	188,6	196,2	202,0
6. Personalaufwand	172,0	238,6	237,2	246,8	256,7	266,8
a) Löhne und Gehälter	144,4	204,6	198,6	206,6	214,9	223,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27,6	34,0	38,6	40,2	41,8	43,4
- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen auf	777,1	777,0	780,0	992,6	1.205,2	1.197,2
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	777,1	777,0	780,0	992,6	1.205,2	1.197,2
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	777,1	777,0	780,0	992,6	1.205,2	1.197,2
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104,2	103,9	168,9	175,6	182,6	188,2
10. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33,8	40,0	19,7	12,6	5,8	2,2
davon an verbundene Unternehmen						
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32,3	-348,5	-441,6	-469,6	-512,0	-510,4
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Sonstige Steuern	26,3	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	-58,6	-374,5	-467,6	-495,6	-538,0	-536,4

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>SWS Seehafen Stralsund GmbH</b>
--

### Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	<del> </del>	467,6			467,6
von Bereich 2		<del> </del>			
von Bereich 3			<del> </del>		
von Bereich 4				<del> </del>	
gesamt:					

**Stellenübersicht**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
		3		4		5		
1.	Geschäftsführer	1		1		1		AT
2.	kaufm. Ltr.	1		2		1		AT
3.	Ltr. Technik	1		2		1		AT
4.	Ltr. Hafenbetrieb	1		1		1		AT
5.	Ltr. Marketing	0		0		0		AT
6.	Ltr. Hafenverwaltung	1		1		1		AT
7.	Mitarbeiter Hafenbetrieb	2		1		1		AT
8.	Mitarbeiter Hafentechnik	5		5		5		AT
9.	Bearbeiter	2		1		1		AT
10.	Sachbearbeiter	2		2		1		AT
11.	Assistentin der GF	1		1		1		AT
12.	Meister	2		1		2		AT
13.	Kranfahrer	14		12		12		6x I-VI/1 ; 6xAT
14.	Hafenarbeiter m. handwerkli. Qualifikaton	4		4		3		AT
15.	Hafenarbeiter	4		4		4		2X i-VI/1 ; 1xAT
16.	Wäger	1		1		1		1x I-VI/1
17.	Auszubildender	4		4		5		
18.								
19.								
20.								
21.								
22.	<b>Summe</b>	<b>46,0</b>		<b>43,0</b>		<b>41,0</b>		
23.	befristet Beschäftigte			1,0				
24.	AZUBI			4,0				
25.	<b>Gesamt Vollteiläquivalente</b>	<b>46,0</b>		<b>43,0</b>		<b>41,0</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

**- entfällt -**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2020
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	-	-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2016	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	-	-	-
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	-	-	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

### Investitionsübersicht

Maßnahmen aus GB 724 und 711

**Beschreibung der Maßnahme: siehe 8\_1 und 8\_2**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.204,50	280,90	9.299,10	2.624,50	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	9.075,00	3.121,90	329,60	2.915,00	1.176,00	1.532,50	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>21.279,50</b>	<b>3.402,80</b>	<b>9.628,70</b>	<b>5.539,50</b>	<b>1.176,00</b>	<b>1.532,50</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gleisanlagen</i>	14.030,00	3.402,80	7.627,20	3.000,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	6.360,00	0,00	1.220,00	2.500,00	1.140,00	1.500,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	189,50	0,00	81,50	39,50	36,00	32,50	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>21.279,50</b>	<b>3.402,80</b>	<b>9.628,70</b>	<b>5.539,50</b>	<b>1.176,00</b>	<b>1.532,50</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Seehafen Stralsund GmbH**
**Investitionsübersicht**

Maßnahme Gleisbau Frankenhafen

**Beschreibung der Maßnahme: Erweiterung des Schienennetzes mit Anbindung an den Frankenhafen**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.204,50	280,90	9.299,10	2.624,50	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	1.825,50	3.121,90	-1.671,90	375,50	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>14.030,00</b>	<b>3.402,80</b>	<b>7.627,20</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gleisanlagen</i>	14.030,00	3.402,80	7.627,20	3.000,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>14.030,00</b>	<b>3.402,80</b>	<b>7.627,20</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**SWS Seehafen Stralsund GmbH**

### Investitionsübersicht

Maßnahme Umschlagtechnik

**Beschreibung der Maßnahme: (Ersatz von Umschlagtechnik)**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	7.249,50	0,00	2.001,50	2.539,50	1.176,00	1.532,50	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>7.249,50</b>	<b>0,00</b>	<b>2.001,50</b>	<b>2.539,50</b>	<b>1.176,00</b>	<b>1.532,50</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gleisanlagen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	6.360,00	0,00	1.220,00	2.500,00	1.140,00	1.500,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	189,50	0,00	81,50	39,50	36,00	32,50	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>7.249,50</b>	<b>0,00</b>	<b>2.001,50</b>	<b>2.539,50</b>	<b>1.176,00</b>	<b>1.532,50</b>	<b>0,00</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Hansestadt Stralsund  
 Unternehmensgruppe  
 SWS Stadtwerke Stralsund GmbH  
 SWS Energie GmbH  
 local energy GmbH

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung  
 (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
local energy GmbH	23,01	7.100,0
Energiemarkt Brandenburg	19,77	6.100,0
SW Pritzwalk GmbH	1,62	500,0
SW Grevesmühlen GmbH	2,27	700,0
SW Frankfurt (Oder) GmbH	14,59	4.500,0
SW Barth GmbH	2,27	700,0
SWS Energie GmbH	16,05	4.950,0
SW Velten GmbH	1,62	500,0
SW Pasewalk GmbH	1,62	500,0
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	3,24	1.000,0
SW Greifswald GmbH	13,94	4.300,0
Summe Stammkapital	100,00	30.850,0

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Dienstleistungen für EVU

Strukturelle Daten:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse:	76	76	76	76	76	76
Jahresüberschuss	22	18	18	18	18	18
Bilanzsumme	144	175	175	175	175	175
Angestellte:	0	0	0	0	0	0

Es findet derzeit keine operative Tätigkeit der Gesellschaft statt.

Die Umsätze ergeben sich aus den Einzahlungen der Gesellschafter für die Markenrechte an der Marke „local energy“.

Erläuterungen:

Der Jahresabschluss 2015 ist noch nicht veröffentlicht. Die derzeitigen Planungen gehen von keiner Änderung aus. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund.

Hansestadt Stralsund  
 Unternehmensgruppe SWS Stadtwerke Stralsund GmbH  
 REWA Stralsund GmbH  
 Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH

---

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung  
 (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
Warnow-Wasser- und Abwasserverband	39,0	9.750,00
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin	17,0	4.250,00
Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Güstrow - Bützow - Sternberg	15,0	3.750,00
REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH	13,0	3.250,00
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen	8,0	2.000,00
Zweckverband KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung	8,0	2.000,00

Gegenstand des Unternehmens:

Zur weiteren notwendigen Entwicklung der Klärschlamm – Kooperation Mecklenburg – Vorpommern GmbH erfolgen in 2016 die Beschlüsse zur Änderung des Gesellschaftsvertrages hinsichtlich des Gesellschaftsgegenstandes.

Derzeit lautet § 2 -Gegenstand des Unternehmens- im Gesellschaftsvertrag wie folgt:

- (1) *Gegenstand des Unternehmens ist das gemeinsame Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamm, insbesondere die gemeinsame Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm durch Dritte.*

Der § 2 (1) soll zukünftig wie folgt lauten:

*Gegenstand des Unternehmens sind die Verwertung von Klärschlamm in einer eigenen Monoverwertungsanlage mit Phosphorrecycling-Option, nach Maßgabe des Vergabe- und Kommunalrechts überwiegend aus den eigenen Kläranlagen der Gesellschafter, sowie das Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamm, insbesondere durch die gemeinsame Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm durch Dritte. Die Gesellschafter sind verpflichtet, der Gesellschaft die bei ihnen anfallenden Klärschlämme zu überlassen.*

§ 2 (2) lautet:

*Die Gesellschaft ist im kommunal-, vergabe- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Rahmen zu allen Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie hat insbesondere das Örtlichkeitsprinzip sowie den abfallrechtlichen Vorrang der Verwertung vor Beseitigung zu beachten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.*

Strukturelle Daten:	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse:	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschuss	221,88	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Bilanzsumme	29.778,50	29.778,50	529.778,50	1.029.778,50	1.529.778,50	2.029.778,50
Angestellte:	0	0	1	1	1	1

**Erläuterungen:**

(Stand Jahresabschluss 2014, Wirtschaftsplanung 2016, Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt, Kommentierung der letzten Ergebnisse und weitere Entwicklung der Gesellschaft etc.)

Neben den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb, die bisher mit ca. 20,0 T€ relativ konstant gelegen haben, sind in 2017 Personalkosten für einen hauptamtlichen Geschäftsführer 90 T€ geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von 110 T€ geplant, so dass ein Jahresüberschuss von ca. 1 T€ zu erwarten ist. Umsatzerlöse sind noch nicht geplant.

Für die technische Studie des Wirtschaftsministerium und die Standortanalyse mit Energiebilanzberechnung sind Planungskosten in Höhe von jeweils ca. 500,00 T€ in den Jahren 2016 - 2019 eingestellt. Die Aktivierung auf der Aktivseite und die Kapitalbeschaffung auf der Passivseite erhöhen die Bilanzsumme. Die vorgesehenen Planungskosten werden als „Anlagen in Bau“ angesehen, welche durch die Gesellschafter in Form einer Erhöhung des Eigenkapitals eingebracht werden soll.

Bis zum 01.01.2017 werden voraussichtlich weitere neue Gesellschafter der Klärschlamm – Kooperation Mecklenburg – Vorpommern GmbH beitreten. Sie reduzieren die jeweiligen Gesellschafts- sowie Kostenanteile.

.IX Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AT	außer Tarif
AVEU	Arbeitgeberverband der Versorgungs- und Energieunternehmen
AW	Abwasser
BAT	Bundesangestelltentarif
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMTG	Bundesmanteltarif für die Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen
BnetzA	Bundesnetzagentur
DV	Datenverarbeitung
EEG	Energieeinspeisegesetz
ERP	Enterprise Resource Planning (Software zur Unternehmensplanung – Buchhaltung)
Fa.	Firma
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechtes
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HAT	Haustarif
HEL	leichtes Heizöl
HGB	Handelsgesetzbuch
Hvt	Hauptverteiler
IT	Informationstechnologie
KWK	Kraft - Wärme – Kopplung
MS - Netz	Mittelspannungsnetz
NS - Netz	Niederspannungsnetz
o.g.	oben genannte
REWA	Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
SWSE	SWS Energie GmbH
SWSN	SWS Netze GmbH
SWS NAT	SWS Natur GmbH

SHS	SWS Seehafen mbH
StAUN	Staatliches Amt für Umwelt und Natur
SULO	SULO GmbH – Unternehmen Entsorgungswirtschaft
SWS	Stadtwerke Stralsund GmbH
TW	Trinkwasser
VG	Vergütungsgruppe

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Stralsunder Werkstätten  
gemeinnützige  
GmbH**



**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

**Albert-Schweitzer-Str. 1, 18437 Stralsund**

# **Wirtschaftsplan**

**2 0 1 7**



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	1-7
1. Zusammenstellung	8
2. Erfolgsplan	9-10
3. Finanzplan	11-12
4. Pläne für die einzelnen Bereiche ( <i>entfällt</i> )	
a) Bereichserfolgsplan ( <i>entfällt</i> )	
b) Bereichsfinanzplan ( <i>entfällt</i> )	
5. Investitionsübersicht	13
6. Übersicht Leistungsbeziehungen zw. den Betriebsbereichen ( <i>entfällt</i> )	
7. Stellenübersicht	14-18
8. Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen ( <i>entfällt</i> )	
Anlagen	Nr.
Erläuterung zum Erfolgsplan	I
Erläuterung zur Stellenübersicht	II

# Vorbericht

## Allgemeines

1) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH ist Träger einer gem. § 142 SGB IX anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und damit eine Einrichtung zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Mensch mit Behinderung.

Unter dem Dach der Stralsunder Werkstätten werden darüber hinaus Fördergruppen für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen geführt.

Zum Unternehmen gehören weiter ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung und die Ambulante Wohnassistenz zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung in der eigenen Häuslichkeit (ambulant betreutes Wohnen).

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung.

Im Bereich ihrer WfbM verfolgt das Unternehmen die Aufgabe und das Ziel, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der eingegliederten Menschen mit Behinderung (Beschäftigte) zu erhalten, weiter zu entwickeln und deren Persönlichkeit zu stärken.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben unterhalten die Stralsunder Werkstätten zu diesem Zweck einen Eingangs- und Berufsbildungsbereich und einen Arbeitsbereich. Die Arbeit der WfbM ist im Eingangs- und Berufsbildungsbereich angelehnt an berufliche Ausbildungen und insgesamt ausgerichtet auf Möglichkeiten der Teilhabe auch außerhalb des WfbM-Bereichs (Praktika, Außenarbeitsplätze, Übergänge).

Im Arbeitsbereich der Stralsunder Werkstätten werden verschiedene Tätigkeitsbereiche offeriert, wobei den unterschiedlichen Arten der Behinderungen und deren Auswirkungen Rechnung getragen wird. Derzeit bestehen Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Aktenvernichtung, Garten- und Landschaftspflege, Graviererei, Hauswirtschaft, Keramik, Küche/ Gastronomie, Metallbau, Montage & Verpackung, Schneiderei, Tischlerei und Wäscherei.

Durch die Vielzahl an Arbeitsplatzangeboten wird den Vorgaben der Werkstättenverordnung bestmöglich entsprochen, ein breites Angebot an arbeitsmarktnahen Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wobei der Art und Schwere der Behinderung, der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit, den Entwicklungsmöglichkeiten sowie der Eignung und Neigung der Beschäftigten weitestgehend Rechnung zu tragen ist.

Die Stralsunder Werkstätten sind seit 2016 Teilnehmer am landesweiten Modellprojekt „Umsetzung des Budgets für Arbeit beim Übergang aus der WfbM in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.“

Für die beschäftigten und betreuten Menschen mit Behinderung werden zudem Erholungs- und Bildungsmöglichkeiten im unternehmenseigenen Ferienhaus in einem Stralsunder Wochenendhausgebiet angeboten (Bereich „Bildung und Erholung“).

2) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH plant für 2017 die Erhöhung der Kapazität im Wohnheim um 8 Plätze, um den seit einiger Zeit schnell wachsenden Bedarfen

an Wohnheimplätzen Rechnung zu tragen. Dazu soll eine Wohncontaineranlage mit 8 Plätzen als befristete Lösung auf dem vorhandenen Wohnheimgelände geschaffen werden. Dafür ist zusätzliches Personal gem. Personalschlüssel nach LRV erforderlich. Das Angebot soll nach Möglichkeit ab Januar 2017 eingerichtet werden. Die Umsetzung kann sich aufgrund baurechtlicher Problematiken (Waldstatus im Bereich Waldweg 1) verzögern, wobei ggf. ein alternativer Standort zu entwickeln wäre.

Des Weiteren sollen die Kantinen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) in den Arbeitsbereich Gastronomie eingegliedert werden. Dazu sollen Produktionshelfer zusätzlich zum Stellenschlüssel nach LRV M-V eingestellt werden. Dabei werden 2,5 Stellenanteile (Koch/Köchin - Küchenfachkräfte) geplant.

3) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH plant für 2017 die Erweiterung der Kapazität im Bereich der Fördergruppen um 12 Plätze durch einen Erweiterungsbau auf dem Gelände Albert-Schweitzer-Str. 1. Dabei soll durch Anschluss an das vorhandene Fördergruppengebäude eine neue leistungsfähigere Funktionseinheit geschaffen werden. Eine Baugenehmigung liegt vor. Aufgrund der Ablehnung des Kommunalen Sozialverbandes, eine Vergütungsvereinbarung (§ 76 II SGB XII) zu treffen, kann die Umsetzung des Projektes derzeit noch nicht in Angriff genommen werden. Weitere Gespräche und Verhandlungen zur Finanzierung und Refinanzierung sind erforderlich, so dass eine Aufnahme konkreter Zahlen in den Wirtschaftsplan 2017 noch nicht möglich ist. Die Vorlage eines Nachtragswirtschaftsplanes ist beabsichtigt.

## Erfolgsplan

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden im Erfolgsplan TEUR 10.149,7 Erträge und TEUR 10.149,7 Aufwendungen ausgewiesen. Daraus resultiert ein Jahresgewinn/Jahresverlust von TEUR 0,0.

Die im Erfolgsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse der Stralsunder Werkstätten setzen sich aus

- Betreuung- und Ausbildungserlösen
- Arbeitserlösen der Werkstätten
- Verpflegungserlösen

zusammen.

In der folgenden Übersicht sind das Ist 2015 sowie die geplanten Umsatzerlöse 2016 und 2017 dargestellt.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Betreuungs- und Ausbildungserlöse	5.396,8	5.593,6	6.194,0
Arbeitserlöse	1.106,8	1.072,0	1.353,0
Verpflegungserlöse	185,7	191,5	191,9
<b>Gesamt</b>	<b>6.689,3</b>	<b>6.857,1</b>	<b>7.738,9</b>

Ausgehend vom derzeitigen Belegungsstand, den voraussichtlichen Neuzugängen im Eingangs- und Berufsbildungsbereich (E-BBB), Wechseln von Teilnehmern des E-BBB in den Arbeitsbereich sowie Abgängen (Abbruch der Eingliederungsmaßnahme durch Krankheit, Schwangerschaft etc.) und der Erhöhung der Kapazität des Wohnheimes um 8 auf 46 Plätze wird für 2017 mit folgender Auslastung der Stralsunder Werkstätten geplant:

Arbeitsbereich	312 Beschäftigte
Berufsbildungsbereich	25 Teilnehmer
Fördergruppe	20 Teilnehmer
Wohnheim	46 Bewohner
Ambulante Wohnassistenz	11.000 Fachleistungsstunden

Bei den Betreuungs- und Ausbildungserlösen 2017 wird gegenüber dem Ist 2015 mit einer Erhöhung um TEUR 797,2 geplant. Die Planung beruht insbesondere auf angepassten Leistungsentgelten bzw. der Annahme angepasster Leistungsentgelte ab dem

- 01.12.2015 im Arbeitsbereich der WfbM,
- 01.01.2016 im Eingangs- und Berufsbildungsbereich,
- 01.09.2016 für das Wohnheim sowie
- 01.09.2016 für die Fördergruppen

sowie der Erhöhung der Platzkapazität im Wohnheim.

Die Arbeitserlöse für das Jahr 2017 werden in einer Höhe von TEUR 1.353,0 geplant. Diese Planung liegt um TEUR 246,2 über dem Ist für 2015. Es werden zusätzliche Erlöse durch den Betrieb der WSA-Kantinen sowie steigende Erlöse in den Arbeitsbereichen Aktenvernichtung, Tischlerei und Gastronomie im Übrigen erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden 2017 mit TEUR 2.253,2 geplant. Gegenüber dem Ist 2015 bedeutet das eine Steigerung um TEUR 194,1. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Erträgen aus dem Projekt „Budget für Arbeit“ sowie erhöhten Erstattungen von Beiträgen zu Renten- und Krankenversicherungen der Beschäftigten und Erstattungen des Arbeitsförderungsgeldes.

Für das Jahr 2017 werden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 325,0 kalkuliert, was gegenüber dem Ist 2015 einen Anstieg um TEUR 102,2 bedeutet. Mit den überwiegend in den Bereichen Gastronomie sowie Tischlerei geplanten steigenden Erlösen korrespondiert ein erhöhter Materialeinsatz; ebenso wird mit erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen gerechnet.

Die Personalkosten sind der Hauptkostenblock. Diese werden nach dem Plan 2017 gegenüber dem Ist 2015 voraussichtlich um TEUR 1.006,3 ansteigen. Die folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Personalkosten.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.829,6	4.023,9	4.541,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.647,2	2.716,2	2.942,0
<b>Personalaufwand Gesamt</b>	<b>6.476,8</b>	<b>6.740,1</b>	<b>7.483,1</b>

Entsprechend der Übersicht wird es zu einem Anstieg der Löhne bzw. Gehälter um TEUR 711,5 gegenüber dem Ist 2015 kommen. Gründe dafür sind neben der Erhöhung der Planstellenanzahl aufgrund von Kapazitätserhöhungen auch Tariferhöhungen ab dem 1. März 2016 sowie zum 1. Februar 2017. Zusätzlich tragen Neueingruppierungen der Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst nach der seit Juli 2015 geltenden Entgeltordnung (SuE) sowie eine neue Entgeltordnung für das Verwaltungs- und Betriebspersonal ab Januar 2017 zu der Entwicklung bei. Weiterhin sind erstmals Lohnaufwendungen für das Projekt „Budget für Arbeit“ sowie für den Bereich „Bildung und Erholung“ integriert. Ferner werden für den Betrieb der WSA-Kantinen drei Planstellen für Produktionshelfer geschaffen, die für den Arbeitsbereich unverzichtbar sind.

Die Abschreibungen werden für das Jahr 2017 nur geringfügig über dem Ist 2015 (+ 1,3 %) geplant. Für die Folgejahre 2018 bis 2020 wird auf entsprechendem Niveau geplant.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird nach dem Abschreibungsverlauf auf die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagegüter verteilt und entsprechend aufgelöst. Die Auflösung wird 2017 planmäßig TEUR 143,0 betragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich nach dem Plan 2017 im Vergleich zum Ist 2015 um TEUR 297,7 erhöhen. Darin sind u.a. Steigerungsbeträge für die Fremdbeförderung von Betreuten, für den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, für Versicherungen, für Rechts- und Beratungskosten sowie für Wasser und Energieträger sowie zusätzliche Beträge für den Unterhalt der Containeranlage (Wohnheim) und die Bewirtschaftung der WSA-Kantinen enthalten. Zur detaillierten Darstellung wird auf die Anlage I "Erläuterung zum Erfolgsplan 2017" verwiesen.

## Finanzplan

Der Finanzplan vermittelt einen Überblick über Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des Unternehmens.

Für das Jahr 2017 wird mit einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes in Höhe von TEUR 35,7 auf TEUR 1.348,9 gerechnet. Für die Jahre 2018 bis 2020 wird mit einer fortlaufenden Steigerung des Finanzmittelbestandes geplant.

Für das Planjahr 2017 und die folgenden Jahre wird mit einem konstanten Investitionsvolumen für laufende Ersatzinvestitionen in Höhe von jeweils TEUR 250,0 gerechnet. Im Planjahr 2017 wird einmalig zusätzlich durch die Erhöhung der Platzkapazität des Wohnheims das Investitionsvolumen um TEUR 13,1 auf TEUR 263,1 für die Anschaffung der Erstausrüstung erhöht.

Tilgungsleistungen für Investitionskredite liegen in 2017 gegenüber dem Ist 2015 auf gleichem Niveau.

Das in der Zusammenstellung des Wirtschaftsplanes 2016 ausgewiesene Eigenkapital von TEUR 4.136,5 bleibt auf dem bereits für 2016 geplanten Niveau. Das Eigenkapital enthält nicht den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Das Unternehmen verfügt damit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

Durch die verhandelten bzw. neu zu verhandelnden Leistungs- und Verpflegungsentgelte verfügt die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH über eine ausreichende Liquidität.

### **Investitionsübersicht**

Für die Jahre ab 2017 werden Auszahlungen für laufende Ersatzinvestitionen in Höhe von TEUR 150,0 für technische Anlagen und Maschinen sowie für BGA/PKW/GWG in Höhe von TEUR 100,0 geplant. In 2017 erfolgt eine einmalige Auszahlung für zusätzliche BGA (Betten, Tische, Stühle, Schränke) des Wohnheims in Höhe von TEUR 13,1.

### **Stellenplan**

Die personelle Ausstattung bzw. die vorgegebenen Stellenschlüssel beruhen auf den Vorgaben des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern gem. § 79 Abs. 1 SGB XII, die sich nach den voraussichtlichen Belegungszahlen in den verschiedenen Unternehmensbereichen richten.

Zusätzlich zum vorgegebenen Stellenschlüssel werden für das Modellprojekt Budget für Arbeit 0,5 VZÄ, für den Bereich Bildung und Erholung 0,35 VZÄ sowie 2,5 VZÄ für unterstützendes Personal in der Produktion geplant.

Im Stellenplan werden demnach bei voller Kapazitätsauslastung 96,45 Vollzeitstellen ausgewiesen.

Die Stralsunder Werkstätten GmbH erfüllt die Voraussetzungen für die Durchführung von Berufsausbildung als „Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau“, „Fachkraft im Gastgewerbe“, „Textilfacharbeiter/in“ sowie weiterer Ausbildungsberufe. Es ist für 2017 geplant, zusätzlich zum bereits bestehenden Ausbildungsverhältnis im Bereich „Textilfacharbeiter/in“ eine/n Auszubildende/n für den an Bedeutung gewinnenden Arbeitsbereich Gastronomie einzustellen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Zur Deckung der fortlaufenden Betriebskosten wurden auf der Grundlage des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 75 und § 79 SGB XII folgende Leistungsentgelte und Verpflegungssätze für die WfbM und die ambulante Wohnassistenz mit dem Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern bzw. mit der Agentur für Arbeit sowie dem örtlichen Träger der Sozialhilfe ausgehandelt:

Werkstatt der WfbM seit 01.12.2015

Arbeitsbereich (AB) WfbM	33,19 €/Tag/Platz
Verpflegung pro Anwesenheitstag	3,01 €

Eingangs- und Berufsbildungsbereich seit 01.01.2016	
Tagespreis	46,27 €/Tag/Platz
Wohnheim für behinderte Menschen seit 01.09.2016	
Leistungsentgelt:	67,86 €/Tag/Platz
Platzfreihaltungsvergütung:	63,85 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) zzgl. zum Leistungsentgelt:	10,34 €/Tag/Platz
Ambulante Wohnassistenz seit 01.09.2011	
Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde à 75 min	43,05 €
Fördergruppe unter dem Dach der WfbM seit 01.09.2016	
Leistungsentgelt pauschaliert	52,89 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) fortlaufend	88,29 €/Tag/Platz
<b>Planansatz für 2017</b>	
Arbeitsbereich (AB) WfbM	33,19 €/Tag/Platz
Verpflegung pro Anwesenheitstag	3,01 €
Eingangs- und Berufsbildungsbereich	
Tagespreis	46,27 €/Tag/Platz
Wohnheim für behinderte Menschen	
Leistungsentgelt:	67,86 €/Tag/Platz
Platzfreihaltungsvergütung:	63,85 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) zzgl. zum Leistungsentgelt:	10,34 €/Tag/Platz
Ambulante Wohnassistenz	
Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde à 75 min	43,05 €

Fördergruppe unter dem Dach der WfbM

Leistungsentgelt pauschaliert 53,00 €/Tag/Platz

Einzelvereinbarung (1 Platz) fortlaufend 88,29 €/Tag/Platz

Vor Ablauf eines Geschäftsjahres wird aufgrund der Ergebnisrechnung regelmäßig entschieden, ob die in den Leistungsentgelten enthaltenen kalkulierten Betriebskosten für das folgende Jahr deckend sind. Bei Negativentwicklung wird mit dem Leistungsträger neu verhandelt. Im Bereich der Fördergruppen stellt sich dabei derzeit das Problem, dass Verhandlungen mit dem Leistungsträger aufgrund der geltenden landesweit einheitlichen Pauschalvergütungen nicht möglich sind, wenngleich die Pauschale nicht mehr auskömmlich ist. Es wird mit einem moderat gesteigerten Entgelt im Bereich der Fördergruppen geplant, da davon ausgegangen wird, dass in 2017, wie auch in den Vorjahren üblich, eine Anpassung der Pauschale erfolgen wird.

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH verfügt über ein eigenständiges Risikomanagement-Handbuch, um Risiken für die nächsten Jahre zu vermeiden. Es werden monatlich Auswertungen über Belegung, Personalbestand und Arbeitserlöse erstellt.

Innerhalb des laufenden Geschäftsjahres werden Planabweichungen analysiert und kommuniziert. Vierteljährlich wird eine Analyse der Erfolgsrechnung mit einer Erläuterung wesentlicher Planabweichungen zur Vorlage an die Gesellschafterin erstellt.

Regelmäßig erfolgt durch den Geschäftsführer eine Berichtserstattung über die Lage der Gesellschaft an den Verwaltungsrat.

Eine Liquiditätskontrolle wird laufend vorgenommen und die sich aus den Darlehensverbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen werden überwacht.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV in verschiedenen Bereichen zertifiziert, ebenso nach DIN EN 16247-1 (Energieaudit). Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle und Aktualisierung.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2016**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat 2)

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

**1. im Erfolgsplan**

- die Erträge	10.149,7
- die Aufwendungen	<u>10.149,7</u>
- der Jahresgewinn	<u>0,0</u>
- der Jahresverlust	<u>0,0</u>

**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	309,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	<u>-260,1</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	<u>-13,2</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	<u>35,7</u>

**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	<u>0,0</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0,0</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>0,0</u>

**4. Die Stellenübersicht weist 96 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**

**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	3.723,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>4.136,5</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>4.136,5</u>

**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:**

\_\_\_\_\_

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

# Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (ohne interne Leistungsverr.)	6.689,3	6.857,1	7.738,9	7.867,0	7.986,0	8.150,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		5,0	2,0	1,0	1,0	1,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.059,1	2.089,6	2.253,2	2.260,0	2.270,0	2.270,0
5.	Materialaufwand	-222,8	-210,0	-325,0	-330,0	-330,0	-330,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-171,5	-170,0	-275,0	-280,0	-280,0	-280,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-51,3	-40,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0
6.	Personalaufwand	-6.476,8	-6.740,1	-7.483,1	-7.604,0	-7.719,0	-7.824,0
	a) Löhne und Gehälter	-3.829,5	-4.023,9	-4.541,1	-4.626,0	-4.706,0	-4.786,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.647,3	-2.716,2	-2.942,0	-2.978,0	-3.013,0	-3.038,0
	- davon für Altersversorgung	-90,8	-92,0	-100,0	-100,0	-100,0	-100,0
7.	Abschreibungen auf	-446,0	-450,0	-452,0	-452,0	-450,0	-450,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-446,0	-450,0	-452,0	-452,0	-450,0	-450,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	147,5	147,0	143	137	144	116
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.580,0	-1.700,0	-1.877,7	-1.878,0	-1.901,0	-1.931,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	11,7	11,5	11,6	10,0	10,0	10,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,6	-1,1	-1,4	-1,0	-1,0	-1,0

	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	183,5	10,0	10,5	11,0	11,0	12,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0			0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	-9,8	-10,0	-10,5	-11,0	-11,0	-12,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	173,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

# Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	173,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	446,0	450,0	452,0	452,0	450,0	450,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-147,5	-147,0	-143,0	-137,0	-144,0	-116,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-96,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-30,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>405,2</b>	<b>283,0</b>	<b>309,0</b>	<b>315,0</b>	<b>306,0</b>	<b>334,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-260,0	-250,0	-263,1	-250,0	-250,0	-250,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-262,0</b>	<b>-249,0</b>	<b>-260,1</b>	<b>-250,0</b>	<b>-250,0</b>	<b>-250,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-12,0	-13,0	-13,2	-13,5	-13,8	-1,2
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12,0</b>	<b>-13,0</b>	<b>-13,2</b>	<b>-13,5</b>	<b>-13,8</b>	<b>-1,2</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	131,2	21,0	35,7	51,5	42,2	82,8

26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.161,0	1.292,2	1.313,2	1.348,9	1.400,4	1.442,6
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.292,2</b>	<b>1.313,2</b>	<b>1.348,9</b>	<b>1.400,4</b>	<b>1.442,6</b>	<b>1.525,4</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: überwiegend Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1013,1	0,0	263,1	250,0	250,0	250,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Technische Anlagen/Maschinen</i>	600,0	0,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
<i>davon BGA/PKW/GWG</i>	413,1	0,0	113,1	100,0	100,0	100,0	0,0
<i>davon immaterielle Anlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	1013,1	0,0	263,1	250,0	250,0	250,0	0,0
<i>Nachrichtlich</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>veranschlagte VE</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-1010,1	0,0	-260,1	-250,0	-250,0	-250,0	0,0
							0,0

## Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen	
							TvöD EG		TvöD EG		
1		Geschäftsführer	1000	<b>1,00</b>	GFG	<b>1,00</b>	GFG	<b>1,00</b>	GFG		
<b>10 Werkstatt</b>											
10.1 Verwaltung											
2	10.10.10	ABTL	Verwaltungsleiter/in	1000	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
3	10.10.15	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
4	10.10.20	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
5	10.10.30	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,93	8	0,93	8	0,93	8	
6	10.10.35	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
7	10.10.40	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
8	10.10.45	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	9	Neubewertung
9	10.10.55	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,75	6	0,75	6	0,75	6	
<b>Stellenanteile Leitung/Verwaltung</b>				<b>7,68</b>		<b>7,68</b>		<b>7,68</b>			
10.2 Produktion/Werkstatt											
10	10.20.01	ABTL	Werkstattleiter/in	1000	1,00	10	1,00	10	1,00	10	
11	10.20.05	SGL	Produktionsleiter/in I	1000	1,00	9	1,00	9	1,00	9	
12	10.20.15	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
13	10.20.20	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
14	10.20.25	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
15	10.20.30	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
16	10.20.35	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
17	10.20.40	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
18	10.20.50	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,50	S5	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe Planstelle 40.20.40
19	10.20.55	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
20	10.20.60	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	1,00	S8b	1,00	S8b	
21	10.20.65	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S5	0,88	S7	0,88	S7	
22	10.20.70	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
23	10.20.75	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
24	10.20.80	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
25	10.20.85	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
26	10.20.95	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S5	0,88	S7	0,88	S7	
27	10.20.100	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
28	10.20.105	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	0,96	S7	0,96	S7	
29	10.20.110	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	Glnr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr		Stellenvermerke Bemerkungen
					TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG		
<b>10.2 Produktion/Werkstatt</b>											
30	10.20.115	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
31	10.20.120	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,75	S5	0,25	S7	0,88	S7	
32	10.20.130	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
33	10.20.140	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	0,68	S8b	1,00	S8b	
34	10.20.150	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8	1,00	S8b	1,00	S8b	kw 08/17
35	10.20.160	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
36	10.20.170	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
37	10.20.180	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
38	10.20.200	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
39	10.20.250	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
40	10.20.251	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,70	S8	0,65	S8b	0,65	S8b	anteilig, siehe 40.20.35
41	10.20.06	SGL	Produktionsleiter/in II	1000	1,00	9	1,00	9	1,00	9	
42	10.20.252	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
43	10.20.253	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
44	10.20.254	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
45	10.20.255	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,50	S5	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe 40.20.25
46	10.20.260	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,45	S5	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe 40.20.30
			<b>Stellenanteile Leitung/Verwaltung</b>		<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		
			<b>Stellenanteile Betreuung</b>		<b>31,66</b>		<b>31,25</b>		<b>32,20</b>		
<b>10.3 Betriebspersonal</b>											
47	10.30.05	MA	Koch/Köchin/GL	4000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
48	10.30.15	MA	Koch/Köchin	4000	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
49	10.30.20	MA	Koch/Köchin	4000	1,00	6	0,75	6	0,75	6	
50	10.30.30	MA	Haustechniker	8000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
51	10.30.35	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
52	10.30.40	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
53	10.30.45	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
54	10.30.50	MA	Haustechniker	3000	1,00	5	1,00	S7	1,00	5	
55	10.30.55	MA	Betriebspers.	3000	0,75	3	0,75	3	0,75	3	
56	10.30.60	MA	Hauswirtschaft	8000	0,72	4	0,72	4	0,81	4	
57	10.30.65	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	anteilig, siehe 40.30.32
58	10.30.70	MA	Hauswirtsch./Betriebspers.	3000	1,00	1	0,88	1	1,00	1	
59	10.30.75	MA	Betriebspers.	2000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
60	10.30.80	MA	Betriebspers.	2000	0,00	5	0,00	5	0,60	5	neu Kapazitätserh.
			<b>Stellenanteile Betriebspersonal</b>		<b>12,47</b>		<b>12,10</b>		<b>12,91</b>		

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	Glnr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr		Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
<b>30 Wohnen</b>											
30.1 Ambulante Wohnassistenten											
61	30.10.05	ABTL	Leiter/in Wohnen	9000	1,00	S15	1,00	S15	1,00	S15	
62	30.10.10	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8	1,00	S4	1,00	S8a	
63	30.10.15	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8	1,00	S4	1,00	S8a	
64	30.10.20	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S8	0,88	S8a	0,88	S8a	
65	30.10.25	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8	1,00	S4	1,00	S8a	
66	30.10.27	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8	1,00	S8a	1,00	S8a	
67	30.10.30	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8	1,00	S8a	1,00	S8a	
68	30.10.35	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S8	0,88	S8a	0,88	S8a	
69	30.10.40	MA	Betreuer/in	9000	0,00	S8	0,00	S8a	0,88	S8a	neu Kapazitätserh.
			<b>Stellenanteile Leitung/Verwaltung</b>		<b>1,00</b>		<b>1,00</b>		<b>1,00</b>		
			<b>Stellenanteile Betreuung</b>		<b>6,76</b>		<b>6,76</b>		<b>7,64</b>		
30.2 Wohnheim											
70	30.20.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	8000	0,88	S8	0,88	S8b	0,88	S8b	
71	30.20.10	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
72	30.20.15	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
73	30.20.20	MA	Betreuer/in	8000	0,88	S6	0,88	S4	0,95	S8a	
74	30.20.25	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S8a	0,75	S8a	
75	30.20.30	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S8a	0,75	S8a	
76	30.20.35	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S6	0,75	S8a	0,75	S8a	
77	30.20.40	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S6	0,80	S8a	0,80	S8a	
78	30.20.45	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S6	0,80	S8a	0,80	S8a	
79	30.20.50	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S6	0,80	S4	0,80	S8a	
80	30.20.55	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S6	0,80	S4	0,80	S8a	
81	30.20.57	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
82	30.20.58	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S6	0,00	S8a	1,00	S8a	neu Kapazitätserh.
83	30.20.59	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S6	0,00	S8a	1,00	S8a	neu Kapazitätserh.
84	30.20.60	MA	Betreuer/in	8000	0,09	4	0,09	4	0,15	4	
			<b>Stellenanteile Betreuung</b>		<b>10,30</b>		<b>10,30</b>		<b>12,43</b>		
<b>40 Begl. Dienst</b>											
40.1 Sozialtherap. Dienst											
85	40.10.05	ABTL	Leiter/in Sozialer Dienst	1010	1,00	S15	1,00	S15	1,00	S15	
86	40.10.15	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,88	S11	0,88	S11	0,88	S11	
87	40.10.20	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,88	S11	0,88	S11	0,88	S11	
88	40.10.25	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,40	S11	0,40	S11	0,40	S11	anteilig, siehe 40.20.05
			<b>Stellenanteile Sozialtherap. Dienst</b>		<b>3,16</b>		<b>3,16</b>		<b>3,16</b>		

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr		Stellenvermerke Bemerkungen
					TvÖD EG		TvÖD EG		TvÖD EG		
<b>40.2 Berufsbildung</b>											
89	40.20.05	SGL	Leiter/in Berufsausbildung	7000	0,60	S11	0,60	S11	0,60	S11	anteilig, siehe 40.10.25
90	40.20.10	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
91	40.20.15	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S5	1,00	S7	1,00	S7	
92	40.20.20	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,00	0	1,00	S7	1,00	S7	wegen Kapazitätserhöhung kein kw
93	40.20.25	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,50	S5	0,35	S7	0,35	S7	anteilig, siehe 10.20.255
94	40.20.30	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,55	S5	0,35	S7	0,35	S7	anteilig, siehe 10.20.260
95	40.20.35	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,30	S8	0,35	S8b	0,35	S8b	anteilig, siehe 10.20.251
96	40.20.40	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,50	S5	0,35	S7	0,35	S7	anteilig, siehe 10.20.50
				<b>Stellenanteile Leitung/Verwaltung</b>	<b>0,60</b>		<b>0,60</b>		<b>0,60</b>		
				<b>Stellenanteile Betreuung</b>	<b>3,85</b>		<b>4,40</b>		<b>4,40</b>		
<b>40.3 Fördergruppen</b>											
97	40.30.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	7500	1,00	S8	1,00	S8a	1,00	S8a	
98	40.30.10	MA	Betreuer/in	7500	0,80	S6	0,80	S8a	0,80	S8a	
99	40.30.15	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
100	40.30.20	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
101	40.30.25	MA	Betreuer/in	7500	0,75	S6	0,75	S8a	0,75	S8a	
102	40.30.30	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S6	1,00	S8a	1,00	S8a	
103	40.30.32	MA	Betreuer/in	7500	0,75	S6	0,78	4	0,78	S8a	anteilig, siehe 10.30.65
104	40.30.35	MA	Betreuer/in	7500	0,75	S6	0,75	S8a	0,75	S8a	1:1 Betreuung
				<b>Stellenanteile Betreuung</b>	<b>7,05</b>		<b>7,08</b>		<b>7,08</b>		

Stellenanteile im Bereich LRV M-V	Vorjahr	30.06.d.VJ	Planjahr
Stellenanteile Leitung/Verwaltung	13,28	13,28	13,28
Stellenanteile Sozialtherap. Dienst	3,16	3,16	3,16
Stellenanteile Betreuung	59,62	59,79	63,75
Stellenanteile Betriebspersonal	12,47	12,10	12,91
Summe der obigen Stellenanteile	88,53	88,33	93,10

#### Produktionshelfer

105	45.00.05	MA	Koch/Köchin	6000	0	6	0	6	1	6	
106	45.00.10	MA	Küchenfachkraft	6000	0	5	0	5	0,75	5	
107	45.00.15	MA	Küchenfachkraft	6000	0	5	0	5	0,75	5	
				<b>Stellenanteile</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>2,50</b>		

#### Projekt "Budget für Arbeit"

108	50.00.05	MA	Projektmanager	9112	0	10	0	10	0,5	10	kw 02/18
				<b>Stellenanteile</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,50</b>		

#### Bereich Bildung und Erholung

109	60.00.05	MA	Leitung	9070	0	10	0	10	0,25	10	
110	60.00.10	MA	Fahrer	9070	0	4	0	4	0,1	4	
				<b>Stellenanteile</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,35</b>		

	Vorjahr	30.06.d.VJ	Planjahr
<b>Vollzeitstellen gesamt</b>	<b>88,53</b>	<b>88,33</b>	<b>96,45</b>

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	GLNr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr		Stellenvermerke Bemerkungen
					TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG		

**Ausbildungsplätze**

111	70.00.05	AZU	AZUBI Gastronomie	6000	1	TVAöD-BBiG	0	TVAöD-BBiG	0	TVAöD-BBiG	
112	70.00.10	AZU	AZUBI Textilfacharbeiter	6000	1	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	
<b>Stellenanteile Auszubildende</b>					<b>2,00</b>		<b>1,00</b>		<b>1,00</b>		

Abkürzungsverzeichnis

**ABTL:** Abteilungsleiter  
**SGL:** Sachgebietsleiter  
**MA:** Mitarbeiter  
**AZU:** Auszubildender  
**GLNr.:** Gliederungsnummer

**GFG:** Geschäftsführergehalt  
**EG:** Entgeltgruppe  
**ku:** kann umgewandelt werden  
**kw:** kann weg

**neu Umstrukt.:** neu geschaffene Stellen durch Umstrukturierungen  
**neu Kapazitätserh.:** neu geschaffene Stellen durch Kapazitätserhöhungen  
**1:1 Betreuung:** neu geschaffene Stellen durch zusätzliche 1:1 Betreuung Fördergruppe

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.738.900</b>	
<b>Betreuungs- u. Ausbildungserlöse</b>	<b>6.194.000</b>	
	<i>davon</i>	
Arbeitsbereich (Plan 312 TN)	3.775.000	
Berufsbildungsbereich (Plan 25 TN)	415.000	
Fördergruppe (Plan 19 TN)	365.000	
FG Einzelvereinbarung (Plan 1 TN)	32.000	
Wohnheim (Plan 45 Bewohner)	1.110.000	
WH Einzelvereinbarung (Plan 1 Bewohner)	27.000	
AWA (Plan 11000 FLS)	470.000	
<b>Verpflegungserträge Betreute</b>	<b>191.900</b>	
Verpflegungsgeld Wohnheim	-6.500	
Verpflegungserträge	198.400	
<b>Arbeitserlöse der Werkstätten</b>	<b>1.353.000</b>	
	<i>davon</i>	
Landschaftspflege (inkl. Flotthafen)	360.000	
Metallbearbeitung	10.000	
Aktenvernichtung	35.000	
Schneiderei	25.000	
Wäscherei	100.000	
Integrationswerkstatt (ohne Flotthafen + Kera.)	50.000	
Tischlerei	100.000	
Graviererei	25.000	
Montage	75.000	
Küche	5.000	
Brauerei	60.000	
Hauswirtschaft	14.000	
Außer Haus Verkauf	8.000	
Tierparkbistro	225.000	
Kantinen WSA	230.000	
Übrige	1.000	
Keramik	30.000	
<b>2. Erhöhg./Vermin. des Bestands an Erzeugnissen u. Leistg.</b>	<b>1.000</b>	
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>2.000</b>	

<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.253.150</b>
---	------------------

Erstattung von Beiträgen zur RV- und KV für die Betreuten	1.961.000
Erstattung Arbeitsförderungsgeld	99.000
Erstattung BA/Arbeitsagentur	32.000,00
Erträge a. Essenabgabe an Gäste/Personal	28.000
Periodenfremde Erträge	5.000
Erträge a. der Auflösung v. Rückst.	5.000
Erstattung von Versicherungen	3.000
Erlöse aus Anlagenverkäufen	3.000
Übrige Erträge	117.150

<b>5. Materialaufwand</b>	<b>325.000</b>
---------------------------	----------------

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	275.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000

<b>6. Personalaufwand</b>	<b>7.483.100</b>
---------------------------	------------------

<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>4.541.100</b>
Löhne Betreute	395.000
Ausbildungsförderungsgeld Betreute	99.000
Gehälter	4.010.500
Sachbezug PKW	5.800
Pauschale LSt auf sonst. Bezüge	11.000
Vermögenswirksame Leistungen	3.000
Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit	1.400
Löhne für Minijobs	15.200
pauschale Steuer für Aushilfen	200
 <b>soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung</b>	 <b>2.942.000</b>
Gesetzliche soziale Aufwendg. Angestellte	838.000
Gesetzliche soziale Aufwendg. Angest. ATZ	3.000
Gesetzl. soziale Aufwendg. Betreute	1.961.000
Beiträge z. Berufsgenossenschaft	42.000
Aufw. für Altersversorgung	98.000

<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b>	<b>452.000</b>
---	----------------

Abschreibungen Maschinen	40.000
Abschreibungen Gebäude	223.000
Abschreibungen Mietein- u. Umbauten	33.000
Abschreibungen Technische Anlagen	1.000
Abschreibungen Software	3.000
Abschreibungen BGA	62.000
Abschreibungen Außenanlagen	7.000
Abschreibungen Kraftfahrzeuge	75.000
Sofortabschreibungen GWG	8.000

<b>8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</b>	<b>143.000</b>
---	----------------

<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.877.650</b>
---	------------------

<b>Instandhaltungsaufwendungen</b>	<b>180.000</b>
Instandhaltung betr. Räume	25.000
sonstige Raumkosten	3.000
Kfz-Reparaturen	38.000
Fremdarbeiten	2.000
Rep. u. Instandh. v. techn. Anlagen u. Maschinen	35.000
Rep. u. Instandh. v. and. Anlagen u. BGA	20.000
Wartung und Pflege	30.000
Sonstige Rep. und Instandhaltungen	2.000
Rep. und Instandhaltungen an Gebäuden	25.000
 <b>Fremdbeförderung</b>	 <b>330.000</b>
 <b>Lebensmittel/Verpflegungsgeld</b>	 <b>256.000</b>
 <b>Wirtschaftsbedarf</b>	 <b>327.500</b>
Reinigung	70.000
Fremdreinigung	14.000
Gartenpflege, -gestaltung	1.500
Laufende Kfz-Betriebskosten	45.000
Sonst. Kfz-Kosten	7.000
Verpackungsmaterial	2.000
Frachtkosten	11.000
Mieten Geräte/Anlagen/Behälter	60.000
Aufw. für Abraum- und Abfallbeseitigung	40.000
Betriebsbedarf	35.000
Arbeits- und Brandschutz	20.000
Sicherheitsdienst	12.000
Werkzeuge und Kleingeräte	10.000

<b>Wasser und Energie</b>	<b>217.000,00</b>
Heizöl	15.000
Gas/Fernwärme	50.000
Strom	117.000
Wasser/Abwasser/Kanalgeb.	35.000
<b>Aufw. für Bundesfreiwilligendienst</b>	<b>68.000</b>
<b>Verwaltungsbedarf</b>	<b>66.550</b>
Werbekosten	1.500
Öffentlichkeitsarbeit	8.950
Geschenke bis 40,- Euro	100
Repräsentationskosten	2.000
Bewirtungskosten	1.500
Aufmerksamkeiten	1.500
Reisek. Arbeitnehmer	1.000
RK AN Verpfleg.mehraufwand/Übernacht.aufwand	10.000
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	1.000
Porto	3.000
Telefon	20.000
Bürobedarf	12.000
Zeitschriften, Bücher	3.000
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.000
<b>sonstige Personalkosten</b>	<b>47.500</b>
Fortbildungskosten	28.000
kulturelle Veranstaltungen	8.000
Arbeitssicherheit Angestellte	1.500
Arbeitsmedizinische Betreuung Personal	10.000
<b>Versicherungen</b>	<b>86.000</b>
Versicherungen	60.000
Kfz-Versicherungen	26.000
<b>Betreuungskosten</b>	<b>78.000</b>
Verpflegungsgeld Außenarbeitsplatz Betreute	1.000
Lehr- und Lernmittel	3.500
Medizinische Betreuung	5.000
Honorar f. therap. Betreuung	4.200
Sonstige Betreuung	22.000
arbeitsmedizinische Betreuung Betreute	6.500
Arbeitssicherheit Betreute	5.000
gemeinsame Feste/kulturelle u. sportl. Veranstaltungen	7.500
Exkursionen/Bildungsreisen	8.000
Kosten Betreuer - Bildungsfahrt mehrtägig	1.800
Aufwendungen Fussballmannschaft	1.500
Bildungstag/Ausflüge	10.000
Kosten Betreuer	2.000

<b>Mieten und Pachten</b>		<b>62.600</b>
<b>Rechts- und Beratungskosten</b>		<b>30.000</b>
Rechts- und Beratungskosten		5.000
Beratungs- und Prüfungskosten Audit		15.000
Abschluss- und Prüfungskosten		10.000
<b>EDV-Kosten</b>		<b>38.000</b>
<b>Beiträge</b>		<b>30.000</b>
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		<b>5.000</b>
<b>sonstige Aufwendungen</b>		<b>55.500</b>
<b>13. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>11.600</b>	
<b>15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>		<b>1.400</b>
<b>23. Sonstige Steuern</b>		<b>10.500</b>
Kfz-Steuern		10.500
	<b>Summe 10.149.650,00</b>	<b>10.149.650,00</b>
<b>24. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>		<b>0</b>

**Erläuterung zur Stellenübersicht 2017**  
**Darstellung der Mindeststellenanteile laut Landesrahmenvertrag M-V**

<b>Werkstatt und Eingangs- und Berufsbildungsbereich nach LRV M-V</b>			
	Berufsbildungsbereich	Arbeitsbereich	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	337 Plätze		
Leitung	0,21	3,60	3,81
Verwaltung	0,63	6,60	7,23
Betriebspersonal	0,71	8,91	9,62
Betreuung	4,38	31,20	35,58
sozialtherapeutischer Dienst	0,21	2,92	3,13
	6,14	53,23	<b>59,37</b>

<b>Wohnheim nach LRV M-V</b>		
	Vollzeitstellen	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	46 Plätze	
Leitung/Verwaltung	1,15	1,15
Betriebspersonal	3,07	3,07
Betreuung/ Pflege/ Nachtwache	12,43	12,43
		<b>16,65</b>

<b>Fördergruppe und Ambulante Wohnassistenz nach LRV M-V</b>			
	Fördergruppe	Amb. Wohnassistenz	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	20 Plätze		
		11.000 Fl.Std.	
Leitung	0,48	0,20	0,68
Verwaltung		0,39	0,39
Betriebspersonal	0,24	0,00	0,24
Betreuung	6,33	7,63	13,96
Einzelbetreuung	0,75	0,00	0,75
	7,80	8,22	<b>16,02</b>

Leitung/Verwaltung	13,26
soz. Dienst	3,13
Betreuung	62,72
Betriebspersonal	12,93
<b>Summe der Mindeststellenanteile</b>	<b>92,04</b>
weiteres Personal (Projekt, Produktion, Bildung und Erholung)	3,35
<b>Vollzeitstellen gesamt</b>	<b>95,39</b>

## KONTAKT

Hauptwerkstatt (Postanschrift)  
 Albert-Schweitzer-Straße 1 | 18437 Stralsund  
 Tel.: 03831. 47010 | Fax: 03831. 470122  
 www.stralsunder-werkstaetten.de  
 info@stralsunder-werkstaetten.de

## Außenstellen

Am Flotthafen	Tel.: 0178. 4701049
Dänholm	Tel.: 03831. 280073
Integrationswerkstatt Hafenstr. 19	Tel.: 03831. 700700
Metallwerkstatt Groß Lüdershagen	Tel.: 03831. 444370
Schwedenschanze BW	Tel.: 03831. 232851
Haus Fördergruppen	Tel.: 03831. 470153
Ambulante Wohnassistenz	Tel.: 03831. 289700
Wohnheim Neu Lüdershagen	Tel.: 03831. 297223
Delikater-Das Bistro im Zoo	Tel.: 03831. 6679748

05.09.2016

## Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung Der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

(nach § 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)

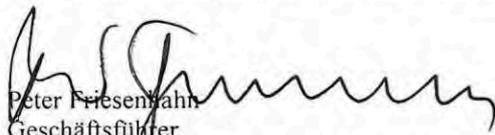
Stammkapital der Gesellschaft	25.000 €
Gesellschafter:	
Helios Hansekllinikum Stralsund GmbH	20.000 €
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH	3.000 €
Gartenhaus Psychosozialer Trägerverein e.V.	2.000 €

Gegenstand des Unternehmens: Erhalt und Weiterentwicklung von Lebens- und Wohnformen für geistig und mehrfach behinderte Menschen sowie der Aufbau und das Vorhalten von Kurzzeitpflegeangeboten sowie häuslicher Krankenpflege

Strukturelle Daten in T€	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse (T€)	5.045,1	5.169,6	5.269,3	5.533,9	5.685,9	5.888,9
Jahresüberschuss (T€)	243,0	159,9	- 87,0	222,3	209,0	302,7
Bilanzsumme (T€)	8.512,0	8.487,9	8.094,5	8.053,9	8.076,7	8.050,3
Angestellte VZK Durchschnitt	114,02	119,25	126,72	120,85	124,6	128,11
Auszubildende	7	7	7	5	7	8

Der Jahresabschluss 2015 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.07.2016 festgestellt; der Geschäftsführer wurde mit Beschluss vom 13.07.2016 entlastet.

Finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH bzw. auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion für das Wirtschaftsjahr 2017 nicht zu erwarten.

  
 Peter Friesenhahn  
 Geschäftsführer  
 als Vertreter in der Gesellschafterversammlung

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH**

**ENTWURF**

Stand: 19.08.2016

**WIRTSCHAFTSPLAN**  
für das JAHR 2017

**Wohlfahrtseinrichtungen der  
Hansestadt Stralsund  
gemeinnützige GmbH**

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Pläne für die einzelnen Bereiche (entfällt)
  - a) Bereichserfolgsplan
  - b) Bereichsfinanzplan
6. Investitionsübersicht
7. Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes (entfällt)
8. Stellenübersicht
9. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

## Vorbericht

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH (WFE) ist mit dem Ziel gegründet worden, das öffentliche Wohlfahrts- und Sozialwesen im weitesten Sinne zu fördern.

Gegenwärtig ist die umfassende Pflege und Betreuung von Menschen in stationären Einrichtungen die Hauptaufgabe.

Die WFE verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Die Aufstellung des Erfolgsplanes erfolgte nach der für Pflegeeinrichtungen geltenden Pflegebuchführungsverordnung.

Basis der Kalkulation ist die Belegung der Pflegeeinrichtungen im ersten Halbjahr 2016 sowie die erwartete Belegung der neuen Einrichtungen.

Im Jahr 2016 erweitern die WFE ihr Angebot um zwei Einrichtungen, beide im Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen“ gelegen.

Am 01.04.2016 wurde das Hospiz „Gezeiten“ eröffnet. Damit wurde ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung, von Ärzten und unterstützenden Vereinen durch die WFE realisiert. Das Hospiz hat eine Kapazität für 8 Gäste, die schon wenige Wochen nach Inbetriebnahme erreicht wurde.

Am 01.09.2016 wird die Kurzzeitpflegeeinrichtung „Pflegehotel Stralsund“ ihrer Bestimmung übergeben. Neben 18 Pflegeplätzen hält das Pflegehotel auch 2 Hotelbetten für mitreisende Angehörige vor. Auch eine podologische Praxis, eine physiotherapeutische Praxis, ein Diabetikerfachhandel, eine Cafeteria, ein Büro der Stadtteilkoordination sowie ein Tagungsraum komplettieren das Angebot der WFE für das Sozialzentrum und umliegende Bewohner und Einrichtungen.

Mit der Eröffnung des Hospizes „Gezeiten“ in einer früheren Wohngruppe der Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“ verringert sich in diesem Haus die Kapazität um 10 Plätze. Damit verfügen die WFE über folgende pflegerische Angebote:

Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“	110 Betten
Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“	70 Betten
Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“	92 Betten
Pflegeeinrichtung „Seniorenhaus Brunnenau“	96 Betten
Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“	100 Betten
Hospiz „Gezeiten“	8 Betten
Kurzzeitpflegeeinrichtung „Pflegehotel Stralsund“	18 Betten (ab 01.09.2016)

Die Umsatzerlöse werden sich im Jahr 2017 auf 16,756 Mio € erhöhen. Neben der Erhöhung der Gesamtkapazität werden die Pflegesatzverhandlungen im Jahr 2016 für 3 Pflegeeinrichtungen sowie die Zuschläge aufgrund der Umstellung nach Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) ab 01.01.2017 für alle Pflegeeinrichtungen die benötigten Umsätze bringen. Die Erträge wurden unter Berücksichtigung einer

Belegung von mindestens 98 % in den Pflegeeinrichtungen, 80 % im Hospiz und 85 % im Pflegehotel geplant.

Mit den verhandelten Pflegesätzen ab 01.06.2016 für die Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“, ab 01.08.2016 für die Pflegeeinrichtung „Seniorenhaus Brunnenau“ und voraussichtlich ab 01.09.2016 geeinten Pflegesätzen für die Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“ können wir den für Mecklenburg-Vorpommern ab 2015 möglichen Personalschlüssel in diesen Einrichtungen anwenden, was zu einer verbesserten Personalausstattung führt. Dieser Aspekt und eine ab 01.08.2016 für alle Mitarbeiter vorgesehene Lohnsteigerung um 2 % steigern die Personalkosten in 2017 auf 10,559 Mio €.

Auf der Grundlage neuer Lohntarifverträge haben drei Unternehmen, welche wir für Gebäudereinigung und Wäsche vertraglich binden, zum 01.01.2016 bzw. zum 01.07.2016 Preisanpassungen vorgenommen. Somit werden sich in 2017 die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 3,304 Mio € erhöhen.

Auch in Zukunft wird der Hauptanteil der durch Investitionskostenberechnung zur Verfügung stehenden Mittel, zur Tilgung der Kredite und zur Zahlung der zugehörigen Zinsen für die zuletzt realisierten Pflegeeinrichtungen benötigt. (Siehe Finanzplan).

Für das Jahr 2017 sind im Plan 948 T€ für Investitionen vorgesehen, darin enthalten sind weitere Planungskosten für den Neubau eines Hospizes, Baukosten von 500 T€ für den Neubau des Hospizes, die Neugestaltung unserer Müllstellfläche und eines Lageraumes für die Hausmeister, auch in Vorbereitung des Hospizneubaus. Weitere 198 T€ werden im Planjahr für Investitionen in den übrigen Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Derzeit treiben die WFE die Planung des Neubaus eines Hospizes voran. Der Versorgungsvertrag für das Hospiz „Gezeiten“ ist bis zum 31.03.2018 befristet. Die notwendigen Eigenmittel werden in Höhe von 100 T€ durch den Förderverein Stationäres Hospiz Hansestadt Stralsund e.V. erbracht, weitere 300 T€ wollen die WFE und der Förderverein gemeinsam über Stiftungen einwerben. Der noch zu beantragende Baukredit von ca. 1 Mio € ist im Finanzplan mit jeweils 500 T€ für 2017 und 2018 dargestellt.

Um die Vergleichbarkeit mit der Personalübersicht des Jahresabschlusses zu gewährleisten, erfolgen die ausgewiesenen Stellen im Stellenplan 2017 in VK. Die durch das PSG II für 2017 möglichen Personalschlüssel wurden berücksichtigt. Insgesamt planen die WFE mit 295 VK. Der Stellenplan ist insgesamt den Vorgaben für das Pflegequalitätssicherungsgesetz angepasst.

Die Einstellung von 6 Auszubildenden im Jahr 2017 wurde im Plan wie in den Vorjahren berücksichtigt. Planmäßig sollen weiter 16 Auszubildende in der WFE beschäftigt sein. Die theoretische Ausbildung unserer Auszubildenden erfolgt weiterhin an der Beruflichen Schule in Stralsund.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule in Neubrandenburg absolviert ein Jugendlicher eine Duale-Ausbildung/Studium im Bereich Pflegemanagement.

Vor dem Hintergrund des jetzt einsetzenden Fachkräftemangels ist es auch notwendig, in unserem Unternehmen die Mitarbeiterbindung bewusst zu gestalten bzw. neue Mitarbeiter für das Unternehmen durch attraktive Angebote zu gewinnen.

Die WFE trägt durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen und Gruppierungen wie z.B. im Lokalen Bündnis für Familie der HST, im Stadtmarketingverein und in der Stralsunder Mittelstandsvereinigung aktiv dazu bei, soziale Projekte in der Hansestadt Stralsund zu fördern und die Stadt attraktiver für alle Bewohner und Besucher zu gestalten.

Neben dem einsetzenden Fachkräftemangel sehen wir für 2017 und die Folgejahre weitere Risiken, die wir ständig analysieren werden, um geeignete Maßnahmen und Strategien einzuleiten, damit wir weiter erfolgreich am Markt operieren. Die Pflege erfährt derzeit durch verschiedenste Reformen und Gesetze eine Veränderung. Insbesondere durch die Stärkung der ambulanten Pflege aufgrund des PSG II kann sich die Bewohnerstruktur in der stationären Pflege zukünftig verschieben und damit Einfluss auf unsere Erlössituation nehmen.

Ebenso muss die Preisentwicklung anderer Anbieter in der Region genau beobachtet werden, damit es nicht zu einer Schwächung der Marktposition unserer Einrichtungen kommt.

Stralsund, 19.08.2016

# Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund  
gemeinnützige GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

2)

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

## 1. im Erfolgsplan

	in TEUR
- die Erträge	17.261,0
- die Aufwendungen	17.061,0
- der Jahresgewinn	200,0
- der Jahresverlust	0,0

## 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	987,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	-948,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	461,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	500,0

## 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.000,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0

## 4. Die Stellenübersicht weist 295 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

## 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	6.308,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	6.508,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	6.708,0

## 6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

# Erfolgsplan für das Jahr 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	per 31.12.2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	15.245	15.350	16.756	16.957	17.207	17.409
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	221	100	152	150	150	150
5. Materialaufwand	3.911	3.780	4.002	4.010	4.030	4.040
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	676	660	698	700	710	710
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.235	3.120	3.304	3.310	3.320	3.330
6. Personalaufwand	8.900	9.450	10.559	10.770	11.000	11.220
a) Löhne und Gehälter	7.196	7.670	8.507	8.677	8.850	9.027
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.704	1.780	2.052	2.093	2.150	2.193
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	1.127	1.030	1.140	1.130	1.120	1.110
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.123	1.030	1.140	1.130	1.120	1.110
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	4	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	505	395	353	343	333	323
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.108	1.000	995	1.000	1.010	1.010
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0	0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	per 31.12.2015	2016	2017	2018	2019	2020
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347	380	365	340	330	302
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	579	205	200	200	200	200
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	11	5	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	45	10	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	-34	-5	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	545	200	200	200	200	200

#### vorgesehene

#### Behandlung des Jahresgewinns <sup>1, 2)</sup>

oder

Verwendung	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	200	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0	

#### Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

# Finanzplan 2017 für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan			Plan		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	579	200	200	200	200	200	
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1123	1030	1140	1130	1120	1110	
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23	0	0	0	0	0	
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-515	-395	-353	-343	-333	-323	
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-100	0	0	0	0	0	
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-49	0	0	0	0	0	
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	127	0	0	0	0	0	
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-34	0	0	0	0	0	
10 <b>Mittezu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1154	835	987	987	987	987	
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1261	-405	-948	-943	-435	-427	
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	

15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon									
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte									
	Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-1261	-405	-948	-943	-435	-427			
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	618	0	1000	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-441	-430	-539	-544	-552	-560			
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	177	-430	461	-544	-552	-560			
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	70	0	500	-500	0	0			
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0			
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	234	234	304	804	304	304	304	304	304
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	304	234	804	304	304	304	304	304	304

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH**

**Investitionsübersicht 2017**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: laufende Investitionen 2017

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Anteil des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	398	0	398	0	0	0	0
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme) *	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	398	0	398	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	398	0	398	0	0	0	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude*2	150	0	150	0	0	0	0
davon Außenanlagen *1	100	0	100	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	148	0	148	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen *3	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Auszahlungen</b>	398	0	398	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0	0	0	0	0

\*1 für Rückbau Müllstellplatz und Neuerrichtung

\*2 davon 50 T€ für Neubau Lager Hausmeister

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH**

<b>Investitionsübersicht Neubau Hospiz 2017</b>									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: laufende Investitionen 2017									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	in TEUR	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	50	0	50	0	0	0	0	0	0
davon erlangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme) *	1000	0	1000	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	1050	0	1050	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1050	0	550	500	0	0	0	0	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	950	0	550	400	0	0	0	0	0
davon Außenanlagen	100	0	0	100	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen **3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Auszahlungen</b>	1050	0	550	500	0	0	0	0	0
Nachrichtlich									
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	500	0	0	0	0	0	0

## Stellenübersicht für das Jahr

2017

für:

(Name des Eigenbetriebes / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

## Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	geplante Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - 2016	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres in VK	geplante Anzahl und Bewertung im Planjahr - 2017	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführerin	1,00 Außertarif	Außertarif 1,00	1,00 Außertarif	
2	Kaufmännischer Leiterin	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelforderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:25) unter Anrechnung DL
3	Technischer Leiterin	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
4	Personalleiterin	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
5	Leiterin Pflegezentrum	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
6	Hausleiterin	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
7	Haus- / Pflegedienstleiterin	0,88 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,17 TVöD 12	
8	Pflegedienstleiterin	7,10 TVöD K 10	TVöD K 10 5,00	8,80 TVöD K 10	
9	Qualitätsbeauftragte/r	1,00 TVöD 11	TVöD 11 1,00	1,00 TVöD 11	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelforderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:25) unter Anrechnung DL
10	MA Buchhaltung	2,00 TVöD 8/9	TVöD 8/9 2,00	2,00 TVöD 8/9	
11	MA Lohnbuchhaltung	1,00 TVöD 8/9	TVöD 8/9 1,00	1,00 TVöD 8/9	
12	Assistentin der GL	0,00 TVöD 9	TVöD 9 0,00	0,00 TVöD 9	
13	MA Sekretariat	1,00 TVöD 7	TVöD 7 1,00	1,00 TVöD 7	
14	MA Technik/Einkauf	1,00 TVöD 9	TVöD 9 1,00	1,00 TVöD 9	
15	MA EDV	1,00 TVöD 6/8	TVöD 6/8 1,00	1,00 TVöD 6/8	
16	SB-Heimaufnahme	1,00 TVöD 8	TVöD 8 1,00	1,00 TVöD 8	als zentrale Aufgabe für alle Häuser
17	Betriebsrat	1,00 TVöD	TVöD 4 1,00	1,00 TVöD	Vorsitzender freigestellt (BetVG)
18	Sozialpädagoge/-arbeiter	2,00 TVöD 8	TVöD 8 2,00	2,00 TVöD 8	
19	MA Betreuung (EQG-MV)	8,13 TVöD 6/8	TVöD 6/8 9,76	9,51 TVöD 6/8	Besetzung im Rahmen der vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale (Pflegesatzvergütung) entsprechend der Auslastung des Personalkorridors für Mecklenburg-Vorpommern nach Pflegestufen (SGB XI) - neu RV Korridorwerte ab 2016
20	SB Heimbewohnerangeleg.	5,50 TVöD 5	TVöD 5 4,84	5,50 TVöD 5	
21	Pflegeteamleiterin	10,00 TVöD K 9b/c	TVöD K 9b/c 10,00	10,00 TVöD K 9b/c	
22	Pflegefachkraft SGB XI	87,41 TVöD K 7a	TVöD K 7a 80,69	91,31 TVöD K 7a	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelforderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:6,5) unter Anrechnung DL
23	PflegehelferIn/AlltagsbegleiterIn	78,01 TVöD K 3a/4a	TVöD K 3a/4a 76,39	88,23 TVöD K 3a/4a	
24	Hausmeister	5,00 TVöD 4	TVöD 4 5,00	5,00 TVöD 4	Rahmenvertrag MV neu ab 2016 (bis 0,5 VK) eigenständige Vereinbarung mit LVPV (Gesetzesänderung 01/2015)
25	Hausmeister/Kraftfahrer	1,00 TVöD 4	TVöD 4 0,75	1,00 TVöD 4	
26	Servicekraft / Hauswirtschaft	13,14 TVöD 2/3	TVöD 2/3 13,63	13,14 TVöD 2/3	
27	Praxisanleiterin	0,00 TVöD K 7a	TVöD K 7a 0,20	3,00 TVöD K 7a	
28	Betreuung (SGB XI § 87b)	25,48 TVöD K 3a/4a	TVöD K 3a/4a 24,81	25,48 TVöD K 3a/4a	
29	nicht besetzt	0,00	0,00	0,00	
30	Auszubildende/r Altenpflege	16,00 TVAöD-P	TVAöD-P 19,00	16,00 TVAöD-P	
insgesamt		274,65	268,07	295,14	Differenz zum Plan 2016 20,49

## Personal außerhalb Stellenplan

FSJ	13	Einsatzumlage	Einsatzumlage	12,00	13,00	Einsatzumlage
BFD	7	Einsatzumlage	Einsatzumlage	3,00	7,00	Einsatzumlage
		294,65	283,07		315,14	

### Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 20..	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Hafenstraße 27  
18439 Stralsund

# Wirtschaftsplan 2017

Stralsund, den 13.09.2016



.....  
Vetter

## Gliederung

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
  - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
  - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht
  - a) Stellenplanquerschnitt
  - b) Veränderungsliste - Anlage entfällt -
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

Die Hauptaufgabe der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH für das Planjahr 2017 und Folgejahre wird weiterhin in der Erhaltung und Bewirtschaftung des für die Unternehmensstrategie dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit liegen. Die demographische Entwicklung sowie die wirtschaftliche Situation hinterlassen ihre Spuren auf dem Wohnungsmarkt in der Hansestadt Stralsund. Die Nachfrage erfolgt gezielt nach saniertem Wohnraum in guter Lage. Es ist erforderlich, gutes und sicheres Wohnen zu gewährleisten und Wohnquartiere stabil und nachhaltig zu entwickeln. Schwerpunkt ist die Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse der Mieter.

Die Bevölkerungsentwicklung in Stralsund ist wieder leicht gestiegen. Aufgrund der derzeitigen Situation werden mehr Wohnungen nachgefragt, was jedoch auch mit einem höheren Instandsetzungsbedarf verbunden ist. Als Risiken werden die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sowie die geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen gesehen. Weiterhin werden die steigenden Kosten für Ver- und Entsorgungsleistungen als Risiko eingeschätzt.

In einzelnen Stadtgebieten hat sich die Leerstandsquote erhöht. Vor allem bei großen Wohnungen in oberen Geschosslagen ohne Aufzug gestaltet sich die Vermietung immer schwieriger.

Der Wohnungsbestand der SWG mbH wird regelmäßig im Rahmen der Portfolioanalyse bewertet. Die in diesem Zusammenhang ermittelten Daten bilden die Grundlage für die weitere Verfahrensweise und den Umgang mit den Objekten. Hieraus ableitend werden Entscheidungen sowohl für Investitionen als auch für Desinvestitionen getroffen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept liegt für die Themenbereiche Demographie und Wohnen in überarbeiteter Form in einer Ergebnisdokumentation vor. Für die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH sind die dargestellten Prognosen und Handlungsfelder von Bedeutung. Das betrifft sowohl den Rückbau von Gebäuden als auch den erforderlichen Neubau in den nächsten Jahren.

Für die Erhaltung des dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes erfolgen auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung von Objekten in guter Wohnlage. Bei der Auswahl der Objekte spielen Kriterien wie Standortqualität, Bauweise, Mieterstruktur und Wirtschaftlichkeit eine wesentliche Rolle. Der Entwicklung der Altersstruktur der Mieter entsprechend sind die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen angepasst.

Im Rahmen der angekündigten Bereitstellung von Fördermitteln für den Anbau von Personenaufzügen und der Wohnraumertüchtigung wurden entsprechende Anträge auf Zuschüsse gestellt. Hierdurch soll die Vermietung vor allem in oberen Etagen verbessert und leerstehende Wohnungen wieder nutzbar gemacht werden.

Der Leerstand in den Objekten in der Reiferbahn hat zugenommen, so dass nun davon ausgegangen werden kann, im Jahr 2017 das erste Gebäude abzureißen. Ursprünglich war dies bereits im Jahr 2016 geplant. Gleichzeitig wird konzeptionell mit der Abteilung Stadtplanung der Hansestadt Stralsund die Neubebauung vorbereitet.

Im Rahmen der Neubebauung der Alten Richtenberger Straße wurden bereits in 2016 zwei Gebäude fertiggestellt. Der Abschluss der Baumaßnahmen in den verbleibenden beiden Häusern ist in 2017 geplant.

Auswirkungen aus den vorangestellten Sachverhalten finden sich insbesondere im Planansatz in der Position „Umsatzerlöse gesamt“ wieder. Durch Mehrerlöse aus Modernisierungsmaßnahmen und Neubau kann die Verminderung der Mieteinnahmen aufgrund von Leerstand ausgeglichen werden.

Nachdem zunächst eine Senkung der Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder eine Steigerung der Wohnnebenkosten insgesamt zu erwarten. Grund dafür ist vor allem die Erhöhung der Müllgebühren und der Grundsteuern in der Hansestadt Stralsund.

Höhere Kosten im Bereich Instandhaltung/Instandsetzung resultieren nach wie vor aus der aufwandsintensiven Instandsetzung der Wohnungen bei Mieterwechsel.

## Entwicklung der Erfolgslage

### ➔ Umsatzerlöse

Die in dieser Position enthaltenen Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Umsatzerlöse						
aus Sollmieten	25.595,9	25.506,0	26.075,0	26.056,9	26.159,9	26.142,7
aus Umlagen	11.736,4	11.734,0	12.616,0	13.093,0	13.437,0	13.770,0
Sonstiges	164,4	153,1	153,7	153,7	153,7	153,7
Betreuungstätigkeit	403,0	398,5	380,7	377,9	375,3	372,8
andere Lieferungen und Leistungen	30,8	27,7	27,7	27,7	27,7	27,7
Verkauf von Grundstücken	<u>139,3</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	<b>38.069,8</b>	<b>37.819,3</b>	<b>39.253,1</b>	<b>39.709,2</b>	<b>40.153,6</b>	<b>40.466,9</b>

Die Position "Umsatzerlöse gesamt" beinhaltet die Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, die Erträge aus Betriebskosten-Umlagen (Abrechnung des jeweiligen Vorjahres) abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand und die Verwaltungsgebühren aus der Betreuungstätigkeit für Dritte.

Die Planung der Mieteinnahmen berücksichtigt 2017 ein Mietausfallwagnis von 9,4 %. Aufgrund der demographischen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung wird in den Folgejahren mit einem stagnierenden Mietausfallwagnis gerechnet. Durch Mehrerlöse nach Modernisierungsmaßnahmen und Neubau kann eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Sollmieten insgesamt erreicht werden.

Die Erhöhung der gegenüber den Mietern abzurechnenden Mietnebenkosten führt in den Jahren 2017 bis 2020 jeweils zu einer Steigerung der „Umsatzerlöse gesamt“.

## ➤ Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Planposition beinhaltet im Wesentlichen die im Folgejahr gegenüber den Mietern abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten sowie Aufwendungen für Instandhaltung.

	Ist 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	7.521,3	6.137,2	6.283,0	6.200,0	6.082,7	5.857,2
Abriss	0,00	231,2	227,2	346,3	194,4	0,0
umlagefähige BK/HK	11.707,1	12.231,0	13.295,0	13.661,0	14.024,0	14.502,0
nicht umlagefähige BK/HK	114,9	175,0	179,0	181,0	185,0	185,0
übrige Aufwendungen	<u>312,6</u>	<u>328,5</u>	<u>327,5</u>	<u>328,5</u>	<u>330,5</u>	<u>330,5</u>
	<b>19.655,9</b>	<b>19.102,9</b>	<b>20.311,7</b>	<b>20.716,8</b>	<b>20.716,8</b>	<b>20.874,7</b>

Nachdem zunächst eine Senkung bei den Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder mit einer Steigerung bei den Betriebs- und Heizkosten insgesamt zu rechnen, wobei die gravierende Steigerung im Plan 2017 im Wesentlichen durch die Erhöhung der Müllgebühren begründet ist.

Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen sind auch zukünftig im Rahmen von komplexen Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen. Für Maßnahmen im Bereich der Instandhaltung und Instandsetzung ist ein gleichwertiges Volumen wie in den Vorjahren geplant.

Die Planung sieht in den Geschäftsjahren 2017 bis 2020 den Abriss von 175 Wohnungen vor. Ursprünglich war der Beginn der Abrissmaßnahmen bereits für 2016 geplant. Da sich jedoch einzelne Wohnungen noch in der Vermietung befinden, kam es zu Verzögerungen. Die betroffenen Objekte sind im jetzigen Zustand nicht mehr vermietbar. Eine Modernisierung ist nach den uns vorliegenden Daten unwirtschaftlich.

## ➤ Personalaufwendungen

Die Planung der Personalkosten berücksichtigt Tarifierhöhungen und Leistungen für Berufsjahre in Anlehnung an den Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Es bestehen zum 31.12.2016 fünf Altersteilzeitverträge im Blockmodell, von denen ein Vertrag im Planjahr 2017 ausläuft.

## ➤ sonstige betriebliche Aufwendungen

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ein jährliches Budget für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring in Höhe von insgesamt 110,0 T€.

## ↻ Zinsaufwand

Die Reduzierung der Zinsaufwendungen wird sowohl durch Tilgung als auch durch die Umschuldung zu wesentlich günstigeren Konditionen realisiert.

## ↻ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der Einschränkung der Verlustverrechnungsmöglichkeit im Bereich der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ist auch zukünftig mit einer entsprechenden Steuerbelastung zu rechnen. Der Anstieg der Gewerbesteuer ist durch fehlende Verlustvorträge begründet. Weiterhin wirkt sich die Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer ab 2016 aus.

Bei der Ermittlung der Steuerbelastung für 2017 und Folgejahre wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von einer steuerlichen Organschaft zwischen der SWG mbH und der Tochtergesellschaft SIC GmbH ausgegangen.

## ↻ sonstige Steuern

Die Steigerung in dieser Position resultiert aus der Erhöhung der Grundsteuer in der Hansestadt Stralsund ab 2016.

## Jahresergebnisse

Die vorgesehene Verwendung der Jahresgewinne sieht wie folgt aus:

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Jahresgewinn	1.902,5	1.864,7	1.895,3	1.850,0
davon Ausschüttung an Gesellschafter	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
davon Vortrag auf neue Rechnung	52,5	14,7	45,3	0,0

Ab dem Jahr 2018 sind jährlich zusätzliche Ausschüttungen in Höhe von 500,0 T€ an den Gesellschafter vorgesehen.

Aus heutiger Sicht ist eine Ausschüttung aus dem geplanten Jahresergebnis nicht darstellbar. Im Finanzplan wird dieser Mittelabfluss zunächst als Rücklagenentnahme gezeigt.

## Investitionsprogramm 2017 – 2020

Das geplante Investitionsprogramm für den Zeitraum 2017 bis 2020 weist eine Gesamthöhe von 20,9 Mio. € aus, die aus 11,6 Mio. € Kredite sowie 9,3 Mio. € Eigenmittel finanziert werden.

Vom ausgewiesenen Gesamtinvestitionsvolumen entfallen auf

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Neubau	760,0	0,0	3.000,0	5.000,0
Modernisierung	4.800,0	5.210,0	1.360,0	0,0
Ersatzinvestition	270,0	150,0	150,0	160,0

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Kredite	3.000,0	2.900,0	2.600,0	3.100,0
Eigenmittel	2.830,0	2.460,0	1.910,0	2.060,0

Die Neubauinvestitionen bis 2017 betreffen ausschließlich die Neubebauung der Grundstücke Alte Richtenberger Straße und umfasst ein Investitionsvolumen von nunmehr insgesamt 8,4 Mio. €. Hier entstehen vier Wohngebäude mit insgesamt 51 Wohneinheiten und ca. 3.641 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Das gesamte Bauvorhaben erstreckt sich über die Jahre 2015 bis 2017. Die Finanzierung erfolgt zu 4,1 Mio. € mit Fremdmitteln. Zwei Gebäude wurden bereits in 2016 bezugsfertig und befinden sich in der Vermietung. Die endgültige Fertigstellung der anderen beiden Gebäude ist in 2017 geplant.

Die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgte jahresübergreifend für die Gesamtmaßnahme. Der Investitionsumfang für die Jahre 2015 bis 2017 war entsprechend der ursprünglichen Planung insgesamt in Höhe von 9,5 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015 dargestellt. Im Rahmen der Bauvorbereitung ergaben sich notwendige Änderungen im Umfang der ursprünglich geplanten Maßnahmen und damit auch eine Reduzierung der Neubaukosten auf 8,4 Mio. €.

Die in 2017 ausgewiesenen Investitionen im Bereich der Modernisierung betreffen zum einen die Fertigstellung der Lion-Feuchtwanger-Straße 53-57. Die Sanierung erfolgt ebenfalls jahresübergreifend in den Jahren 2015 bis 2017. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt nunmehr 4,6 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt mit 2,0 Mio. € Fremdmittel.

Die Bauleistungen wurden teilweise jahresübergreifend ausgeschrieben, deshalb war der Investitionsumfang der Maßnahme mit insgesamt 4,3 Mio. € als weitere Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015 dargestellt. Zusätzliche 300 T€ wurden 2016 in Anspruch genommen.

Weitere Investitionen sind für den Anbau von Balkonen und Aufzugsanlagen in Bestandsbauten geplant.

Die Sanierung der Kupfermühle 7 – 11 ist jahresübergreifend für die Jahre 2017 und 2018 vorgesehen. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 4,25 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt mit 2,8 Mio. € Fremdmittel.

Weiterhin sind umfangreiche Investitionen im Leo-Tolstoi-Weg 11a- 13b vorgesehen. Die derzeit nicht bewohnbaren Wohnungen werden saniert. Außerdem wird das Objekt mit Aufzugsanlagen und zusätzlichen Balkonen ausgestattet. Der Investitionsumfang beträgt hier 2,3 Mio. €. Die Maßnahmen werden ebenfalls jahresübergreifend in den Jahren 2017 und 2018 durchgeführt. Die Finanzierung wird mit 1,5 Mio. € Fremdmittel erfolgen.

Da die Bauleistungen jahresübergreifend ausgeschrieben werden, ist der Investitionsumfang der Maßnahmen für das Bauvorhaben An der Kupfermühle (4,25 Mio. €) und die Investition im Leo-Tolstoi-Weg (2,3 Mio. €) als weitere Verpflichtungsermächtigung im Plan 2017 dargestellt. Ebenso wird der gesamte Finanzierungsbedarf in Höhe von 4,3 Mio. € für beide Objekte in Anlage 1 in der Position Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen ausgewiesen. Im Finanzplan hingegen sind auch hier die Zahlungsmittelzuflüsse entsprechend dem geplanten Baufortschritt im jeweiligen Jahr abgebildet, d.h., 3,0 Mio. € in 2017 und 1,3 Mio. € in 2018.

Für den Zeitraum 2017 bis 2020 sind Ersatzinvestitionen in Höhe von insgesamt 730,0 T€ geplant, die ausschließlich durch Eigenmittel finanziert werden.

### Tilgung von Krediten

In 2017 stehen 7 Darlehensverträge zur Prolongation an.

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
planmäßige Tilgung	5.245,4	5.288,8	5.364,4	5.442,4
Umschuldungen	5.778,3	7.229,6	6.449,7	14.005,6

Der Kassenkredit in Höhe von 1.687,0 T€ dient der kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung.

### Entwicklung der Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote wird sich aufgrund der höheren Tilgung von Krediten von 39,2 % in 2015 auf 39,1 % nur leicht verringern.

Die Liquidität laut Finanzplan 2017 - 2020 ist unter Berücksichtigung der Aufnahme von Fremdmitteln für Neubau- und Modernisierungsvorhaben gesichert.



Vetter  
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

**Hansestadt Stralsund**

## Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

**Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	41.190,7
- die Aufwendungen	39.288,2
- der Jahresgewinn	1.902,5
- der Jahresverlust	-
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8.453,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.692,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.095,4
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-1.333,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	10.078,3
- davon für Umschuldungen	5.778,3
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	2.050,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.687,0
4. Die Stellenübersicht weist 66,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	85.818,4
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	85.897,2
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	85.949,7

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 13.09.2016

## Erfolgsplan 2017

für

**Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	38.069,8	37.819,3	39.253,1	39.709,2	40.153,6	40.466,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-193,4	301,7	470,0	335,0	330,0	435,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	66,6	98,0	59,0	55,0	49,0	53,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.585,5	1.543,1	1.367,3	1.495,1	1.385,6	1.325,8
	Materialaufwand	19.655,9	19.102,9	20.238,7	20.696,8	20.773,9	20.874,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.655,9	19.102,9	20.238,7	20.696,8	20.773,9	20.874,7
	Personalaufwand	3.918,0	4.069,3	4.183,8	4.383,6	4.556,2	4.698,7
	a) Löhne und Gehälter	3.128,5	3.310,1	3.456,0	3.576,6	3.729,8	3.755,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	789,5	759,2	727,8	807,0	826,4	943,5
6.	- davon für Altersversorgung	116,0	40,7	73,7	76,7	76,7	76,7
	Abschreibungen auf	6.509,0	6.608,3	6.870,0	6.937,3	6.935,9	6.975,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.509,0	6.608,3	6.870,0	6.937,3	6.935,9	6.975,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.986,4	1.787,3	1.871,9	1.885,9	1.888,9	1.889,9
	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen						
11.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen						
12.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	129,2	109,5	41,3	35,0	35,0	25,0
	- davon aus verbundenen						
13.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.267,3	5.070,7	4.735,5	4.486,4	4.528,5	4.639,2
- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.321,1	3.233,1	3.290,8	3.239,3	3.269,8	3.228,0
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Ertrag	488,3	481,8	495,3	481,6	481,5	485,0
23. Sonstige Steuern	812,9	822,5	893,0	893,0	893,0	893,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	2.022,2	1.928,8	1.902,5	1.864,7	1.895,3	1.850,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) Gemeinde (Gesellschafter)	1.850,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	52,5		

## Finanzplan 2017

für

**Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

-in TEUR-

	Bezeichnung	ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.022,2	1.928,8	1.902,5	1.864,7	1.895,3	1.850,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.509,0	6.608,3	6.870,0	6.937,3	6.935,9	6.975,2
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-268,9	-74,5	-41,5	-1,5	-1,5	-1,5
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	184,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	667,5	181,7	138,5	67,7	18,2	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-596,5	-334,0	-317,0	-184,0	-161,0	-93,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	220,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.638,8</b>	<b>8.211,4</b>	<b>8.453,6</b>	<b>8.585,3</b>	<b>8.588,0</b>	<b>8.631,8</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	723,8	305,0	138,0	2,0	2,0	2,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.140,0	-9.385,0	-5.830,0	-5.360,0	-4.510,0	-5.160,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.416,2</b>	<b>-9.080,0</b>	<b>-5.692,0</b>	<b>-5.358,0</b>	<b>-4.508,0</b>	<b>-5.158,0</b>

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.850,0	-1.850,0	-1.850,0	-2.350,0	-2.350,0	-2.350,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen	1.152,0	35.774,8	8.778,3	10.129,6	9.049,7	17.105,6
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen	-4.982,0	-34.454,7	-11.023,7	-12.518,4	-11.814,1	-19.448,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.680,0</b>	<b>-529,9</b>	<b>-4.095,4</b>	<b>-4.738,8</b>	<b>-5.114,4</b>	<b>-4.692,4</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-1.457,4	-1.398,5	-1.333,8	-1.511,5	-1.034,4	-1.218,6
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.993,0	8.535,6	7.137,1	5.803,3	4.291,8	3.257,4
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.535,6</b>	<b>7.137,1</b>	<b>5.803,3</b>	<b>4.291,8</b>	<b>3.257,4</b>	<b>2.038,8</b>

**Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

**Investitionsübersicht 2017**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12	Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
Beschreibung der Maßnahme:		Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
		in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		144,0	0,0	138,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>		144,0	0,0	138,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		32.813,5	11.953,5	5.830,0	5.360,0	4.510,0	5.160,0	0,0
davon Grundstücke		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubau Alte Richtenberger Straße		8.401,9	7.641,9	760,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubau Reiferbahn		8.000,0	0,0	0,0	0,0	3.000,0	5.000,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung Lion-Feuchtwanger-Straße		4.611,6	4.311,6	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung An der Kupfermühle		4.250,0	0,0	3.000,0	1.250,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung Leo-Tolstoi-Weg		2.300,0	0,0	1.500,0	800,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude - Modernisierung andere		4.520,0	0,0	0,0	3.160,0	1.360,0	0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung		730,0	0,0	270,0	150,0	150,0	160,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>		32.813,5	11.953,5	5.830,0	5.360,0	4.510,0	5.160,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE		2.050,0			2.050,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		-32.669,5	-11.953,5	-5.692,0	-5.358,0	-4.508,0	-5.158,0	0,0

## Stellenübersicht 2017

für

**Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
	<b>Geschäftsführung</b>				
001	Geschäftsführer	1 AT	1 AT	1 AT	
002	Sekretärin	1 IV	1 IV	1 IV	
004	SB Neubau/Modernisierung	1 III	1 III	1 III	
005	Revisor	1 IVA	1 IVA	1 IVA	
054	Bauleiter	3 IVA/V	3 IVA/V	3 IVA/V	
	<b>Mahn-u.Rechtsabteilung</b>				
003	Justitiar	1 AT	1 AT	1 AT	
036	SB Mahn-u.Rechtswesen	3 III	3 III	3 III	
037	Sozialarbeiter	2 III	2 III	2 III	
	<b>Personal/Innere Dienste</b>				
009	SB Pers./Eink./Hauptk.	1 III	1 III	1 III	
010	SB Lohn- u. Gehalt	0,5 V	0,5 V	0,5 V	
011	SB Poststelle	0,75 III	0,75 III	0	Umsetzung zu 040
	<b>Betriebswir./Rechnungsw.</b>				
016	Ltr. Betriebsw./Rechnungsw.	1 AT	1 AT	1 AT	
017	Sekretariat/Sachbearbeiter	1 IV	1 IV	1 IV	
018	SB Wirtschaftl.f. Investplanung	1 V	1 V	1 V	
019	SB Unternehmensfinanzierung/ Vermögenszuordnung/ Grundstückswesen	1 V	1 V	1 V	
020	SB Org./Datenverarbeitung	1,5 V	1,5 V	1,5 V	
023	Gruppenlfr. Rechnungswesen	1 AT	1 AT	1 AT	
024	SB Mietenbuchhaltung	2 IIIA/III	2 IIIA/III	2 IIIA/III	
025	SB Betriebskostenabrechnung	2 IIIA/III	3 IIIA/III	2 IIIA/III	
026	SB Rechnungseingang/ Archivierung	2,75 III/IIIA	2,75 III/IIIA	2,75 III/IIIA	
027	SB Kreditoren/ Debitoren/ Darlehensbuchhaltung	3 III/IIIA/IV	3 III/IIIA/IV	3 III/IIIA/IV	
028	SB Bilanzierung Sanierung/ Abrechnung gegenüber Dritten	1 IIIA	1 IIIA	1 IIIA	
	<b>Bestandsmanagement</b>				
030	Leiter Bestandsmanagement/ Fremdverwaltung/ Drittverwaltg.	1 AT	1 AT	1 AT	
032	MA im Sekretariat	1 IV	1 IV	1 IV	
034	SB Bestandsmanagement	1 IV	1 IV	1 IV	
040	SB Service-Center	1,75 III	1,75 III	3 III	Umsetzung von 011 u. 047
071	SB Vermietung/ Kundenbetreuung/ Versicherung	1 III	1 III	1 III	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
	<b>Geschäftsstelle I Kn.W.</b>							
042	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/III A	3	III/III A	3	III/III A	
044	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/III A	3	III/III A	3	III/III A	
045	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	2	IV	2	IV	2	IV	
047	SB Service-Center	2,5	III	1,75	III	2	III	Umsetzung zu 040
	<b>Geschäftsstelle II Hafenstr.</b>							
049	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IV	3	III/IV	3	III/IV	
050	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	1	IV	
	<b>Fremdverw./Drittverwaltg.</b>							
075	A-Z Sachbearbeiter	3	III A V/III	3	III A V/III	3	III V/III A	
076	Techn.Sachbearbeiter	1	III	1	III	1	III	
077	Assistenz SB	1	III	2	III	1	III	
	<b>Gewerbe</b>							
079	Vorarbeiter Maler	1	LG4	1	LG4	1	LG4	
080	Maler	1	LG3a	1	LG3a	1	LG3a	
081	Maler	4	LG2a	4	LG2a	4	LG2a	
082	Fussbodenleger	1	LG2	1	LG2	1	LG2	
083	Elektriker	2	LG2/LG3	2	LG2/LG3	2	LG2/LG3	
<b>Summe</b>		<b>66,75</b>		<b>68,00</b>		<b>66,75</b>		
	<b>Auszubildende</b>							
	1. Ausbildungsjahr	3		2		3		
	2. Ausbildungsjahr	3		3		3		
	3. Ausbildungsjahr	3		3		3		
<b>Insgesamt</b>		<b>75,75</b>		<b>76,00</b>		<b>75,75</b>		
	<b>Nachrichtlich: Arbeitnehmer in passiver Phase Altersteilzeit</b>							
054	Bauleiter	2	IV A V	2	IV A V	2	IV A V	
032	MA im Sekretariat	1	IV	1	IV	1	IV	
046	Technischer Sachbearbeiter	1	III A	1	III A	1	III A	
050	SB Kleinin- standhaltung/Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	1	IV	
051	SB Wohnungsabnahme/-übergabe	1	III A	1	III A	0		1 Abgang Ende ATZ
079	Vorarbeiter Maler	1	LG4	1	LG4	0		1 Abgang Ende ATZ
<b>Summe</b>		<b>7,00</b>		<b>7,00</b>		<b>5,00</b>		

## Stellenplanquerschnitt 2017

Amt/Abteilung	Angestellte Anlage I AT											Arbeiter					
		VI	V/A	V	IV/A	IV	III/A	III	II/A	II	I/A	I	LG 5	LG 4	LG 3	LG 2	LG 1
Geschäftsführung	1	-	-	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mahn- und Rechtsabteilung	1	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal/Innere Dienste	-	-	-	0,5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaft/ Rechnungswesen	2	-	-	3,5	-	2	7	2,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestandsmanagement	1	-	-	-	-	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschäftsstellen	-	-	-	-	-	4	3	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdverwaltung/ Drittverwaltung	-	-	-	1	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	6	-	-
Summe: 66,75	5,00	-	-	6,00	3,00	9,00	11,00	23,75	-	-	-	-	1,00	2,00	6,00	-	-
Vorjahr: 66,75	5,00	-	-	6,00	3,00	9,00	11,00	23,75	-	-	-	-	1,00	2,00	6,00	-	-
mehr: -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger: -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Straisunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Straisund

## Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	In TEUR				
<b>eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016</b>	<b>520,0</b>				
davon für Neubau 2017	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Modernisierung 2017	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>520,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>veranschlagt im Planjahr 2017 (Modernisierung)</b>	<b>6.500,0</b>	<b>2.050,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen im jeweiligen Jahr	4.300,0	1.300,0	0,0	0,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	4.300,0	1.300,0	0,0	0,0	0,0

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Stralsunder Innovation Consult  
GmbH**

Stralsunder Innovation Consult GmbH  
Rostocker Chaussee 110  
18437 Stralsund

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017**

### **Überblick und Rahmenbedingungen**

Gegenstand der SIC GmbH ist laut Gesellschaftsvertrag „die Förderung der beruflichen Qualifikation und Eingliederung in das Arbeitsleben von arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern durch Beschäftigung mit Maßnahmen, die vorrangig der kommunalen und staatlichen Daseinsvorsorge dienen, insbesondere durch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Umwelt und des Wohnumfeldes in Stralsund und Umgebung“.

Alleiniger Gesellschafter ist seit der Gründung im Jahr 1994 die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG mbH). Die SIC GmbH unterliegt als Tochtergesellschaft der SWG mbH den Bestimmungen der Kommunalverfassung, des Haushaltsgrundsätzegesetzes sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird deshalb wie eine große Kapitalgesellschaft behandelt. 2008 wurde zwischen der SWG mbH und der SIC GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der eine Gewinnabführung sowie auch eine Verlustübernahme regelt.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 erstmals nach ISO 9001 zertifiziert, Wiederholungs-audits fanden jährlich statt. Im Jahr 2013 wurde die Zertifizierung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) beantragt, Anfang 2014 ist diese erfolgt.

Die SIC ist Träger der freien Jugendhilfe.

### **Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Der Wirtschaftsplan basiert auf den aktuell verhandelten Trägerpauschalen, aus bereits bewilligten Maßnahmen, die ins Wirtschaftsjahr 2017 übergehen, den geplanten Umsatzsteigerungen mehrerer Geschäftsfelder, die planbar sind, den neuen Teilnehmerzahlen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) für 2016 sowie den laufenden, vom Land MV geförderten Projekten.

Die Geschäftspolitik des kommunalen Jobcenters des Landeskreises sichert das Fortbestehen des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist konstruktiv, Absprachen sind verbindlich. Die SIC plant durchschnittlich 280 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. Trägerpauschalen sind verhandelbar.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik des Bundes muss die SIC GmbH ihre Geschäftsfelder im gemeinnützigen und im nicht gemeinnützigen Bereich weiter ausbauen.

Auf Grund der aktuellen Flüchtlingssituation werden im Jahr 2017 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ca. 70 Teilnehmer in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) zusätzlich beschäftigt.

Landesprogramme werden auch 2017 in Anspruch genommen. Die SIC GmbH plant zwei neue Integrationsprojekte mit jeweils drei Arbeitnehmern. Die Projekte sind ausgerichtet auf das

Coaching und die ganzheitliche Begleitung von Familien im Stadtteil und auf die Gesundheitsförderung von Langzeitarbeitslosen.

In Zusammenarbeit mit der Otto-Brenner-Stiftung und der Hansestadt Stralsund hat am 01.04.2015 das Projekt „Stadtteilzentrum Knieper West“ begonnen und wird bis 2018 fortgeführt. Ein weiteres Projekt zur Kofinanzierung des Familiencoaches wurde bei der Stiftung eingereicht.

Die SIC wird auch 2017 das Förderinstrument FAV gemäß § 16 SGB II in Anspruch nehmen. Über dieses Instrument werden u. a. Personalstellen im Bereich der Vorarbeiter finanziert. Die Förderung für dieses Instrument beträgt 75 %, ein Eigenanteil in Höhe 25% muss erbracht werden.

Der Wirtschaftsplan 2017 weicht in einigen Positionen von denen des Vorjahres ab. Eine Abweichung stellt sich in den Umsatzerlösen dar, bei denen die IST-Werte der Vorjahre berücksichtigt wurden. Bei den sonstigen Erträgen erfolgte die Erhöhung durch die Landesprogramme und die Teilnehmer nach Asylbewerberleistungsgesetz. Dementsprechende Kostensteigerungen sind folgerichtig. Die Personal- und Kostenstrukturen werden der Ertragssituation angepasst. Die Gesellschaft plant ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Tabellarisch lässt sich vorgenanntes wie folgt darstellen (Auszug aus der GuV):

<b>Position</b>	<b>IST 2015</b>	<b>PLAN 2016</b>	<b>PLAN 2017</b>	<b>Abw z IST</b>	<b>Abw z PLAN</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%
Umsätze	1215	804	1050	-14	+31
Fördermittelerträge	1668	2129	2324	+39	+9
Personalkosten	1743	2083	2149	+23	+3
Sonstige Kosten	1067	800	1151	+8	+44

### **Eigenkapital und Liquidität**

Das Stammkapital der SIC GmbH beträgt 76,7 T€. Die Übertragung eines bebauten Grundstücks als Firmensitz der Gesellschaft hat im Jahr 2002 zur Bildung einer Kapitalrücklage in Höhe von 156 T€ geführt. Im Jahr 2010 wurde das Eigenkapital der Firma durch eine Kapitalrücklage des Gesellschafters um weitere 100 T€ erhöht, so dass das gesamte Eigenkapital einschließlich der Gewinnvorträge 472,9 T€ beträgt. Diese Konstellation wird sich auch in naher Zukunft nicht wesentlich ändern, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft weiterhin Bestand hat.

Die Finanzierung aller Projekte und Maßnahmen ist gesichert, da immer vor Beginn ein Bewilligungsbescheid ergeht. Die Zahlungsmodalitäten des Kommunalen Jobcenters haben sich seit der Kreisgebietsreform geändert. Gleichbleibende Monatspauschalen schaffen eine gute unterjährige Vorausschau. Im Unternehmen wird täglich eine Liquiditätskontrolle durchgeführt. Des Weiteren wird die Planeinhaltung regelmäßig in Form von Monatsauswertungen und Quartalsanalysen kontrolliert und bei Bedarf werden erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Gesellschaft ist bestrebt, durch neue Betätigungsfelder weitere finanzielle Mittel zu erwirtschaften.

## Investitionen

Die Gesellschaft plant im WJ 2017 Ausgaben für den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 6,1 T€ ein. Für den Ausbau des Lager- und Sozialtraktes Küche im Haus II auf dem Betriebsgelände stehen 35 T€ Verfügung.

## Probleme

Bestandsgefährdende Risiken können auch für das kommende Jahr nicht ausgeschlossen werden, da die Arbeitsmarktpolitik fast ausschließlich vom Bund gesteuert wird. Demzufolge liegen uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässlichen Planzahlen vor.

Rücklagen stehen dem Unternehmen wegen des Ergebnisabführungsvertrages nicht zur Verfügung und somit bleibt nur der Zufluss aus dem neuen Geschäftsjahr, was größere Investitionen fast ausschließt.

Auch im kommenden Jahr wird die inhaltliche Gestaltung von Arbeitsgelegenheiten problematisch sein. Das Kommunale Jobcenter hält an der restriktiven Umsetzung von AGH's fest. Auf Grund dessen lassen sich kaum noch sinnvolle Maßnahmen umsetzen und die Teilnehmerzahlen sind ebenfalls eingeschränkt.

## Stellenplan

Der erarbeitete Stellenplan weist auf Grund der Besonderheit des Unternehmens auch befristete Arbeitsverhältnisse aus. Das betrifft neben 2 Saisonkräften noch 3 Mitarbeiter des WGB, 2 leitende Mitarbeiter des Stadtteilzentrums und 34 Beschäftigte nach § 16 e SGB II mit einer zeitlich begrenzten Förderdauer.

Die SIC ist nicht tarifgebunden. Die Bewertungen der Mitarbeiterstellen basieren teilweise noch auf Grundlage des BAT-O von 2005. Sie liegen aus diesem Grunde weit unter dem gültigen Tarif und werden deshalb als außertarifliche Stellen (AT) geführt. Die Einhaltung des Mindestlohnes ist aber garantiert.

4 befristete Mitarbeiter wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Zur Beseitigung von Sprachbarrieren ist für die Betreuung von 70 Flüchtlingen in Integrationsmaßnahmen die Einstellung eines Sprachmittlers vorgesehen.

Im Rahmen der geplanten Integrationsprojekte „Gesundheitscoach“ und „Familiencoach“ werden insgesamt 5 Mitarbeiter eingestellt, die aus Landesmitteln finanziert werden.

Die vorübergehend gute Auftragslage im WGB machte die zeitlich befristete Einstellung von 3 weiteren Mitarbeitern für diesen Bereich erforderlich.

Stralsund den 12.09.2016



Kroß

Geschäftsführerin



## Erfolgsplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.214,5	804,0	1.050,0	950,0	950,0	950,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.667,7	2.128,8	2.324,4	2.100,0	2.100,0	2.100,0
5.	Materialaufwand	423,4	230,6	409,5	370,0	370,0	370,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	423,4	230,6	409,5	370,0	370,0	370,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	1.743,0	2.083,3	2.149,1	2.050,0	2.050,0	2.050,0
	a) Löhne und Gehälter	1.419,1	1.687,9	1.738,0	1.660,0	1.660,0	1.660,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	323,9	395,4	411,1	390,0	390,0	390,0
	- davon für Altersversorgung	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
7.	Abschreibungen auf	54,4	34,4	59,4	48,0	48,0	48,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54,4	34,4	59,4	48,0	48,0	48,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	643,6	569,3	741,2	567,4	567,9	568,4
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,7	8,6	7,6	7,0	6,5	6,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,2	6,6	7,6	7,6	7,6	7,6
17.	Aufwand aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Ertrag aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	6,9	6,6	7,6	7,6	7,6	7,6
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	54,4	34,4	59,4	48,0	48,0	48,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90,8					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	26,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	118,4					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>111,6</b>	<b>34,4</b>	<b>59,4</b>	<b>48,0</b>	<b>48,0</b>	<b>48,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-47,3	-16,7	-41,1	-29,1	-28,5	-28,1
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-50,3</b>	<b>-16,7</b>	<b>-41,1</b>	<b>-29,1</b>	<b>-28,5</b>	<b>-28,1</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-19,0	-17,7	-18,3	-18,9	-19,5	-19,9
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-30,3</b>	<b>-17,7</b>	<b>-18,3</b>	<b>-18,9</b>	<b>-19,5</b>	<b>-19,9</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	31,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	152,1	188,0	279,0	279,0	279,0	279,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	183,1	188,0	279,0	279,0	279,0	279,0

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

Entfällt !

**Bereichserfolgsplan 2017**

**Betriebsbereich**

		-in TEUR-				
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge						
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

**Bereichsfinanzplan 2017**

Entfällt !

**Betriebsbereich**

		-in TEUR-				
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>					
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen					
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen					
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse					
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter					
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen					
19	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>					

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>						

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovation Consult GmH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahmen: <b>Erneuerung der Telefonanlage auf dem Betriebsgrundstück Ausbau des Lager- und Sozialtraktes Küche im Haus 2 Ersatz von Teilen der Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	143,3	16,5	41,1	29,1	28,5	28,1	
<i>davon Grundstücke</i>	0	0	0	0	0	0	
<i>davon Gebäude</i>	51,5	16,5	35	0	0	0	
<i>davon Maschinen</i>	0	0	0	0	0	0	
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	91,8	0	6,1	29,1	28,5	28,1	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>143,3</b>	<b>16,5</b>	<b>41,1</b>	<b>29,1</b>	<b>28,5</b>	<b>28,1</b>	
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-143,3</b>	<b>-16,5</b>	<b>-41,1</b>	<b>-29,1</b>	<b>-28,5</b>	<b>-28,1</b>	

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

Entfällt !

### Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfangreiche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

**Stellenübersicht für das Jahr 2017**  
für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung* im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung* im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
100	<b>Geschäftsführerin</b>	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
	<b>Bereich Verwaltung</b>				
200	Bereichsleiter Verwaltung	1 IVb	1 IVb	1 IVb	Festanstellung
201	Hauptbuchhalter	1 IVb	1 IVb	1 IVb	Festanstellung
225	Sachbearbeiter Finanzen	1 Vc	1 Vc	1 Vc	Festanstellung
	<b>Bereich Stadtteiltreff</b>				
300	Projektkoordinator	1 Vb	1 Vb	1 Vb	
305	Sozialpädagoge	1 Vb	1 Vb	1 Vb	
	<b>Bereich Technik/Produktion</b>				
400	Bereichsleiter Technik/Produktion	1 IVb	1 IVb	1 IVb	Festanstellung
410	Projektleiter Möbellager	1 Vc	1 Vc	1 Vc	
	Vorarbeiter Möbellager	1 AT	1 AT	1 AT	
	Lkw-Fahrer Möbellager	0 AT	0 AT	1 AT	
430	Projektleiter Holzwerkstatt	1 VII	1 VII	1 VII	Festanstellung
	Vorarbeiter Holzwerkstatt	1 AT	1 AT	1 AT	
435	Projektleiter Garten	1 Vb	1 Vb	1 Vb	Festanstellung
	Vorarbeiter Garten	1 AT	1 AT	1 AT	
440	Vorarbeiter/Lager	1 BMT 4	1 BMT 4	1 BMT 4	Festanstellung
	Vorarbeiter AGH	1 AT	1 AT	1 AT	
	Anleiter Kreativ	1 AT	1 AT	1 AT	
	Projektleiter Kooperation	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
	Projektleiter/Sprachmittler FIM	0 AT	0 AT	1 AT	
	<b>Bereich Projektmanagement</b>				
505	Leiter Projektmanagement	1 IVb	1 IVb	1 IVb	Festanstellung
510	Sachbearbeiter ABM-Abrechnung	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
560	Beschäftigte nach SGB II (ohne AV)	280 1,10 €/h	285 1,10 €/h	280 1,10 €/h	AGH
	Beschäftigte nach AsylbLG (ohne AV)	0	0	70 0,80 €/h	FIM
562	Beschäftigte nach SGB II (mit AV) (Programm Nahles)	20	0	0	
563	Beschäftigte nach SGB II (FAV)	32 AT	34 AT	37 AT	
570	Beschäftigte nach SGB III (EGZ)	1 AT	1 AT	1 AT	
600	Geringf. Besch., kurzz. Besch. usw.	6 AT	5 AT	5 AT	
605	WGB	7 AT	13 AT	9 AT	
613	Integrationsprojekte				
	IMPULS	2 AT	2 AT	2 AT	
	Gesundheitscoach	0	0	2,5 AT	
	Familiencoach	0	0	2,5 AT	
	Kantine	5 AT	5 AT	5 AT	Festanstellung
	Seebadeanstalt	1 AT	2 AT	2 AT	
<b>insgesamt</b>		<b>373</b>	<b>366</b>	<b>437</b>	

\* Die Bewertung basiert teilweise auf dem BAT-O 2005.

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovation Consult GmbH**

Entfällt !

### Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon	davon	davon	davon
		zahlungswirksam im 1. Folgejahr	zahlungswirksam im 2. Folgejahr	zahlungswirksam im 3. Folgejahr	zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		.....	.....	.....	.....
		in TEUR			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Liegenschaftsentwicklungs- gesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

# Wirtschaftsplan 2017

der

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft  
der Hansestadt Stralsund mbH

Erstellung nach § 14 EigVo

	<u>Seite</u>
Vorbericht	2 - 5
1. Zusammenstellung	6
2. Erfolgsplan	7 - 8
3. Finanzplan	9 - 10
4. Pläne für die einzelnen Bereiche	
a) Bereichserfolgsplan	- Entfällt -
b) Bereichsfinanzplan	- Entfällt -
5.0. Investitionsübersicht Äußere Erschließung Bakenberg	11
5.1. Investitionsübersicht Neubau einer Stadtvilla	12
5.2. Investitionsübersicht Nördlich Holzhausen B 65	13
6. Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen	- Entfällt -
7. Stellenübersicht	14
8. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	- Entfällt -
9. Übersicht über Investitionen im Anlage- u. Umlaufvermögen	15
9.1. Äußere Erschließung Bakenberg	16
9.2. Neubau einer Stadtvilla mit Eigentumswohnungen auf dem Areal VHS	17
9.3. Projektentwicklung Nördlich Holzhausen B 65	18
9.4. Projektentwicklung Nördlich Holzhausen B 64	19
9.5. Wohngebiet Voigdehäger Teich B 66	20
9.6. Wohngebiet Nördlich Herrmann-Burmeister-Str. B 21	21
9.7. Wohngebiet Westlich Lindenallee B 39	22
9.8. Wohngebiet Sackgasse	23

Stralsund,

12.09.2016



Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der HST mbH  
Hafenstraße 27  
18439 Stralsund

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 für die Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

---

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst ein breites Spektrum von Betätigungsmöglichkeiten im Grundstücks- und Immobilienbereich sowohl die planerische Entwicklung von Grundstücken als auch deren Bebauung und Vermarktung, den reinen Grundstückshandel, wie auch Verwalter- und Projektsteuerungstätigkeiten.

### **Überblick über die Entwicklungen und Erläuterung der planerischen Rahmenbedingungen im Planungszeitraum**

Eine Veranlagung der Steuern im Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2005 – 2011 ist erfolgt. Die im Jahresabschluss 2014 berücksichtigten Feststellungen werden in den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2017 und ff fortgeführt. Die Umgliederungen der Sonderposten für das „Maritime Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe B30c 1 und 2. Bauabschnitt haben das Eigenkapital erhöht. Der damit zusammenhängende Wegfall der jährlichen ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens i.H.v. T€ 527 findet in der Planung Berücksichtigung.

In 2017 werden zahlreiche Projektideen, welche bereits Bestandteil der Planung sind, planerisch auf den Weg gebracht. Besonders im Focus steht der Beginn der Erschließungstätigkeit im B 64 mit dem einhergehenden Vermarktungsstart. Gleichfalls wird das Projekt zum Neubau einer Stadtvilla auf dem Areal der Volkshochschule in die aktive Phase übergeleitet.

Der Anstieg der Einwohnerzahlen in Stralsund führt zu einer erhöhten Nachfrage nach Wohnraum. Deshalb sind die neuen Projektideen von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft, um unsere Position am Immobilienmarkt zu stärken. Allerdings ist der mögliche Entwicklungszeitraum schwer einzuschätzen und nicht beeinflussbar.

Unser Unternehmen ist seit Oktober 2005 mit der Umsetzung des Zentralen Parkplatzkonzeptes der Hansestadt Stralsund tätig. Durch die Neuvergabe der Dienstleistungen zur Bewirtschaftung der Parkhäuser in 2015 wurden Kostenreduzierungen realisiert. Ab 2017 beginnen die Zinsbindungen für die Finanzierungen der Parkhäuser auszulaufen und können neu verhandelt werden. Mögliche Senkungen könnten sich positiv auf den Erfolgs- und Finanzplan auswirken.

### **Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes**

Die erwarteten Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind stark von der Entwicklung am Immobilienmarkt abhängig und somit äußerst schwer kalkulierbar. Bestandteil unserer Erfolgsplanung ist der erfolgreiche Anlauf der Vermarktung B64 „Nördlich Holzhausen“ und der Erfolg der Vermarktung der Immobilie der Volkshochschule.

Die Umsätze aus der Bewirtschaftungstätigkeit sind bedingt durch die Beendigung des Mietvertrages Volkshochschule rückläufig. Gleichfalls ist die bereits für 2016 vorgesehene Anpassung der Miethöhe für das Hansa Gymnasium nicht vertraglich zustande gekommen und somit nicht Bestandteil unserer Planung. Das bestehende Vermarktungsrisiko soll durch die weitere Umwandlung der Pachtverträge Bakenberg in Erbbaurechtsverträge kompensiert

werden. Die Umsätze aus Parkhausbetrieb entsprechen der Budgetplanung der Parkhäuser.

	IST 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
<b>Umsatzerlöse</b> davon	<b>3.290.000</b>	<b>3.499.000</b>	<b>4.155.000</b>	<b>3.794.000</b>	<b>5.140.000</b>	<b>4.795.000</b>
aus Grundstücksverkäufen	1.001.000	1.369.000	2.000.000	1.654.000	3.000.000	2.655.000
aus Bewirtschaftungstätigkeit	971.000	1.004.000	921.000	906.000	906.000	906.000
aus Parkhausbetrieb	1.318.000	1.126.000	1.234.000	1.234.000	1.234.000	1.234.000

Die Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert aus dem Volumen der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Bestandsminderungen aus den geplanten Grundstücksverkäufen. Die Erträge aus Auflösungen von Sonderposten beinhalten die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Hansa Gymnasium. Die sonstigen Erträge beinhalten die avisierten Erlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens abzüglich der Restbuchwerte. Im Planjahr sind dies insbesondere: die Immobilie / Altbau Volkshochschule, sowie ein Reihenhaus im VEP 11.

	IST 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
<b>andere übrige Erträge</b> davon	<b>-261.050</b>	<b>1.796.000</b>	<b>2.603.000</b>	<b>1.035.000</b>	<b>5.202.000</b>	<b>-7.000</b>
aus Erhöhung des Bestandes	-768.000	1.140.000	1.984.000	144.000	5.086.000	-123.000
aus Auflösung SoPo	115.950	116.000	116.000	116.000	116.000	116.000
Investitionszuschuss	0	0	0	0	0	0
sonstige Erträge	391.000	540.000	503.000	775.000	0	0

Der Sonstige Betrieblichen Aufwand i.H.v. T€ 809 berücksichtigt den gewöhnlichen betrieblichen Aufwand der LEG mbH und die Bewirtschaftungskosten der Parkhäuser.

#### Weitere Positionen des Erfolgsplanes 2017

Der Materialaufwand i.H.v. T€ 3.549 berücksichtigt alle für die im Planjahr vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen s.a. Übersicht Anlage 9.0.

Der Personalaufwand i.H.v. T€ 346 berücksichtigt die Kosten für 6,0 Mitarbeiterkapazitäten.

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen i.H.v. T€ 1.021.

Der erforderliche Zinsaufwand für die bestehenden Kreditverbindlichkeiten sowie für Neuverträge beträgt T€ 587, der Anteil aus Parkhausbetrieb ist mit ca. T€ 330 veranschlagt. Hier können die Neuverhandlungen eine Kostenreduzierung ergeben. Des Weiteren wurden Sonstige Steuern (Grundsteuern) i.H.v. T€ 20 ermittelt. Damit ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 426,0. Dieses Ergebnis resultiert kalkulatorisch aus dem Einmaleffekt des Verkaufs der Immobilie der Volkshochschule.

#### **Entwicklung der Jahresergebnisse, Finanzierung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte, Eigenkapital, Liquidität**

Der Wirtschaftsplan 2017 zeigt in seiner Prognose positive Jahresergebnisse in der kurz- und mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens auf.

Die Eigenkapitalsituation i.V. mit der Eigenkapitalquote wird damit als konstant bewertet.

Die Liquidität wird als gesichert eingeschätzt, sofern die Mittelzuflüsse den Planansätzen entsprechen. Das geplante Ergebnis ist entscheidend von der erfolgreichen Vermarktung der Immobilie Volkshochschule abhängig. Dies ist bei erfolgreicher Umsetzung als realistisch einzuschätzen und für die Abführung an den Haushalt der Hansestadt vorgesehen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 828, der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ 2.814 und der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 1.762. Die zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelbestandes beträgt somit T€ 224.

Die Kreditaufnahme erfolgt projektbezogen gemäß Investitionsübersicht 9.0. Der Gesamtbetrag der Kredite für die Ausführung der Investitionen beträgt T€ 2.700. Zur Inangangsetzung von neuen Projektentwicklungen stehen Kassenkredite i.H.v. T€ 800 unbefristet zur Disposition.

### **Entwicklung Investitionen und Investitionskredite**

Gemäß 9.0 der Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen sind folgende Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen i.H.v. T€ 3.549 Bestandteil des Wirtschaftsplans 2016. Zur mittelfristigen bzw. langfristigen Finanzierung für die Realisierung der geplanten Investitionen ist eine Darlehensaufnahme i.H.v. T€ 2.700 vorgesehen.

#### Investitionen des Anlagevermögens

Die langfristige Umgestaltung des **Feriengebietes Bakenberg** wurde in den Vorjahren mit der Erstellung eines Rahmenplanes vorbereitet, welcher im Jahre 2006 Bestandskraft erlangte. Die Änderung des Flächen-Nutzungsplans ist seit 16.03.2009 rechtsgültig. Bereits in den Vorjahren war der Beginn der äußeren Erschließung vorgesehen. Mit einem Beginn der Maßnahme wird nicht vor 2017 gerechnet. Die Investitionskosten sind in der Übersicht 9.1. dargestellt.

Das Gebäude, in der Friedrich-Engels-Str. 28, befindet sich im Eigentum der LEG und wird seit Jahren vermietet und als **Volkshochschule** betrieben. Der mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen bestehende Mietvertrag wurde von Seiten der LEG mbH zum 30.04.2017 gekündigt und ein Mieterhöhungsverlangen angezeigt. Diesem wurde nicht zugestimmt. Deshalb ist eine Projektentwicklung vorgesehen, welche einen Neubau als Anbau als Stadtvilla mit 4 Eigentumswohnungen vorsieht. Für das Planjahr sind Herstellungskosten i.H.v. T€ 1.000 vorgesehen. Die Investitionskosten sind gemäß 9.2. mit einem Gesamtvolumen von T€ 1.261 veranschlagt, welche mit einer Darlehensaufnahme von T€ 1.000 zwischenfinanziert wird. Die Fertigstellung und die Vermarktung sind in 2018 geplant.

In Fortführung der geplanten Entwicklung sowie der erfolgreichen Vermarktung des Wohngebietes B-Plan 64 ist ein weiteres nördlich gelegenes Wohngebiet – **B-Plan 65** in Vorbereitung. Dazu wurde am 03.03.2016 der B-Planaufstellungsbeschluss von der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gefasst. Das Verfahren befindet sich in Durchführung. Dafür sind im Planjahr T€ 135 für Planungsleistungen avisiert. Die Gesamtinvestition ist im Punkt 9.3. abgebildet und umfasst ein Investitionsvolumen von T€ 3.285.

## Investitionen des Umlaufvermögens

Die **Projektentwicklung nördlich Holzhausen B-Plan 64** steht in 2017 im Fokus unserer Entwicklungstätigkeit. Im 4. Quartal 2016 wird der Satzungsbeschluss erwartet. Der Beginn der Erschließungsarbeiten ist nach Vorliegen eines Bestandskräftigen B-Plans im Frühjahr 2017 geplant. Das Gesamtvolumen ist in der Investitionsübersicht 9.4. dargestellt. Für 2017 sind Investitionsausgaben i.H.v. T€ 1.956 veranschlagt, welche mit einer Darlehensaufnahme i.H.v. T€ 1.400 abgesichert werden.

In den letzten Jahren zeichnet in der Hansestadt Stralsund ein stetiger Einwohnerzuwachs ab. Mit dem Einwohnerwachstum ist auch weiterhin der Bedarf nach Wohnraum gestiegen. Um die Attraktivität der Hansestadt Stralsund, als Wohnort zu sichern und weiter zu steigern, ist ein vielfältiges, vielgestaltiges Wohnraumangebot an unterschiedlichen Standorten erforderlich. Die aktuellen Anfragen an Eigenheimgrundstücken können zur Zeit nicht gedeckt werden. Insofern besteht weiterhin ein kontinuierlicher Bedarf nach Eigenheimgrundstücken. Um dieser hohen Nachfrage gerecht zu werden sind im Wirtschaftsplan 2017 neue Projektideen mit unserer derzeitigen Kostenschätzung enthalten. Diese Projekte werden planerisch auf den Weg gebracht, um dann sukzessive der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Die **Projektentwicklung kleines Wohngebiet Voigdehäger Teich** ist eine Stadtrandlage mit dorfnählichem Charakter. Seine unmittelbare Nähe zum Teich macht dieses Areal für eine Wohnlage attraktiv. Die Hansestadt Stralsund bereitet gegenwärtig ein B-Plan-Verfahren vor, der Aufstellungsbeschluss wird noch in diesem Jahr erwartet. Die für das Planjahr vorgesehenen B-Plankosten werden lt. Kostenschätzung mit 50 T€ veranschlagt.

**Nördlich der Herrmann-Burmeister-Straße** ist ein kleines Wohngebiet als klassische Stadtrandlage geplant. Hierzu sind im Wirtschaftsplan die Planungsleistungen i.H.v. T€ 28 berücksichtigt.

Als großes Wohngebiet in Stadtrandlage ist das Projekt **Westlich der Lindenallee** geplant. Die Durchführung ist in Abschnitten vorgesehen. Auf Grund seiner Größe hat dieses Projekt für die LEG eine besondere Bedeutung. Durch Bauabschnitte kann somit über mehrere Jahre hinweg, kontinuierlich erschlossen und vermarktet werden. In 2017 steht die planerische Vorbereitung im Vordergrund und ist mit T€ 80 Bestandteil der Planung.

Als Zukunftsprojekt ist ein Wohngebiet im Bereich **Sackgasse** als Innenstadtverdichtung geplant. Bevor hier ein Planverfahren begonnen wird, muss zuvor noch ein umfangreicher Grunderwerb durchgeführt werden. Dieser bildet die Grundlage für einen Projektstart. Für den Grunderwerb sind im Planjahr 100 T€ berücksichtigt.

Des Weiteren sind für die Fortführung und Planung zukünftiger neuer Projektentwicklungen in den Folgejahren Kostenpositionen berücksichtigt.

## **Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehung zur Hansestadt Stralsund**

Im Rahmen Ihrer unternehmerischen Tätigkeit hat die LEG mbH mit der Hansestadt Stralsund Erschließungsverträge und Städtebauliche Verträge geschlossen.

Gerd Habedank  
Geschäftsführer



Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2016**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt  
Stralsund mbH**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat  
\_\_\_\_\_ <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt.

Es betragen

## 1. im Erfolgsplan

	in TEUR
- die Erträge	6.758,0
- die Aufwendungen	6.332,0
- der Jahresgewinn	426,0
- der Jahresverlust	

## 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	828,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	-2.814,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	1.762,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	-224,0

## 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.700,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	800,0

4. Die Stellenübersicht weist 6,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

## 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	14.511,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	15.068,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	15.482,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am 7)

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen<sup>2)</sup> beschließendes Organ<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

<b>Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH</b>
---

-in TEUR-

Bezeichnung	ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	3.290	3.499	4.155	3.794	5.140	4.795
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-768	1.140	1.984	144	5.088	-123
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	391	540	503	775	0	0
5. Materialaufwand	0	2.100	3.549	1.439	8.829	1.420
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	2.100	3.549	1.439	8.829	1.420
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6. Personalaufwand	350	339	346	346	346	346
a) Löhne und Gehälter	289	279	284	284	284	284
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61	60	61	61	61	61
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	1.046	1.039	1.021	1.021	1.021	1.021
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.046	1.039	1.021	1.021	1.021	1.021
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	116	116	116	116	116	116
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	980	712	809	865	870	875
davon Einstellung / Zuführung SoPo	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	550	530	587	541	484	443

- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104	575	446	618	792	683
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern	42	20	20	20	20	20
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	62	555	426	598	772	663

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	426	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmers:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2016 (Vorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (1. Folgejahr)	Plan 2019 (2. Folgejahr)	Plan 2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	62	555	426	598	772	663
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.048	1.039	1.021	1.021	1.021	1.021
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-116	-116	-116	-116	-116	-116
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-312	-540	-503	-775	0	0
5 Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	302					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-36	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-526					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
<b>10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>420</b>	<b>938</b>	<b>628</b>	<b>728</b>	<b>1.677</b>	<b>1.568</b>
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	702	908	735	2.036	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlage- u. Umlaufvermögen	-10	-2.100	-3.549	-1.439	-6.629	-1.420
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
<b>19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>692</b>	<b>-1.192</b>	<b>2.814</b>	<b>597</b>	<b>-6.629</b>	<b>-1.420</b>
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	-555	426	-598	-772	-663
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	2.050	2.700	800	6.600	1.300
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-557	-491	-512	-2.333	554	-1.205

24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-557	1.004	1.762	-2.131	5.275	-568
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	555	750	-224	-806	123	-420
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	823	1.378	2.128	1.905	1.099	1.221
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.378	2.128	1.905	1.099	1.221	801

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**  
 Nr.: 5, D

### Investitionsübersicht

		in TEUR						Planungsdaten des weiteren Wirtschaftsjahrs bis zum Abschluss der Maßnahme
		Gesamt	Bis zum Planjahr geplante Auszahlungen	Auslast. des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsbilanz aus Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zeitlichen Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des drücker Wirtschaftsjahres 2020	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0	0	
davon Beträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsanzahlungen		2.367	867	0	300	900	300	
<b>Summe Einzahlungen</b>		2.367	867	0	300	900	300	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		749	749	0	0	0	0	
davon Grundstücke		749	749	0	0	0	0	
davon Gebäude		0	0	0	0	0	0	
davon Maschinen		0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung		0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen		1.618	118	0	300	900	300	
<b>Summe Auszahlungen</b>		2.367	867	0	300	900	300	0
Näherhörtich veranschlagt VE								
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:  
**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**  
 Nr. 5.1

<b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme: Volkshochschule							
Beschreibung der Maßnahme: Neubau einer Stadtwilla mit Eigentumswohnungen auf dem Areal bzw. der Freifläche, der Volkshochschule mit anschließendem Verkauf							
	Deckung	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Anzahl des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten aus zweitem Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmündige Entgelt-Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionszahlungen	1.261	143	1.000	118	0	0	
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.261</b>	<b>143</b>	<b>1.000</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.072	85	900	87	0	0	
davon Grundstücke	85	85	0	0	0	0	
davon Gebäude	987	0	900	87	0	0	
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausrüstung	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	189	58	100	31	0	0	
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.261</b>	<b>143</b>	<b>1.000</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nachrichtlich veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**  
 Nr. 5.2

<b>Investitionsübersicht</b>									
Maßnahme: Nördlich Holzhausen B05									
Beschreibung der Maßnahme: Nördlich Holzhausen B 05									
	Gesamt	Bis zum Planjahr gestaltete Auszahlungen	Anzahl des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten aus weiterem Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dabei Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der restlichen Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0			
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0			
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0			
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.285	1.420	135	60	1.670	0			
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>3.285</b>	<b>1.420</b>	<b>135</b>	<b>60</b>	<b>1.670</b>	<b>0</b>			<b>0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.407	1.407	0	0	0	0			
davon Grundstücke	1.407	1.407	0	0	0	0			
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0			
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0			
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0			
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0			
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.878	13	135	60	1.670	0			
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>3.285</b>	<b>1.420</b>	<b>135</b>	<b>60</b>	<b>1.670</b>	<b>0</b>			<b>0</b>
Nachricht veranschlagte VE									
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			<b>0</b>

## Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der  
 Hansestadt Stralsund mbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	
2	Sekretariat	1	1	1	
3	Verwaltung	2	2	2	
4	Entwicklung	1	1	1	
5	Buchhaltung / Finanzen	1	1	1	
<b>insgesamt</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	

Anmerkung: Es werden grundsätzlich Festgehälter gezahlt, eine Tarifbindung besteht nicht.

**9.0. Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen des Anlage- und des Umlaufvermögens von 2017 bis 2020**

1 Name des Eigenhebers bzw. Umlaufvermögens

Liegenschaftsbesitzgesellschaft der Hansesant Stralsund mbH

Investitions- maßnahme Anlagevermögen	2017 in T-EURO				2018 in T-EURO				2019 in T-EURO				2020 in T-EURO				Gesamt in T-EURO
	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	
9.1. Sölkering	0	0	0	0	308	308	0	0	809	809	0	0	303	303	0	0	1.509
9.2. Neubausper-Ställe auf dem Hof der Friedhof der VHS	1.038	1.020	0	0	118	0	0	118	0	0	0	0	0	0	0	0	1.118
9.3. Nördlich Hofmaassen B 65	135	100	0	35	60	0	0	60	1.870	1.820	0	50	0	0	0	0	1.945
<b>Σ</b>	<b>1.135</b>	<b>1.100</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>478</b>	<b>308</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>2.570</b>	<b>2.599</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>303</b>	<b>303</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.683</b>

Baumaßnahmen Umlaufvermögen	2017 in T-EURO				2018 in T-EURO				2019 in T-EURO				2020 in T-EURO				Gesamt in T-EURO
	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Darlehen	Zuschüsse	Eigenmittel	
9.4. Frotzwerkung Nordlich Hofmaassen B 64	1.356	1.400	0	566	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.356
9.5. Holzgeländer "Vogelstige fact" B 66	50	0	0	50	404	350	0	104	873	100	0	73	0	0	0	0	1.377
9.6. Wohngebäude "Nördlich Hermann Bismarck-Str" B 21	26	0	0	26	150	0	0	150	546	501	0	46	0	0	0	0	724
9.7. Wohngebäude "Waldlich der Lindenthaler" B 30	80	0	0	80	107	0	0	107	2.460	2.500	0	0	0	0	0	0	3.687
9.8. Wohngebäude "Sackgasse"	108	0	0	108	100	0	0	100	48	0	0	48	20	0	0	0	260
Sonstige Grundstücke u. Zubehörmittel Projektwirkungen	260	200	0	0	200	200	0	0	260	200	0	0	200	200	0	0	808
<b>Σ</b>	<b>2.414</b>	<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>814</b>	<b>961</b>	<b>698</b>	<b>0</b>	<b>481</b>	<b>4.258</b>	<b>4.198</b>	<b>0</b>	<b>158</b>	<b>1.120</b>	<b>1.800</b>	<b>0</b>	<b>120</b>	<b>8.754</b>
<b>Σ Σ</b>	<b>3.549</b>	<b>2.700</b>	<b>0</b>	<b>848</b>	<b>1.439</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>619</b>	<b>6.828</b>	<b>6.600</b>	<b>0</b>	<b>228</b>	<b>1.420</b>	<b>1.388</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>13.217</b>

### Investitionsplan

für Nr. 9.1.1 Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Jahre  
2018  
2020

Genauer Situationsbericht der Maßnahme: Außere Erschließung Bakumberg

Nr.	Beschreibung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.367	867	0	300	900	360
	a) durch Baubehörden / Beschaffung	1.230	0	0	200	750	280
	b) Erwerb von Grundstücken	740	740	0	0	0	0
	c) Erwerb von Geschäftskapitalen	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	388	118	0	100	150	20
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	2.367	867	0	300	900	360
	Zweckzulagen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen						
	a) von: * (Umsatzüberschuss von)	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht postcodierter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	211	211	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einheiten (nach Kredit)	2.156	656	0	300	900	360
	e) Bereitstellung von <b>Versicherungsmittlungen im Planjahr</b>	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	(für)						

1) Nichtbuchwertes sinden

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unterschiedlicher Maßnahmen können unterschiedlich darüber gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

3) Zuschussende Stelle





**Investitionsplan**

für Nr. 9.4 / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebsunternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

2015

2017

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Projektentwicklung Nördlich Holzhausen 8 04

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)
1.	<b>Gesamtkosten</b>	2.860	904	1.956	0	0	0
	a) davon Baumaßnahme / Erschließung	1.364	0	1.364	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	939	683	256	0	0	0
	c) Erwerb von Gesellschaften	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	557	221	336	0	0	0
2.	<b>Finanzierung der Gesamtkosten</b>	2.860	904	1.956	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von:	0	0	0	0	0	0
	a) vom:	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gebundener Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.466	504	962	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.400	0	1.400	0	0	0
	e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr</b>	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Folgekosten insgesamt</b>						
	davon						
	davon						
	davon						

<sup>1)</sup> Nichtzuwendendes staatliches

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedingte Maßnahmen können (unberücksichtigt) bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

**Investitionsplan**

für Nr. 9.5 / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Namens des Stimmrechts/Unternehmens

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

2017  
2018  
2019

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Wohngebiet "Vogelbäcker Teich" B 88

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)
1.	<b>Gesamtkosten</b>	1.327	0	50	404	473	0
	a) (davon Baumaßnahme / Erschließung)	833	0	0	0	833	0
	b) Erwerb von Grundstücken	312	0	0	312	0	0
	c) Erwerb von Geschäftsböden	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	182	0	50	52	40	0
2.	<b>Fremdierung der Gesamtkosten</b>	1.327	0	50	404	473	0
	Zurechnungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	a) von:	0	0	0	0	0	0
	b) Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) (nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel))	227	0	50	104	73	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.100	0	0	300	500	0
	e) Einzahlung von <b>Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr</b>	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Folgekosten insgesamt</b>						
	Säven						
	Personalkosten						

\* Nichtqualifizierendes Stimmrecht

\*) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.

\*\* Zuschlagsverfahren 386b

**Investitionsplan**

für Nr. 3.5. / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH**

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

2017  
2019

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Wohngebiet "Nördlich der Hermann-Burnmeister-Str." B 21

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geteilt	Jahr			
				2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)
1.	<b>Gesamtkosten</b>	724	0	28	150	546	0
	a) durch Baumaßnahme / Erschließung	562	0	0	0	502	0
	b) Erwerb von Grundstücken	116	0	0	116	0	0
	c) Erwerb von Gesellschaftsböden	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	106	0	28	34	44	0
2.	<b>Finanzierung der Gesamtkosten</b>	724	0	28	150	546	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von _____	0	0	0	0	0	0
	a) Bewilligungsbescheid von _____	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	224	0	28	150	46	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Zinsen)	500	0	0	0	500	0
	e) Berechtigung von <b>Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr</b>	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Folgekosten insgesamt</b>						
	davon:						
	Verwaltungskosten						
	Werkstoffneufertes/strachen						

\* Werkstoffneufertes/strachen

\*\* Vgl. Ausführungsbestimmungen. Nach Art und Umfang unterschiedliche Maßnahmen können unterschiedlich bewertet; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

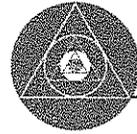
\*\* Zuschußgebende Stelle





# **Wirtschaftsplan 2017**

**SIG**  
**Stralsunder Innovations- und**  
**Gründerzentrum GmbH**



SIG

STRALSUNDER  
INNOVATIONS- UND  
GRÜNDERZENTRUM GMBH

STRALSUNDER INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM GMBH  
Heinrich-Mann-Straße 11 • D - 18435 Stralsund

SIG  
Stralsunder Innovations- und  
Gründerzentrum GmbH  
Heinrich-Mann-Straße 11  
▲ 18435 Stralsund

Heinrich-Mann-Straße 11  
D - 18435 Stralsund

Telefon: 03831 367-500  
Telefax: 03831 367-555  
E-Mail: [info@sig-hst.de](mailto:info@sig-hst.de)  
Internet: [www.sig-hst.de](http://www.sig-hst.de)

Telefon: 03831 367-500  
Telefax: 03831 367-555  
E-Mail: [info@sig-hst.de](mailto:info@sig-hst.de)  
Internet: [www.sig-hst.de](http://www.sig-hst.de)

## Wirtschaftsplan 2017

Stralsund, den 31.08.2016

Peter Fürst  
Geschäftsführer

## Gliederung:

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
  - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
  - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen – Anlage entfällt

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

### Erfolgsplan

Es werden die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das Geschäftsjahr 2017 zum Ansatz gebracht:

#### ↻ Umsatzerlöse

Die SIG GmbH ist weiterhin bemüht, eine zum Gesellschaftsvertrag adäquate, am Marktgeschehen orientierte und gewinnbringende Mietentwicklung zu realisieren.

Die Erlöse werden sich insgesamt um etwa 3,0 T€ gegenüber dem Vorjahresplan auf 142,0 T€ verringern. Bei stagnierenden Mieteinnahmen resultiert die Senkung weitestgehend aus der Vermietung im kurzfristigen Bereich (Konferenzraum usw.).

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>148,9</b>	<b>145,0</b>	<b>142,0</b>	<b>142,0</b>	<b>142,0</b>	<b>142,0</b>
- aus Vermietung	91,5	87,0	86,0	86,0	86,0	86,0
- aus Umlagen	52,7	53,0	52,0	52,0	52,0	52,0
- aus sonstigen Erlösen	4,7	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0

In der Position Umsatzerlöse sind Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, Erträge aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand und Erlöse aus Dienstleistungsabrechnungen enthalten.

#### ↻ Bestandsveränderungen

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>-0,6</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Hier werden die jährlich anfallenden Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten mit den Abrechnungen aus dem Vorjahr saldiert dargestellt. Preissteigerungen bzw. Mehr- oder Minderverbrauch durch die Mieter führen zu Verschiebungen in den einzelnen Jahren.

### ☛ Sonstige betriebliche Erträge

Der Hauptanteil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 138,5 T€, unverändert für die Jahre 2017 bis 2020.

Die sonstigen Erträge werden sich um 14,4 T€ erhöhen. Durch den Landkreis Vorpommern Rügen (Jobcenter) wird ein Eingliederungszuschuss für einen Mitarbeiter vom 01.04.2016 bis 31.03.2018 gewährt. Der Nachbeschäftigungszeitraum beträgt 24 Monate.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>149,3</b>	<b>148,2</b>	<b>162,6</b>	<b>151,8</b>	<b>148,2</b>	<b>148,2</b>
- aus Auflösung Sonderposten	138,5	138,6	138,5	138,5	138,5	138,5
- sonstige Erträge	10,8	9,6	9,7	9,7	9,7	9,7
- Eingliederungszuschuss	0,0	0,0	14,4	3,6	0,0	0,0

Die Darstellung sonstiger betrieblicher Erträge 2015 wurde gegenüber dem Jahresabschluss aus rundungstechnischen Gründen um 0,1 € angepasst.

### ☛ Materialaufwand

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Materialaufwand</b>	<b>59,2</b>	<b>64,0</b>	<b>67,0</b>	<b>67,0</b>	<b>67,0</b>	<b>67,0</b>
- Aufwendungen für den Betrieb	57,0	59,0	62,0	62,0	62,0	62,0
- Instandhaltung	2,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Hier werden im Wesentlichen die im Folgejahr noch abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen. Kostensteigerungen aus 2016 wurden berücksichtigt.

Die Entwicklung der Instandhaltungsaufwendungen wird von den erforderlichen Kosten für Neuvermietung und den notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudes beeinflusst.

### ☛ Personalaufwand

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Personalaufwand</b>	<b>73,0</b>	<b>74,0</b>	<b>54,6</b>	<b>54,6</b>	<b>54,6</b>	<b>54,6</b>
- Löhne und Gehälter	60,1	58,0	46,8	46,8	46,8	46,8
- gesetzliche Sozialaufwendungen	12,9	16,0	7,8	7,8	7,8	7,8

Durch die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses zum 31.12.2015 und eines weiteren zum 31.03.2016 wurde die Mitarbeiterzahl ab diesem Zeitpunkt von zwei auf eine Vollzeitstelle

und eine auf Geringfügigkeitsbasis verändert, was sich in den Lohnkosten 2017 widerspiegelt. Ein Geschäftsführer ist unentgeltlich beschäftigt.

5

### ➔ Abschreibungen

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Abschreibungen</b>	<b>152,6</b>	<b>152,0</b>	<b>152,4</b>	<b>152,4</b>	<b>152,4</b>	<b>152,4</b>

Es sind keine größeren Anschaffungen bzw. Modernisierungen geplant, so dass von gleichbleibenden Abschreibungen ausgegangen werden kann.

### ➔ Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die im Einzelnen aufgeführten Kosten enthalten. Da es sich hierbei um konstante wiederkehrende Aufwendungen handelt, wurden diese den Ist-Werten 2015 angepasst. Gegenüber dem Vorjahresplan wirkt sich das wie eine geringfügige Erhöhung aus.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>33,7</b>	<b>32,7</b>	<b>34,0</b>	<b>34,0</b>	<b>34,0</b>	<b>34,0</b>
- Büroaufwendungen	14,7	14,0	14,9	14,9	14,9	14,9
- Werbung & Archiv	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
- Kosten EDV und Sonstiges	2,7	2,0	2,7	2,7	2,7	2,7
- Buchführung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfung etc.	5,0	5,3	5,0	5,0	5,0	5,0
- Verwaltungskosten der Immobilie	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4

### ➔ Zinserträge

Von einer Erhöhung der Zinserträge kann beim derzeitigen Kapitalmarkt nicht ausgegangen werden.

### ➔ Zinsaufwendungen

Die Position entfällt, da auch in Zukunft keine Aufnahme von Krediten geplant und erforderlich ist.

## ➤ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der zu erwartenden Jahresergebnisse ist auch in den Jahren 2017 bis 2020 mit einer Steuerbelastung nicht zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresverlust der Gesellschaft von 8,6 T€ erwartet.

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis aufgrund der Förderung der Personalkosten verbessert werden. Nach dem Auslaufen der Förderung und bei dem derzeitigen Bewirtschaftungsstand (Vermietung einschließlich künftig anfallende Instandhaltung) wird sich das Ergebnis in den Folgejahren weiterhin verschlechtern.

Ursachen dafür sind zum einen die generell schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Forderungsausfälle, schlechtes Klima für innovative, technologieorientierte Existenzgründungen etc.) und zum anderen die Verfügbarkeit preisgünstiger Büro- und Gewerbeflächen in der Hansestadt Stralsund und Umgebung.

Weiterhin werden Existenzgründern sogenannte „Gründerzimmer“ zur Verfügung gestellt und mit der Gewährung von Staffelmieten günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen geboten, die allerdings bei der SIG GmbH zu Einnahmedefiziten führen.

Eine marktübliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals entsprechend der Forderung des § 75 Wirtschaftsgrundsätze der Kommunalverfassung ist mit folgender Begründung nicht möglich: Der Gesellschaftszweck ist generell wirtschaftsfördernd im Sinne des Anreizens von regionalen innovativen, technologieorientierten Unternehmensgründungen.

## Finanzplan

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ein Mittelzufluss in Höhe von 5,3 T€ erwartet. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Ersatzinvestitionen von 1,0 T€, wodurch sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 4,3 T€ erhöht.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand am 31.12.2015 betrug 84 T€, 2016 voraussichtlich 58,8 T€ und 2017 wird mit 63,1 T€ gerechnet.

Hierbei muss berücksichtigt werden, dass 18 T€ Zuschuss 2016 erst nach Planaufstellung seitens der Arbeitsagentur bewilligt wurde und somit in der Entwicklung bzw. im Endbestand der Periode nicht enthalten ist.

Die Liquidität der SIG GmbH ist im Jahr 2017 gesichert.

Bei dem derzeitigen Vermietungsstand ist in den Folgejahren mit dem Abbau der flüssigen Mittel auch weiterhin zu rechnen.

Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Hansestadt Stralsund auswirken, bestehen im Geschäftsjahr 2017 nicht.

### **Pläne für die Bereiche**

Pläne für die einzelnen Bereiche entfallen, da die SIG GmbH nicht in einzelne Bereiche aufgliedert ist. Dieses betrifft die Anlagen 4a und 4b sowie die Anlage 6.

### **Investitionsübersicht**

Für die Jahre 2017 bis 2020 sind ausschließlich Ersatzinvestitionen von jährlich 1,0 T€ geplant.

### **Stellenplan**

Die SIG GmbH beschäftigt auch im Jahr 2017 zwei Angestellte (eine Vollzeitstelle; eine Stelle auf Geringfügigkeitsbasis) und einen Geschäftsführer.

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Die Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen entfällt ebenfalls, da derzeit keine Verpflichtungsermächtigungen bestehen. Dies betrifft die Anlage 8.



## Erfolgsplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovation- und Gründerzentrum GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	148,9	145,0	142,0	142,0	142,0	142,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-0,6	-2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	149,3	148,2	162,6	151,8	148,2	148,2
5.	Materialaufwand	59,2	64,0	67,0	67,0	67,0	67,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	59,2	64,0	67,0	67,0	67,0	67,0
6.	Personalaufwand	73,0	74,0	54,6	54,6	54,6	54,6
	a) Löhne und Gehälter	60,1	58,0	46,8	46,8	46,8	46,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12,9	16,0	7,8	7,8	7,8	7,8
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	152,6	152,0	152,4	152,4	152,4	152,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152,6	152,0	152,4	152,4	152,4	152,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,7	32,7	34,0	34,0	34,0	34,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21,7	-31,2	-2,1	-12,9	-16,5	-16,5
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	5,9	6,0	6,5	6,5	6,5	6,5
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-27,2	-37,2	-8,6	-19,4	-23,0	-23,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1,2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1,2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	-8,6
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

## Finanzplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-27,0	-37,2	-8,6	-19,4	-23,0	-23,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	152,0	152,0	152,4	152,4	152,4	152,4
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-138,0	-139,0	-138,5	-138,5	-138,5	-138,5
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14,0</b>	<b>-24,2</b>	<b>5,3</b>	<b>-5,5</b>	<b>-9,1</b>	<b>-9,1</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-14,0	-25,2	4,3	-6,5	-10,1	-10,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	98,0	84,0	58,8	63,1	56,6	46,5
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>84,0</b>	<b>58,8</b>	<b>63,1</b>	<b>56,6</b>	<b>46,5</b>	<b>36,4</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH**

<b>Investitionsübersicht</b>									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12							
Beschreibung der Maßnahme:		Sonstige Ersatzinvestition							
		Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	
		in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen		4,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00
<b>Summe Auszahlungen</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
veranschlagte VE		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		-4,00	0,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00	0,00

## Stellenübersicht

für

2017

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum  
 GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	ohne Vergütung
2	Haustechnischer Angestellter	1	1	1	EV
3	Haustechnischer Angestellter	0	1	1	geringfügig beschäftigt
4	Sekretärin	1	0	0	EV
insgesamt		3	3	3	

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Stadterneuerungsgesellschaft  
Stralsund mbH**

## Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

### WIRTSCHAFTSPLAN 2017

#### ▪ Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

- 1 Allgemeine Erläuterungen
- 2 Erfolgsplan
  - 2.1 Ertragsentwicklung
  - 2.2 Entwicklung der Aufwendungen
    - 2.2.1 Personalaufwendungen
    - 2.2.2 Materialaufwendungen
    - 2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen
    - 2.2.4 Abschreibungen
    - 2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses
- 3 Finanzplan
- 4 Investitionsübersicht
- 5 Stellenübersicht
- 6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen
- 7 Wichtige Verträge

#### ▪ Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2017

- |     |   |              |
|-----|---|--------------|
| A 1 | Zusammenstellung  |              |
| A 2 | Erfolgsplan   |              |
| A 3 | Finanzplan  |              |
| A 4 | Pläne für die einzelnen Bereiche  |              |
|     | A 4 a Bereichserfolgsplan   | - entfällt - |
|     | A 4 b Bereichsfinanzplan  | - entfällt - |
| A 5 | Investitionsübersicht   |              |
| A 6 | Übersicht über Leistungsbeziehungen<br>zwischen den Betriebsbereichen   | - entfällt - |
| A 7 | Stellenübersicht  |              |
| A 8 | Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen<br>in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden<br>Auszahlungen | - entfällt - |

Stralsund, 4. August 2016

## Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

### Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

#### 1 Allgemeine Erläuterungen

Die Arbeitsbeziehungen zwischen der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) und der BIG-STÄDTEBAU GmbH (BIG-S) sind in dem in 2014 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag beinhaltet die Erbringung und Verrechnung der gegenseitigen Dienstleistungen und wird vereinbarungsgemäß jeweils zum 01.01. eines jeden Jahres an die sich ggf. geänderten Berechnungsgrundlagen angepasst.

Die Entwicklung im Treuhandvermögen der Sanierungs- und Entwicklungsträgeraufgaben ist weiterhin von hohem Niveau geprägt. Die zur Verfügung stehenden und die in Aussicht gestellten Mittel sichern auch für 2017 ff. den für die Gesellschaft notwendigen Umsatz. Die Einhaltung der Budgets für die Vergütung der Sanierungsträger gemäß den Städtebauförderrichtlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist weiterhin gesichert. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Erlass Nr. 01/2015 vom 18. Dezember 2015 „Auslegungshinweise zu den Städtebauförderungsrichtlinien M-V“ zum Trägerhonorar auch 2017 nicht wirksam wird.

#### 2 Erfolgsplan

##### 2.1 Ertragsentwicklung

Die SES erzielt ihre Umsatzerlöse weiterhin zu ca. 85 % aus Sanierungsträgerleistungen für die Hansestadt Stralsund. Dieser Anteil war in der Vergangenheit vergleichbar hoch und es wird auch für die künftigen Jahre von einer ähnlichen Entwicklung ausgegangen. Es zeichnet sich auch ab, dass der Anteil von Projektmanagementleistungen künftig für die SES eine zunehmende Bedeutung haben wird. Die übrigen Umsatzerlöse entfallen auf Leistungen für die BIG-S und auf die Erstattung der Kosten für die Quartiersmanager.

Für das Jahr 2017 wird im Planansatz von einem erzielbaren Umsatz ausgegangen, der mit dem Umsatz für das Jahr 2016 vergleichbar ist.

Für den Zeitraum bis 2020 wird nach dem derzeitigen Erkenntnisstand von einem Umsatzniveau in etwa gleicher Höhe ausgegangen.

Die veränderte Verteilung der Städtebaufördermittel kann derzeit durch das Einwerben anderer Finanzhilfen und Zuwendungen, insbesondere der Europäischen Union, kompensiert werden. Darüber hinaus besteht die Absicht, durch die SES Aufgaben im Bereich des Projektmanagements auch außerhalb der jetzigen Fördergebietskulissen in der Hansestadt Stralsund zu übernehmen.

##### 2.2 Entwicklung der Aufwendungen

###### 2.2.1 Personalaufwendungen

Der Personalbestand und damit die sich daraus ergebenden Personalaufwendungen sind seit 2014 nahezu unverändert.

Durch den zum Jahresbeginn 2016 vollzogenen Geschäftsführerwechsel ergaben sich nur geringe Auswirkungen auf den Personalaufwand.

Für 2017 und die Folgejahre sind lediglich tarifübliche Gehaltsanpassungen vorgesehen. Der Personalaufwand 2017 liegt bei ca. 56 % des Umsatzes.

### 2.2.2 Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen der SES sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen von der BIG-S und einigen freien Mitarbeitern sowie die planmäßigen Gewährleistungsrückstellungen.

Der Bezug von Leistungen von der BIG-S wurde im Geschäftsbesorgungsvertrag ab dem 1. Januar 2014 neu geregelt. Der Umfang dieser Leistungsbeziehung verändert sich 2017 gegenüber 2016 nur geringfügig und wird sich in den Folgejahren mit leicht rückläufiger Tendenz gegenüber dem derzeitigen Umfang bewegen.

Derzeit ist ein höherer Leistungsaustausch auch aufgrund der in beiden Unternehmen vorhandenen Personalkapazitäten nicht möglich. Ebenso konstant, mit mittelfristig noch leicht rückläufiger Tendenz stellt sich für den Zeitraum bis 2020 der Einsatz von freien Mitarbeitern dar, der insgesamt nur einen geringen Umfang aufweist.

Eine veränderte Darstellung im Wirtschaftsplan 2016 ergibt sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz in Höhe von 220 T-EUR durch die vom Wirtschaftsprüfer ab dem Jahresabschluss 2015 geforderte Neuordnung von Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 17 T-EUR, die nun in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen sind.

### 2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind seit Jahren in der Gesellschaft konstant. Die Neuordnung der Gewährleistungsrückstellungen zu diesen Kosten führt 2016 hier zu einer Erhöhung. 2017 werden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aber unabhängig von dieser Zuordnung wieder etwas reduzieren und dann in den Folgejahren in etwa gleichbleibender Höhe erwartet.

### 2.2.4 Abschreibungen

Da durch die SES keine Investitionen geplant sind, verändert sich die Summe der Abschreibungen nicht.

### 2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses

Ziel der Gesellschaft ist seit ihrer Gründung die Erwirtschaftung eines Jahresergebnisses zwischen 5-7 % des Umsatzes. Dies wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erreicht und ist auch realistische Zielstellung für 2017.

Dabei geht die Geschäftsführung davon aus, dass dieses Ergebnis weiterhin ohne wesentliche Steigerungen des bisherigen Stundensatzes für die zu erbringenden Trägerleistungen erreicht wird.

## 3 Finanzplan

Der Finanzmittelbestand der SES unterliegt kaum Schwankungen, da Mittelab- und -zufluss seit vielen Jahren ausgeglichen sind.

## 4 Investitionsübersicht

Für 2017 sind durch die SES keine Investitionen vorgesehen.

## 5 Stellenübersicht

Der Stellenplan 2017 erfährt gegenüber 2016 keine wesentlichen Änderungen. Die Mitte 2016 wegen Wohnungswechsels ausgeschiedene Mitarbeiterin der allgemeinen Verwaltung (0,87 VbE) wurde im Personalbestand künftig der Projektarbeit mit 1,0 VbE zugeordnet, so dass der Personalbestand mit 12,55 VbE in 2017 gegenüber 12,42 VbE in 2016 nahezu konstant bleibt.

Darin enthalten sind zwei Geschäftsführer, von denen einer ein 50-prozentiges Anstellungsverhältnis mit der SES hat, neun Projektmitarbeiter, eine Mitarbeiterin der allgemeinen Verwaltung und zwei Quartiersmanager.

## 6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

Das Eigenkapital der SES verändert sich derzeit nicht, da die Ausschüttungen jährlich in Höhe des erzielten Überschusses erfolgen oder in geringfügige Erhöhungen der Rücklage fließen.

## 7 Wichtige Verträge

Die SES arbeitet für die Hansestadt Stralsund auf der Grundlage der langjährigen Treuhänderverträge für die städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Des Weiteren besteht mit der BIG-STÄDTEBAU GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Verträge mit anderen Vertragspartnern bestehen derzeit nicht.

Stralsund, den 4. August 2016



Ronny Planke



Carsten Schwarzlose

Gemeinde /Landkreis/ Zweckverband<sup>1)</sup>  
**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.274
- die Aufwendungen	1.208
- der Jahresgewinn	66
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	92
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	-85
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	7
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	_____
- davon für Umschuldungen	_____
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	_____
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	_____
4. Die Stellenübersicht weist 12,55 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	384
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	384
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	384
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup> :	entfällt

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 04.08.2016 Planke: \_\_\_\_\_ Schwarzlose: \_\_\_\_\_

1) Nichtzutreffendes streichen  
2) beschließendes Organ  
3) Nummer 10 des Finanzplans  
4) Nummer 19 des Finanzplans  
5) Nummer 24 des Finanzplans  
6) Nummer 25 des Finanzplans  
7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	1.268	1.272	1.273	1.286	1.291	1.310
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	20	1	1	1	1	1
5. Materialaufwand	240	203	210	208	197	202
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	240	203	210	208	197	202
6. Personalaufwand	695	713	709	721	732	743
a) Löhne und Gehälter	578	592	598	608	617	626
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung	117	121	111	113	115	117
7. Abschreibungen auf	9	10	10	10	10	10
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9	10	10	10	10	10
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	242	260	242	242	244	247
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge		1				
- davon aus verbundenen Unternehmen						

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	2	1	1	
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	97	83	101	105	108	109
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	28	33	34	36	35
23. Sonstige Steuern	2	1	2	2	2	2
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	68	54	66	69	70	72

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an (den Haushalt der Gemeinde) Gesellschafter	66	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	BIG-STÄDTEBAU GmbH	50	33
2.	Hansestadt Stralsund	50	33
3.			
4.			
5.			
6.			

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	68	54	66	69	70	72
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	10	10	10	10	10
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	191					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-16	16	16	16	16	16
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	232					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 <b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	484	80	92	95	96	98
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1	0	0	0	0	0
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 <b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-1	0	0	0	0	0
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-70	-54	-66	-69	-70	-72
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-19	-19	-19	-20	-20	-15
24 <b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-89	-73	-85	-89	-90	-87

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	394	8	7	6	6	11
26 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	535	929	937	944	950	956
28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode	929	937	944	950	956	967

Name des Betriebes/Unternehmens: - entfällt -

**Bereichserfolgsplan**

**Betriebsbereich**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**- entfällt -**

**Bereichsfinanzplan**

**Betriebsbereich**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 <b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>						
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 <b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>						

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24 <b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>						
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode						



Name des Betriebes/Unternehmens: <div style="text-align: center; font-weight: bold; margin-top: 5px;">- entfällt -</div>
---

### Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfangreiche Ausführungen, kann auf eine separate Da

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	X				
von Bereich 2		X			
von Bereich 3			X		
von Bereich 4				X	
gesamt:					

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		3	4	5	6	7	8	
1	2	Pers.	VBE	Pers.	VBE	Pers.	VBE	9
1	Geschäftsführung	2	1,50	2	1,50	2	1,50	
2	Projektleiter	1	1,00	0	0,00	0	0,00	
3	Projektmitarbeiter	7	6,55	8	7,55	9	8,55	
4	Allgemeine Verwaltung	2	1,87	2	1,87	1	1,00	
5	Quartiersmanager	2	1,50	2	1,50	2	1,50	
<b>insgesamt</b>		14	12,42	14	12,42	14	12,55	

Name des Betriebes/Unternehmens  
- entfällt -

### Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	.....				
in TEUR					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.					
veranschlagt im Planjahr 20.					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

## **Muster zu den Hinweisen zur Umsetzung der Eigenbetriebsverordnung**

Alle Währungsangaben sind mindestens in TEUR zu machen.

### **I. Vordrucke für den Wirtschaftsplan**

1. Zusammenstellung
2. Erfolgsplan
3. Finanzplan
4. Pläne für die einzelnen Bereiche
  - a) Bereichserfolgsplan
  - b) Bereichsfinanzplan
5. Investitionsübersicht
6. Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes
7. Stellenübersicht
8. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

### **II. Vordrucke für den Jahresabschluss**

9. Bilanz
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Finanzrechnung
12.
  - a) Anlagenübersicht
  - b) Forderungsübersicht
  - c) Verbindlichkeitenübersicht

### **III. Muster**

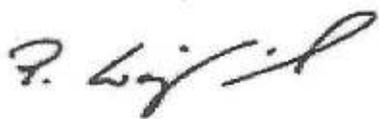
13. Satzungsmuster für Eigenbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Ostseeflughafen  
Stralsund-Barth GmbH**

Barth, den 07.09.2016

## Wirtschaftsplan 2017



Paul Wojtasik  
Geschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan \*
4. Finanzplan \*
5. Investitionsübersicht
6. Stellenübersicht
  
7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (entfällt)
8. Anlagenübersicht

\* Pläne für einzelne Bereiche werden nicht aufgestellt.

# Wirtschaftsplan 2017

## Vorbericht

Mit dem Ostseeflughafen Stralsund - Barth verfügt die Region Vorpommern-Rügen über eine moderne Flughafen - Infrastruktur. So haben sich seit der Realisierung der III. Ausbaustufe die Passagierzahlen und Flugbewegungen mehr als verdoppelt.

Der Flughafen erzielt stabile Einnahmen, die kontinuierlich steigen werden, so dass die Finanzierung des Flugbetriebes auch in den nächsten Jahren ohne kommunale Zuschüsse möglich sein wird.

### Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Planjahr einen Gewinn in Höhe von 24.500 EUR aus.

Aufgrund der verspäteten Abrechnung des Verwendungsnachweises für die III. Ausbaustufe wird für 2016 nicht mehr mit der Restzahlung des LFI in Höhe von ca. 57.000,00 EURO gerechnet. Die Summe wird nunmehr für 2017 eingeplant und das Jahresergebnis positiv beeinflussen.

Der Erfolgsplan für das Jahr 2015 weist einen Jahresverlust in Höhe von ca. 39.696,75 EURO aus, der durch Entnahme aus Rücklagen ausgeglichen wird. Zuschüsse zum Verlustausgleich wurden 2015 nicht gezahlt.

Die Geschäftsführung plant auch künftig durch steigende Einnahmen den Flugbetrieb ohne kommunale Zuschüsse zu finanzieren.

### Finanzplan

Der Finanzmittelbestand wird sich im Planjahr um ca. 49.100,00 EUR auf ca. 235.500,00 EURO erhöhen.

Der Finanzmittelbestand wird in den Folgejahren stetig steigen.

### Investitionsplan

Nach der Realisierung der III. Ausbaustufe sind zurzeit keine größeren Investitionen geplant. Sie beschränken sich auf eine Teilreparatur der Zaunanlage sowie auf die Ersatzbeschaffung eines Kleintransporters für den Feuerwehr- und Rettungseinsatz.

### Stellenübersicht

Die Personalplanung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, sie wird auch in den Folgejahren konstant bleiben.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2015 1.478.125,53 EUR, es wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2016 nur unwesentlich verändern. Für das Planjahr ist eine Erhöhung um 24.500,00 € vorgesehen.

Freiwillige nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen des Unternehmens gibt es nicht.

Die Gesellschaft besitzt kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind ebenfalls nicht vorhanden.

Das Budget für Werbemaßnahmen dient der besseren Vermarktung des Flughafens, der Aktualisierung der Homepage sowie der Anfertigung und dem Vertrieb von Flyern.

Die Entlohnung der Mitarbeiter orientiert sich z.T. am TVöD. Für einen Flugleiter zahlt das Ministerium für Energie, Infrastruktur u. Landesentwicklung M-V einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von 50% des Jahresbruttoeinkommens. Sonderdienstverträge mit Vereinbarungen über eine Erfolgsbeteiligung etc. wurden nicht abgeschlossen.

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft sind wie folgt verteilt:

Landkreis Vorpommern-Rügen	37,5 %
Hansestadt Stralsund	37,5 %
Stadt Barth	25,0 %

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 30.060,00.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25. September 2002.

Durch die weitere Ansiedlung von Gewerbe werden sich die Einnahmen in den nächsten Jahren erhöhen.

Die existenzbedrohenden Risiken aus der Vergangenheit sind durch die Realisierung der III. Ausbaustufe und den steigenden Einnahmen in den nächsten Jahren auf ein Minimum reduziert.



Erfolgsplan						
für						
Name des Betriebes/Unternehmens:						
<b>Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH</b>						
-in TEUR-						
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)		(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	393,3	410,0	410,0	435,0	435,0	435,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	41,3	60,0	100,0	70,0	70,0	70,0
5. Materialaufwand	10,8	0	10,0	10,0	10,0	10,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10,8	0	10,0	10,0	10,0	10,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6. Personalaufwand	284,8	300,0	285,0	295,0	300,0	300,0
a) Löhne und Gehälter	239,1	250,0	240,0	245,0	250,0	250,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45,7	50,0	45,0	50,0	50,0	50,0
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	173,3	167,8	166,5	160,0	155,2	150,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173,3	167,8	166,5	160,0	155,2	150,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EiqVO	115,4	111,8	111,8	110,0	105,8	105,0
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	114,4	120,0	130,0	140,0	140,0	145,0
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	5,6	8,0	4,9	4,0	3,5	3,0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38,9	-14,0	25,3	6,0	2,1	2,0
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-39,7	-14,9	24,5	5,0	1,1	1,0
<b>vorgesehene</b>						
<b>Behandlung des Jahresgewinns <sup>1, 2)</sup></b>		<b>oder</b>		<b>Behandlung des Jahresverlustes <sup>1, 2)</sup></b>		
	<b>Verwendung</b>	<b>Betrag in TEUR</b>		<b>Verwendung</b>		<b>Betrag in TEUR</b>
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag		0
b)	zur Einstellung in Rücklagen	0		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen		0
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0		c) auf neue Rechnung vorzutragen		0
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0				
<b>Für Unternehmen in Privatrechtsform:</b>						
bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:						
	<b>Gesellschafter</b>	<b>Gesell- schafts- anteile in %</b>	<b>Betrag in TEUR</b>			
1.	Hansestadt Stralsund	37,5%	0			
2.	Landkreis Nordvorpommern	37,5%	0			
3.	Stadt Barth	25,0%	0			
4.						
5.						
6.						
<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen. <sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.						

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-39,7	-14,9	24,5	5	1,1	1,9
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	173,3	167,8	166,5	160	155,2	163,9
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-115,4	-111,8	-111,8	-110	-105,8	-111,8
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,0	0	0	0	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5,8	0				
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	12,8	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5,0	0				
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21,2	41,0	79,2	55,0	50,5	54,0
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-35,9	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen (LFI Mittel)	0	0	0	0	0	0
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-35,9	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen (Kredite)	0	0	0	0	0	0
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-24,4	-20,5	-25,1	-26,0	-26,5	-27,0
24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierg.	-24,4	-20,5	-25,1	-26,0	-26,5	-27,0
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	39,1	15,5	49,1	24,0	19,0	22,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	210,0	170,9	186,4	235,5	259,5	278,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	170,9	186,4	235,5	259,5	278,5	300,5

Das Vorjahr (2016) wurde am aktuellen Kenntnisstand angepasst.

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostsee-Flughafen Stralsund-Barth GmbH

## Investitionsübersicht Plan 2017

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	Beschreibung der Maßnahme: Fugensanierung auf dem Vorfeld sowie Teilerneuerung der Zaunanlage	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR				Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
					Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des weiteren Wirtschaftsjahres bis zum Abschluß der Maßnahme	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen									
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Einträge Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen									
<b>Summe Einzahlungen</b>									
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen									
davon Grundstücke									
davon Gebäude									
davon Maschinen									
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Außenanlagen									
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen									
Sonstige Investitionsauszahlungen									
<b>Summe Auszahlungen</b>									
Nachrichtlich									
veranschlagte VE									
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>									
		-20	0	-5	-5	-5	-5	-5	0

## Stellenübersicht

für das Jahr 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH**

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	2016	IST 2016	2017	Bemerkungen
		Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	
2	Luftaufsichtspersonal	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
3	Handwerk/Feuerwehr/ Tankdienst	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
4	Kantinenpersonal	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	
5	Verwaltung / Retten u. Bergen / Abfertigung	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	
insgesamt		6,0	6,0	6,0	

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Ostseeflughafen Stralsund-Barth  
GmbH**

## Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2016	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens:  
**Ostseeflughafen Stralsund - Barth GmbH**

**Anlagenübersicht 2017**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen, Wertberichtigungen		Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderu- ng durch unterlassene Instand- haltung, Ab- schreibung					
		Stand zum 31.12. (Gepl.)	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12. Wirtschafts- jahr	Umbuchun- gen im Jahr Wirtschafts- jahr	Aufgelaufene Abschrei- bungen auf Abände Wirtschafts- jahr	Abschrei- bungen zum 31.12. Wirtschafts- jahr		Rest- buchwerte am Ende des Jahres Wirtschafts- jahr	Rest- buchwerte am Ende des Jahres Wirtschafts- jahr	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert	
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5,2	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2	Geldwerte Anzahlungen	5,2	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	1.291,1	0,0	0,0	0,0	1.291,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	247,2
b)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	7.058,3	0,0	0,0	0,0	7.058,3	0,0	702,9	0,0	4.874,7	2.286,5	1,5	45,8		
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges														
2	Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten														
	Grundstücke und grundstückgleiche Rechte ohne Bauten														
	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen														
	2) Verteilungsanlagen														
	Gleisanlagen, Streckenausstattung und Schienenanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	0,43,6	5,0	0,0	0,0	848,6	475,9	0,0	69,0	0,0	303,7	367,7	8,1	63,8	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung														
11.	Geldwerte Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.193,0	5,0	0,0	0,0	9.198,0	5.619,6	0,0	171,9	0,0	3.405,6	3.673,4	0,0	0,0	
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
8	Sonstige Finanzanlagen	0,0													
Summe Anlagevermögen		9.198,2	5,0	0,0	0,0	9.203,2	5.624,8	0,0	171,9	0,0	3.405,6	3.673,4	0,0	0,0	
Summe Sonderposten 4)		6.549,8	0,0	0,0	0,0	6.549,8	4.384,4	0,0	115,8	0,0	2.049,6	2.165,4	0,0	0,0	

1 Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.  
 2 Anlagen der Energie- und Wasserversorgung  
 3 Die Begriffsbestimmung des § 15 AMG findet sinngemäß Anwendung  
 4 Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufgenommen

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Wirtschaftsfördergesellschaft  
Vorpommern mbH**



## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

### 1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft in den vier Handlungsfeldern Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bleiben für das Jahr 2017 bestehen. Durch den Gesellschafterbeschluss vom Oktober 2015 zur Aufgabenpräzisierung sind Veränderungen in den Aufgabendetails vereinbart worden. Diese werden fortlaufend umgesetzt. Standortvermarktung, Fachkräftesicherung und Zuzugsmarketing, Investorenwerbung sowie Beratung und Begleitung von Unternehmen bei Ansiedlungs- und Entwicklungsprozessen sind dabei weiterhin zentrale Aufgabenschwerpunkte. Informations- und Netzwerkveranstaltungen für regionale Unternehmen, Gemeinschaftsmessen in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben (sowohl innerhalb Vorpommerns, wie etwa der Immobilien- und die Regionalproduktmesse, wie auch außerhalb) werden verstärkt durchgeführt. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management werden laufende bewilligte Projekte umgesetzt, neue Projektideen entwickelt und Projektanträge vorbereitet.

In der Gesellschaft sind einschließlich des Geschäftsführers neun Mitarbeiter beschäftigt. Mit dieser Personalausstattung wird auch für 2017 geplant.

Wiederum wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen.

Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

Der Mitgesellschafter Landkreis Vorpommern-Greifswald hat sich in 2016 dazu bekannt, auch perspektivisch mit zwei Wirtschaftsfördergesellschaften zu agieren. Eine Aufgabenabgrenzung und -teilung zwischen den beiden Einrichtungen wird gegenwärtig erarbeitet.

Die gesellschaftsrechtlichen Regelungen im GmbH-Vertrag sowie die laufenden Finanzierungsvereinbarung garantieren den gesicherten Geschäftsbetrieb für das Wirtschaftsjahr.

### 2. Erfolgsplan

#### 2.1 Entwicklung der Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR

Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert. Weitere Erträge werden über bestehende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern für Veranstaltungsaktivitäten (Immobilientag, Regionalproduktmesse) i.H.v. insgesamt 18 TEUR generiert. Zusätzliche sonstige Erlöse im Gesamtumfang von 37 TEUR sind durch Gemeinschaftsmessen- und Anzeigenprojekte sowie Medienpartnerschaften geplant. Die Planansätze orientieren sich an den vertraglich gesicherten Vereinbarungen sowie an den Erfahrungswerten der Vorjahre. Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben



In den bewilligten Projekten „Fachkräftesicherung“ (SEM-Förderung), „WILMAR“ (Programm Land(auf)Schwung), „Fish Markets“ und „InnoAquaTech“ (beide EU South Baltic Programm) wurden insgesamt rund 190 TEUR an Fördermitteln eingeworben. Angestrebt wird auch für 2017 die Entwicklung und Beantragung von weiteren Projekten.

Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass die bewilligten Projekte fortgeführt werden und die für 2017 noch gewährte Personalkostenförderung als Strukturentwicklungsmaßnahme zwar entfällt, in gleicher Höhe jedoch zusätzliche Erträge durch Sponsoring und Unternehmenspartnerschaften erzielt werden können.

### Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge *)	701,4	574,5	756,5	647,0	614,0	614,0

\*) Sonstige betriebliche Erträge ohne Zinsen und ähnliche Erträge, die in den Jahren 2015 und 2016 mit 1000 EUR und 2017 bis 2019 mit jeweils 500 EUR angesetzt sind

### 2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Erträgen und Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst.

Die Planansätze für laufende Kosten wie Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., beruhen auf den Vorjahresaufwendungen. Leichte Kostensteigerungen sind bei den Overheadkosten (Miete, Kfz- und Reisekosten, Büro- und Verbrauchsmaterial) berücksichtigt, da der Personalbestand sich auf neun Mitarbeiter erhöht hat.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt.

#### Personalkosten:

- Der Personalkostenaufwand liegt bei 460 TEUR.
- Die im Vorjahr vakante dritte Beraterstelle ist seit dem 1.7.2016 wiederbesetzt.
- Der Marketingbereich ist weiterhin mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt. Eine Stelle davon ist für 2017 durch eine SEM-Maßnahme gefördert.
- Eine befristet eingestellte Mitarbeiterin ist über das Programm Land(auf)Schwung bis Juni 2018 gefördert.
- Die Personalkostenvorschau für die Folgejahre beinhaltet den Wegfall der Projektmanagerstelle Land(auf)Schwung ab Mitte 2018 sowie jährliche Gehaltssteigerungen um 1,5% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.



### Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	361,2	386,5	460,0	442,6	427,5	433,9
a) Löhne und Gehälter	306,0	323,0	384,5	371,9	359,3	364,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55,1	63,5	75,5	70,7	68,3	69,3

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Werbe- und Projektkosten für Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein orientieren sich an dem verbleibenden Budgetrahmen, der sich ergibt nach Abzug der Personal-, Overhead- und sonstige Kosten im Sinne bewilligter Projekte.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Bewilligte Projekte, die teilweise fördermittelfinanziert sind, werden für die Folgejahre in grob geplanten Jahresscheiben berücksichtigt.

### Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335,1	173,5	281,2	189,9	172,5	168,1

- Da für das Planjahr keine abschreibungsrelevanten Neubeschaffungen geplant sind, im Vorjahr jedoch kleinere Neuanschaffungen stattgefunden haben, orientiert sich der Abschreibungsaufwand am aktuellen Anlagevermögen und wird auf 15 TEUR angesetzt. In den Folgejahren sinkt der Abschreibungsaufwand. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

### 3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	318	15	15	12	10,5	10
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-5	0	0	0	0
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410	109,5	90	102	112,5	122,5

Da ein neutrales Betriebsergebnis geplant ist, resultiert der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lediglich aus den Abschreibungen (15 TEUR). Investitionen und Beschaffungen sowie Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant. Aus den vorgenannten Faktoren entsteht der in der Tabelle aufgeführte Finanzmittelbestand.



Die Liquiditätssicherung erfolgt über die Eigenkapitalausstattung und das Kassenguthaben. Für den Fall, dass durch neu bewilligte Projekte, die vorfinanziert werden müssen, ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf entsteht, ist geplant, Zwischenfinanzierungskredite aufzunehmen. Hierzu soll ein Gesellschafterbeschluss gefasst werden. Eine Konkretisierung erfolgt jedoch erst im Falle der Projektbewilligung und der Bedarfsermittlung. Zwischenfinanzierungskredite sind daher im Planentwurf noch nicht enthalten.

Sonstige Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb der Leasingverträge für zwei Fahrzeuge nicht in Anspruch genommen.

Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt.

#### 4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind keine Neubeschaffungen geplant.

#### 5. Stellenübersicht

Es sind neun Stellen einschl. Geschäftsführung geplant. Zusätzlich werden ein bis zwei studentische Mitarbeiter beschäftigt, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt sind.

#### 6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden (müssen), verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

#### 7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, so dass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

#### 8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 13.09.2016

Rolf Kammann  
Geschäftsführer

# Hansestadt Stralsund

## Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 28.09.2016 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

### 1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

757,0

757,0

0,0

0,0

### 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>

15,0

0,0

0,0

15,0

### 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0

0,0

0,0

0,0

### 4. Die Stellenübersicht weist 9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

### 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

83,0

83,0

83,0

### 6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 28.09.16

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

**Erfolgsplan**

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	701,4	574,5	756,5	647,0	614,0	614,0
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	361,2	386,5	460,0	442,6	427,5	433,9
a) Löhne und Gehälter	306,0	323,0	384,5	371,9	359,3	364,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung	55,1	63,5	75,5	70,7	68,3	69,3
7. Abschreibungen auf	14,5	15,0	15,0	14,5	14,0	12,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	14,5	15,0	15,0	14,5	14,0	12,0
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335,1	173,5	281,2	189,9	172,5	168,1
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,6	0,2	0,2	0,2	0,2
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,8	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10,7	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	0,1	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
<b>24. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-10,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

# Finanzplan

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-11					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15	15	15	12	10,5	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	132					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-38					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	221					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	318	15	15	12	10,5	10
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1	-5	0			
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0				
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-1	-5	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	317	10	15	12	10,5	10
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	93	99,5	75	90	102	112,5
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	410	109,5	90	102	112,5	122,5

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahmenbezeichnung	entfällt						
Beschreibung der Maßnahme:	nur bei Bedarf Ersatzbeschaffungen von GWG						
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>Summe Auszahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0	0	0	0	0

Fehlanzeige!!!

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	.....	.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

## Stellenübersicht

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
<b>1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)<sup>1)</sup></b>					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	2	3	
3	Marketing / PR-Referenten	1	2	2	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	1	2	2	
insgesamt		7	8	9	

<sup>1)</sup> Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

# **Wirtschaftsplan            2017**

für den

**Eigenbetrieb**

**Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

Alter Markt 9  
18439 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

## Wirtschaftsplan für das Jahr 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>		1
	Vorbericht	2 - 3
1.	Zusammenstellung	4
2.	Erfolgsplan	5 - 6
3.	Finanzplan	7 - 8
4.	Pläne für die einzelnen Bereiche	<i>entfällt</i>
	4.a Bereichserfolgsplan	<i>entfällt</i>
	4.b Bereichsfinanzplan	<i>entfällt</i>
5.	Investitionsübersicht	9
6.	Übersicht über die Bereiche	<i>entfällt</i>
7.	Stellenübersicht	10
8.	Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	<i>entfällt</i>

**Vorbericht für das Jahr 2017**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund****0. Rahmenbedingungen**

Durch die Hansestadt Stralsund wurde dem kommunalen Eigenbetrieb Tourismuszentrale per Betriebssatzung die Aufgabe des touristischen Marketings und der Gästebetreuung übertragen mit dem Ziel, Stralsund so bekannt zu machen, dass das Gästeaufkommen und die touristischen Umsätze wachsen und neue Arbeitsplätze entstehen. Da sowohl das touristische Marketing als auch die Information der Gäste vor Ort eine Non-Profit-Leistung darstellen, erhält die Tourismuszentrale jährlich einen Verlustausgleich von der Gemeinde. Dank stetiger Effizienzsteigerung konnte dieser im Laufe der Jahre deutlich reduziert werden.

Der touristische Erfolg der Destination spiegelt sich in den Kennzahlen des Statistischen Landesamtes wieder: Die Übernachtungen stiegen allein in den letzten 10 Jahren von ca. 250.000 auf über 485.000 im Jahr 2015.

Diese Entwicklung ist neben dem Welterbestatus und der inzwischen gut ausgebauten Infrastruktur mit Attraktionen wie dem Ozeaneum auch der kontinuierlichen und leistungsorientierten Arbeit der Tourismuszentrale zuzuschreiben. Denn die klare Fokussierung auf die Stärkung Stralsunds als echte Urlaubsdestination (und nicht nur als Ausflugsziel) ist unsere erste Handlungsmaxime. Zahlreiche überregionale Kooperationen wie z.B. mit dem Verein „Europäische Route der Backsteingotik“, der Initiative „Schwedenstraße“ der schwedischen Botschaft und die Gemeinschaft der 6 ehem. kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns bewirken durch Synergieeffekte größere Wirkung. Die Rahmenbedingungen haben sich bewährt und sollten beibehalten werden.

**1. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	655,4	624,8	644,1	563,9	593,8
sonstige Erlöse	10,7	45,4	24,5	23,1	32,6
<b>Erlöse gesamt:</b>	<b>666,1</b>	<b>670,2</b>	<b>668,6</b>	<b>587,0</b>	<b>626,4</b>
Materialaufwand	64,3	68,6	75,5	60,6	60,7
Bestandsveränderung	-3,1	-1,4	-0,9	11,5	-3,9
Leistungsaufwand	278,5	227,8	238,6	224,0	245,4
<b>Aufw. gesamt:</b>	<b>342,8</b>	<b>295,0</b>	<b>313,2</b>	<b>296,1</b>	<b>302,1</b>

Sowohl Erlöse als auch Aufwendungen bewegen sich auf relativ stabilen Niveaus. Deutlich ist allerdings auch der Zusammenhang zwischen hohen Umsatzerlösen und damit verbundenen steigendem Aufwand zu erkennen. Die Volatilität der Umsatzerlöse ist in der großen Abhängigkeit der Gästezahlen von Wittereinflüssen begründet. Die Realisierung von EU Projekten und die damit verbundenen Fördermittelzahlungen beeinflussen jährlich die sonstigen Erlöse und betrieblichen Aufwendungen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

## **Vorbericht für das Jahr 2017**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

### **2. Allgemeine Liquiditätslage**

In der touristischen Hochsaison und den Herbstmonaten verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend liquide Mittel. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes wird insbesondere in den touristischen Nebensaisonmonaten durch Kapitalzufluss aus dem Gemeindehaushalt gewährleistet.

### **3. Entwicklung der Investitionen**

Investitionen werden nur in dem Umfang getätigt, wie es die Aufrechterhaltung eines reibungslosen und effektiven Betriebes erfordert, und betreffen somit vorrangig Hard- und Software. Der Wirtschaftsplan 2017 sieht Investitionen i.H.v. 2,0 TEUR vor.

### **4. Entwicklung der Kredite**

Es wurden und werden keine Kredite aufgenommen.

### **5. Entwicklung des Eigenkapitals**

Zum 31.12.2015 beträgt das Eigenkapital des Eigenbetriebes 191,7 TEUR. Bei Gewährung des geplanten Kapitalzuschusses in Höhe von 212,0 TEUR im Wirtschaftsjahr 2017 wird das Eigenkapital bei einem Betriebsergebnis von -212,0 TEUR konstant bleiben.

### **6. Rücklagen**

Eine allgemeine Rücklage wird jährlich aus dem Kapitalzuschuss der Gemeinde gebildet und dient ausschließlich dem Ausgleich des geplanten negativen Betriebsergebnisses.

### **7. Abschreibungen**

Seit 2007 werden Geringwertige Anlagegüter aktiviert und auf 5 Jahre abgeschrieben (i.S. des Steuerrechts).

### **8. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen über ein Jahr hinaus**

Mietvertrag: 30 TEUR/Jahr bis Ende 2021

### **9. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde**

Die Personalabteilung der Hansestadt Stralsund berechnet Löhne und Gehälter für den Eigenbetrieb. In der EDV Abteilung wird ein virtueller Server für die IT des Eigenbetriebes zur Verfügung gestellt. Beide Leistungen werden durch den Eigenbetrieb vergütet.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

08.08.2016

## Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

2)

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2017** festgestellt:

Es betragen

### 1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR<sup>4)</sup>

623,0

835,0

-212,0

### 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit

-206,0

-2,0

212,0

### 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0

0,0

0,0

4. Die Stellenübersicht weist 7,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

### 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

191,7

191,7

191,7

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

**Erfolgsplan**

für

**2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

08.08.2016

**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	655,4	622,0	623,0	624,0	625,0	626,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	10,7	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	342,7	299,0	305,5	305,5	305,5	305,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64,3	69,0	62,0	62,0	62,0	62,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	278,5	230,0	243,5	243,5	243,5	243,5
6.	Personalaufwand	401,8	415,5	401,5	401,5	401,5	401,5
	a) Löhne und Gehälter	320,7	332,0	330,0	330,0	330,0	330,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	81,0	83,5	71,5	71,5	71,5	71,5
	- davon für Altersversorgung	11,4	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	4,9	9,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4,9	9,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	131,3	119,5	122,0	122,0	122,0	122,0
10.	Erträge aus Beteiligungen						
11.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-214,8	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-214,8	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0

**vorgesehene Behandlung  
des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag/ aus der Kapitalrücklage	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	212
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

**Finanzplan**

für

**2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

08.08.2016

**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-214,8	-213,0	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,9	9,0	6,0	6,0	6,0	6,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-29,1	-4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-140,8</b>	<b>-208,5</b>	<b>-206,0</b>	<b>-205,0</b>	<b>-204,0</b>	<b>-203,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1,5	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	202,0	213,0	212,0	211,0	210,0	209,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>202,0</b>	<b>213,0</b>	<b>212,0</b>	<b>211,0</b>	<b>210,0</b>	<b>209,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	59,7	2,5	4,0	4,0	4,0	4,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	178,0	237,7	240,2	244,2	248,2	252,2
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>237,7</b>	<b>240,2</b>	<b>244,2</b>	<b>248,2</b>	<b>252,2</b>	<b>256,2</b>

<b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Fortlaufende Investition in Büroeinrichtung, sonst.Büro-und Geschäftsausstattung, Software							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
<i>davon Grundstücke</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Gebäude</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Maschinen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	-11,5	-1,5	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-11,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,0</b>

**Stellenübersicht**

für 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

08.08.2016

**Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
001	Betriebsleiter	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
002	SB Marketing	0,00	9	0,00	9	1,00	8	
003	AL Information, Verkauf	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
004a	AL touristische Leistungen	0,50	8	0,00	8	0,00	8	ATZ5 12/9 - KW 4/16
004b	SB Gruppenreisen	1,00	6	1,00	6	1,00	6	ATZ5 3/13 - 4/16
005	SB Information, Verkauf	1,00	5	1,00	5	1,00	6	
006	AL Gruppenreisen, Buchführung	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
007	SB Marketing (Grafik)	0,75	6	0,75	6	0,00	6	KW
008	SB Information, Verkauf	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
009	SB Information, Verkauf	0,75	5	0,75	5	0,75	5	
	<b>Gesamt</b>	<b>8,00</b>		<b>7,50</b>		<b>7,75</b>		

**ATZ5:**

Blockmodell mit Nachbesetzung in der Freistellungsphase in Vollzeit

- Ausweisung mit 0,5 Stelle und KW-Vermerk zum Ende der Freistellungsphase
- Ausweisung einer neuen 1,0 Stelle und Angabe des Beginns und des Endes der Freistellungsphase der o.g. Stelle

Die Altersteilzeit der Stelleninhaberin der Stelle 004a endet im April 2016. Eine Nachbesetzung zur Erledigung der Aufgaben wurde bereits mit Beginn der Passivphase realisiert. Die Stellenbeschreibung wurde allerdings so verändert, dass die Stelle 004b eine Bewertung nach Entgeltgruppe 6 TVÖD erhielt.

Der Stelleninhaber der Stelle 007 wechselte Ende Juni 2016 auf eine Planstelle der Stadtverwaltung. Die Stelle wird nicht neu besetzt und kann wegfallen.

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund**

**Wirtschaftsplan**

**2017**

für den

**Eigenbetrieb**

**Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund**

Heinrich-Heine-Ring 77  
18435 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

**Wirtschaftsplan für das Jahr  
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

**Inhaltsverzeichnis:**

0. Vorbericht
1. Zusammenstellung
2. Erfolgsplan
3. Finanzplan
4. Investitionsübersicht
5. Stellenübersicht
6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

## **Vorbericht für das Jahr**

**2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

### **0. Rahmenbedingungen / Entwicklungen im Planungszeitraum**

Die hoheitliche Aufgabe des kommunalen Bestattungswesens wird gegenwärtig auf dem Areal des Zentralfriedhofes mit einer Gesamtfläche von 28 ha erfüllt. Die aus der Inanspruchnahme des Friedhofes und seiner Einrichtungen resultierende Ertragsentwicklung wird durch das Bestattungsverhalten der Bürger, das sich in der Wahl der Beisetzungsart sowie der Grabstättenform äußert, durch Fallzahlen und notwendige Unterhaltungsmaßnahmen der Friedhofsanlage maßgeblich beeinflusst. Der Wirtschaftsplanung liegen die Veränderungen von Fallzahlen und das Bestattungsverhalten mit einer Zunahme der nicht für Bestattungen genutzten Flächen zu Grunde. Steigender Unterhaltungsaufwand, vorhandener Investitionsstau, sowie eine sinkende Ausgabebereitschaft bzw. das Fehlen von Finanzmitteln für traditionelle Bestattungsformen verpflichten zu sparsamster Wirtschaftsführung mit parallel schrittweiser Herstellung einer Konkurrenzfähigkeit gegenüber preiswerten privat initiierten Bestattungsalternativen.

### **1. Erträge und Aufwendungen**

Die Wirtschaftsplanung weist in Erträgen und Aufwendungen weitgehend Kontinuität auf. Nach einem weiteren Einbruch der Umsatzerlöse 2015 wurden die bisher geplanten Ertragssteigerungen angepasst. Für die kommenden Jahre wird mit nur geringen Ertragssteigerungen gerechnet. Bei den Aufwendungen wurden für das Planjahr und folgende Jahre insbesondere die Personalkosten an die geringeren Erträge angepasst. Massive Veränderungen im Bestattungsverhalten, wie die starke Zunahme der Seebestattungen als preiswertes Konkurrenzangebot, sowie die Schaffung zusätzlicher Bestattungsflächen in Wäldern können die Situation auf dem Friedhof zukünftig weiter verschärfen, sind aber ebenso wie die Fallzahlen nicht konkret vorhersehbar. Priorität haben die Sicherung von Fallzahlen, eine umsatzsichernde Verschiebung innerhalb der Leistungsangebote sowie zusätzliche Dienstleistungen. Ein sorgsamer Abgleich der innerhalb des Wirtschaftsjahres sehr stark schwankenden Erträge mit den Aufwendungen wird jederzeit notwendig bleiben.

### **2. Jahresergebnisse**

Die Wirtschaftsplanung weist für 2017 und die folgenden Jahre die vollständige Kostendeckung aus.

### **3. Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge**

Die Finanzmittel werden sich in Abstimmung mit der Entwicklung des Rechnungsabgrenzungspostens für Grabunterhaltungsleistungen an Urnengräbern in Folgejahren besser entwickeln, als dies in der Finanzplanung konkret ablesbar ist. Planbar vorhandene Finanzmittelbestände sind für die notwendigen Erhaltungsinvestitionen vorgesehen. Die unterjährige Liquidität bleibt grundsätzlich erhalten, Finanzmittelfehlbeträge werden für 2017 ff. weder erwartet noch geplant. Für den größten Schritt der Sanierung Feierhalle ist für das Jahr 2019 die Aufnahme eines Kredites angedacht.

#### **4. Investitionen**

Der Wirtschaftsplan weist für das Jahr 2017 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 60 T€ aus. Die Investitionsplanung aus 2015 wurde konsequent fortgeschrieben, wobei die Finanzwirksamkeit der begonnenen Investitionsmaßnahmen einer schrittweisen "Sanierung Feierhalle" zeitlich weiter verschoben wird. In den Wirtschaftsplan 2017 konkret eingestellte Investitionen splitten sich neben der Planung zur Fortführung "Sanierung Feierhalle" zahlenmäßig in die weitere Erneuerung und Ergänzung von Technik sowie Betriebsausstattung und Grabanlagen auf. Alle Investitionsplanungen dienen der reinen Erhaltung der Geschäftsfähigkeit, Neuinvestitionen für eine Erweiterung sind nicht geplant.

#### **5. Kredite**

Für das Planjahr 2017 ist kein Abschluß eines Kreditvertrages geplant.

#### **6. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Für das Planjahr ist die Aufnahme eines Leasingvertrages für den Ersatz des Friedhofsbaggers geplant.

#### **7. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Zur Sicherung der Liquidität wird der Rahmen für einen Kassenkredit auf die Höhe von 60T€ festgesetzt.

#### **8. Entwicklung des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital wird auf der Grundlage der prognostizierten Jahresabschlüsse und unter Beachtung der geplanten Investitionen stabil bleiben. Eine Entnahme ist nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr****2017**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung 2)

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

**1. im Erfolgsplan**

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

1.033,01.033,00,00,0**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>

51,0-60,0-28,0-37,0**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,00,060,0**4. Die Stellenübersicht weist 19,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

557,1587,1587,1**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen<sup>2)</sup> beschließendes Organ<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	915	960	950	965	970	980
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	86	82	82	82	82	82
5.	Materialaufwand	10	14	14	15	16	16
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10	14	14	15	16	16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-
6.	Personalaufwand	758	760	765	780	780	780
	a) Löhne und Gehälter	616	610	620	630	630	630
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	141	150	145	150	150	150
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	53	52	48	47	51	54
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		53	52	48	47	51	54
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten nach § 21 (4-6) Eig.VO	-	-	-	-	-	-
9.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	206	210	200	200	200	205
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	5	5	5	7
	- davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-31	1	1	1	1	1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
21.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-32	0	0	0	0	0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	-		
2.	-		
3.	-		
4.	-		
5.	-		
6.	-		

## Finanzplan

für

2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-31,9	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53,2	52	51	50	54	54
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-	-	-	-	-
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-	-	-	-	-
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1,6	-	-	-	-	-
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7,2	-				
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5,4	-15	0	0	0	0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28,6	0				
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten ( <i>hier: zahlungsunwirksame Aufwendungen</i> )		-	-	-	-	-
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	-10,7	37	51	50	54	54
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	-	-	-	-	-
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-12,7	-60	-60	-65	-310	-105
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
14	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-
15	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
16	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
17	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
18	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
19	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u></b>	-12,7	-60	-60	-65	-310	-105
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-	-	-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
21	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-	-	-	-	-	-
22	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-	-	-	-	280	-
23	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-24,4	-28	-28	-27	-26	-35
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-24,4	-28	-28	-27	254	-35
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	17,8	-51	-37	-42	-2	-86
26	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-	-	-	-	-	-
27	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	373,0	390,8	339,8	302,8	260,8	258,8
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	390,8	339,8	302,8	260,8	258,8	172,8

\* *nachrichtlich Veränderung  
pRAP Pflege und Unterhaltung Urnengräber*

65,6	-				
------	---	--	--	--	--

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

<b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahmen: Sanierung der Trauerhalle als fortlaufende Sanierungsmaßnahme bis 2020, ständige Erneuerung Infrastruktur, Maschinen, technische Anlagen, Betriebsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	-	-	-	-	-	-	-
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Einzahlungen</b>	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	630	0	60	65	310	105	90
<i>davon Grundstücke</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Gebäude</i>	365	0	15	15	280	35	20
<i>davon Maschinen</i>	215	0	35	40	20	60	60
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	50	0	10	10	10	10	10
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Auszahlungen</b>	630	0	60	65	310	105	90
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-630	0	-60	-65	-310	-105	-90

## Stellenübersicht

für

2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof**

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		2016				2017		
101	Betriebsleiterin	1	12	1	12	1	12	
	Verwaltung							
102	SB Verwaltung	1	6	0,925	6	1	6	
103	SB Finanzbuchhaltung	0,75	6	0,75	6	0,75	6	
	Bewirtschaftung							
200	MA Hallenwart	1	5	0,925	5	1	5	
300	SB Gärtnermeister/in	1	9	0,925	8	1	9	
301	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
302	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
303	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
304	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
305	Gärtner/in	0,75	5	0,75	5	0,75	5	
306	Gärtner/in	0	5	0	5	0	5	
310	Gärtner/in / Bestattungen	1	5	0,925	5	1	5	
311	Kraftfahrer/Techniker	1	6	0,925	6	1	6	
312	Gärtner/in /Bestattungen	1	5	0,925	5	1	5	
320	Gärtner/in/Baumpflege	1	5	0,925	5	1	5	
330	Gartenarbeiter/in	1	3	0,925	3	1	3	
331	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0,75	2	0,75	2	Saison
332	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0	2	0,75	2	Saison
340	Gartenarbeiter/in	0	3	0	3	0	3	
341	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0	2	0,75	2	Saison
401	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
402	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
403	Gartenarbeiter/in*	1	3	0,925	2	1	3	
404	Gartenarbeiter/in*	1	3	0,925	2	1	3	
405	Gartenarbeiter/in*	0	1	0	1	0	1	Saison
<b>Gesamt</b>		<b>19,75</b>		<b>16,20</b>		<b>19,75</b>		

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof</b>
---

**Übersicht**  
über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016 *	120	-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2017		30	30	30	0
<b>Summe</b>	<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>0</b>
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	-	280	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	30				

\* seit dem Wirtschaftsjahr 2013 geplante Verpflichtungsermächtigung "Ersatz Friedhofsbagger", bisher nicht umgesetzt

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

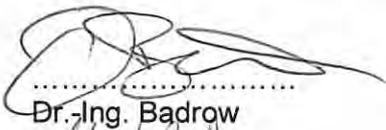
# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Brunst- Weber- Stiftung**

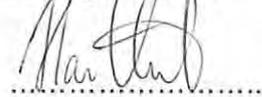
Brunst-Weber-Stiftung  
Hafenstraße 27  
18439 Stralsund

# Wirtschaftsplan 2017

Stralsund, den 29.09.2016



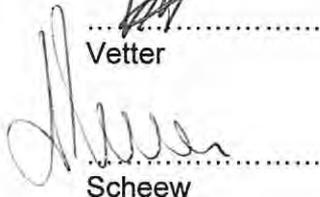
.....  
Dr.-Ing. Badrow



.....  
Hartlieb



.....  
Vetter



.....  
Scheew

## Gliederung

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
  - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
  - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht - Anlage entfällt
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen – Anlage entfällt

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

### Erfolgsplan

Es werden die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das Geschäftsjahr 2017 zum Ansatz gebracht.

#### ➔ Umsatzerlöse

Auch künftig wird der Stiftungszweck, die Vermietung an alte, kranke, behinderte und sozial schwache Einwohner/-innen zu günstigen Mieten, eine Begrenzung der Einnahmen bedeuten.

Die Verschlechterung zum Vorjahresplan um 10 T€ auf 659 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem geplanten Leerstand aufgrund der Modernisierung der Marienstraße 9 (die in 2017 abgeschlossen wird) und den vermehrt auftretenden Wohnungsinstandsetzungen bei Mieterwechsel. Schwankungen der Abrechnungsergebnisse sowie Veränderungen des Leerstandes beeinflussen ebenfalls die Ergebnisse aus der Umlagenabrechnung.

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>661</b>	<b>669</b>	<b>659</b>	<b>665</b>	<b>667</b>	<b>700</b>
- aus Vermietung	438	436	434	437	437	466
- aus Umlagen	223	233	225	228	230	234

In der Position Umsatzerlöse sind ausschließlich Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, Erträge aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand enthalten.

#### ➔ Bestandsveränderungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Hier werden die jährlich anfallenden Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten mit den Abrechnungen aus dem Vorjahr saldiert dargestellt. Preissteigerungen bzw. Mehr- oder Minderverbrauch durch die Mieter führen zu Verschiebungen in den einzelnen Jahren.

## ☛ Sonstige betriebliche Erträge

Der Hauptanteil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft die Einnahmen aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen. Eine Anpassung kann alle drei Jahre erfolgen. Die nächste Überprüfung der Verträge wird 2018 vorgenommen. Erst dann wird über eine Anpassung entschieden.

In 2016 war der Verkauf von ca. 4.400 m<sup>2</sup> Pachtflächen (Kramerhof) geplant. Ein Verkauf wird davon erst 2017 realisiert. Die Umwandlung der ehemaligen Ackerflächen zu Bauland führt zu einem Veräußerungsgewinn von insgesamt 200 T€, wobei 44 T€ davon jetzt neu in 2017 veranschlagt werden.

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>146</b>	<b>350</b>	<b>171</b>	<b>126</b>	<b>126</b>	<b>126</b>
- Pachten	104	120	120	120	120	120
- Sonstiges	39	5	4	5	5	5
- Auflösung Sonstige Rückstellungen	3	25	3	1	1	1
- aus Grundstücksverkauf	0	200	44	0	0	0

## ☛ Aufwendungen für bezogene Leistungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>532</b>	<b>564</b>	<b>553</b>	<b>545</b>	<b>547</b>	<b>554</b>
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung						
- Betriebs- und Heizkosten	225	235	229	231	233	235
- Instandhaltung/-setzung	208	230	225	215	215	220
- Sonstiges	4	4	4	4	4	4
Aufwendungen für andere Leistungen						
- Hausverwaltung/Geschäftsbesorgung	95	95	95	95	95	95

Die Betriebs- und Heizkosten wurden 2017 auf Basis der voraussichtlichen Entwicklung 2016 angepasst, was eine leichte Reduzierung zum Vorjahresplan bewirkt. Von den 225 T€ Instandhaltungsaufwendungen sind 195 T€ für Wohnungsinstandsetzung einschließlich der Kleinstinstandhaltung vorgesehen.

Des Weiteren ist in 2017 die Instandsetzung der Fassade der Marienstraße 14, 2018 der Friedrich-Engels-Straße 25 – 29 und des Amanda-Weber-Ringes 65 – 67 mit jeweils 30 T€ geplant.

Aufgrund des Sanierungsgrades bzw. des Sanierungsalters der Stiftungsobjekte werden künftig vorrangig Instandsetzungsmaßnahmen (keine Modernisierungen) zur Neuvermietung durchgeführt. Die soziale Komponente und die Altersstruktur der Mieter beeinflussen dabei den Zeitpunkt und die Auswahl der Objekte.

### ➤ Abschreibungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Abschreibungen</b>	<b>183</b>	<b>183</b>	<b>195</b>	<b>207</b>	<b>207</b>	<b>220</b>

Hier handelt es sich ausschließlich um Abschreibungen für bebaute Grundstücke. Die Erhöhungen der Abschreibungen in den Jahren 2017 und 2018 resultieren aus den planmäßig durchgeführten Modernisierungen; 2020 aufgrund des geplanten Neubaus.

### ➤ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Veränderungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der jährlichen Forderungsbewertung speziell im Bereich Mieten. Alle weiteren Aufwendungen entwickeln sich planmäßig.

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>44</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>24</b>
- Prüfungskosten	7	7	7	7	7	7
- Büro	2	3	2	2	2	2
- Forderungsbewertung	33	12	13	13	13	10
- Sonstiges	2	5	5	5	5	5

### ➤ Zinserträge

Von einer Erhöhung der Zinserträge kann beim derzeitigen Kapitalmarkt nicht ausgegangen werden.

### ➔ **Zinsaufwendungen**

Hier sind die jährlichen Zinsaufwendungen für zwei am 30.05.2019 auslaufende Modernisierungsdarlehen erfasst. Für den Wohnungsneubau wurde in 2020 eine Darlehensaufnahme von 800 T€ berücksichtigt.

### ➔ **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Durch den Bescheid des Finanzamtes vom 06.12.2013 wurde die Brunst-Weber-Stiftung für die Jahre 2010, 2011 und 2012 von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, da sie ausschließlich mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Ein Folgeantrag wird im September 2016 gestellt.

### ➔ **Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern betreffen ausschließlich die Grundsteuern des Wohnungsbestandes.

### ➔ **Jahresergebnis**

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresgewinn von 46,5 T€ erwartet.

Die Veränderung zum Vorjahr um 186,6 T€ beruht fast ausschließlich auf den in 2016 geplanten, aber nur teilweise realisierten Grundstücksverkauf. In den Folgejahren hat sich der Gewinn wieder relativiert.

Auch künftig wird die Entwicklung der Stiftung maßgeblich durch den Stiftungszweck bestimmt.

Einer Steigerung der Mieterlöse sind Grenzen gesetzt. Die Erhaltung des Wohnbestandes sowie die gestiegenen Wohnbedürfnisse der Mieter erfordern auch weiterhin Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Hierbei wird in den Folgejahren der Fokus auf Wohnungsinstandsetzung bei Mieterwechsel liegen, was sich im Jahresergebnis widerspiegelt.

## **Finanzplan**

Im Finanzplan wird sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 6,6 T€ erhöhen und resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Abschreibungen nach Modernisierung.

Dem Mittelzufluss von 197 T€ und dem Verkaufserlös von 50 T€ stehen Ausgaben für die Anschaffung eines Grundstückes zur Erweiterung des Stiftungsvermögens und Modernisierungsaufwendungen von insgesamt 209 T€ sowie für Tilgung von Krediten in Höhe von 31 T€ gegenüber.

Der Grundstücksankauf in Höhe von 125 T€ war bereits für 2016 vorgesehen, konnte aber durch den Verkäufer aufgrund fehlenden Freizuges nicht realisiert werden. Es erfolgte eine Neuveranschlagung in 2017.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand am 31.12.2015 betrug 1.127 T€; 2016 voraussichtlich 1.126 T€ und 2017 wird mit 1.133 T€ gerechnet. Auswirkungen des geplanten Wohnungsneubaus werden erst 2019 im Finanzmittelbestand sichtbar.

Die Liquidität der Brunst-Weber-Stiftung ist auch im Jahr 2017 gesichert.

Eine Neuaufnahme von Krediten ist erst 2020 erforderlich.

## **Pläne für die Bereiche**

Pläne für die einzelnen Bereiche entfallen, da die Brunst-Weber-Stiftung nicht in einzelne Bereiche aufgegliedert ist. Dieses betrifft die Anlagen 4a und 4b sowie die Anlage 6.

## **Investitionsübersicht**

Im Jahr 2017 werden die umfangreichen Sanierungsarbeiten an dem Objekt Marienstraße 9 abgeschlossen. Die Investitionen (insgesamt 457 T€, Anteil 2017 84 T€) beinhalten u.a. die Erneuerung des Daches, der Fenster und Fassade unter Berücksichtigung der Einhaltung der Kriterien des Denkmalschutzes und der Energieeinsparverordnung.

Hierbei erfolgt die Finanzierung ausschließlich aus Eigenmitteln.

Zur Erweiterung des Stiftungsvermögens ist der Erwerb eines Grundstückes vorgesehen. Der anschließende Neubau von 17 Wohnungen soll ein Volumen von 2 Mio. € umfassen und auf die Jahre 2018 bis 2020 verteilt werden. Die Finanzierung erfolgt zu 2/3 aus Eigenmitteln.

## **Stellenplan**

Der Stellenplan, betrifft Anlage 7, entfällt, da die Brunst-Weber-Stiftung auch im Jahr 2017 kein Personal beschäftigt.

## **Verpflichtungsermächtigungen**

Die Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen entfällt ebenfalls, da derzeit keine Verpflichtungsermächtigungen bestehen. Dies betrifft die Anlage 8.

Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Hansestadt Stralsund auswirken, bestehen auch im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

**Hansestadt Stralsund**

## Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

**Brunst-Weber-Stiftung Stralsund**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

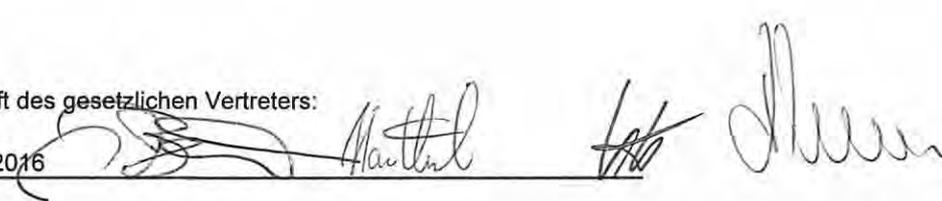
Es betragen

	in TEUR
<b>1. im Erfolgsplan</b>	
- die Erträge	835,2
- die Aufwendungen	788,7
- der Jahresgewinn	46,5
- der Jahresverlust	-
<b>2. im Finanzplan</b>	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	197,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-159,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-31,2
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	7,1
<b>3. Es werden festgesetzt</b>	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0
<b>4. Die Stellenübersicht weist 0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.</b>	
<b>5. Der Stand des Eigenkapitals</b>	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	6.997,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	7.230,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	7.276,8

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 29.09.2016



## Erfolgsplan 2017

für

**Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	661,4	668,5	659,0	665,4	667,4	700,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1,5	2,0	3,9	2,0	2,0	4,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	145,5	349,5	171,3	125,5	125,5	125,5
5.	Materialaufwand	531,6	563,5	552,5	544,5	546,5	553,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	531,6	563,5	552,5	544,5	546,5	553,5
	Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	182,7	182,6	194,8	206,9	206,9	219,7
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	182,7	182,6	194,8	206,9	206,9	219,7
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach Inanspruchnahme der Rücklage gemäß § 6 EStG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	c) auf Sonderverlustkonto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	44,0	27,1	27,1	27,1	27,1	24,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,4	4,7	3,3	2,1	1,1	17,0
- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45,7	243,1	57,5	13,3	14,3	16,7
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	10,0	10,0	11,0	11,0	11,0	11,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	35,7	233,1	46,5	2,3	3,3	5,7

**vorgesehene**

Behandlung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	46,5		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) Gemeinde (Gesellschafter)	0,0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0			

## Finanzplan 2017

für

**Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	35,7	233,1	46,5	2,3	3,3	5,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	182,7	182,6	194,8	206,9	206,9	219,7
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-200,0	-44,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1,5	-25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	94,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>328,8</b>	<b>190,7</b>	<b>197,3</b>	<b>209,2</b>	<b>210,2</b>	<b>225,4</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	205,0	50,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-132,4	-367,0	-209,0	-200,0	-800,0	-1.000,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-132,4</b>	<b>-162,0</b>	<b>-159,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>-800,0</b>	<b>-1.000,0</b>

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	800,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen	-29,0	-30,1	-31,2	-32,5	-11,1	-8,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-29,0</b>	<b>-30,1</b>	<b>-31,2</b>	<b>-32,5</b>	<b>-11,1</b>	<b>792,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	167,4	-1,4	7,1	-23,3	-600,9	17,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	959,5	1.126,9	1.125,5	1.132,6	1.109,3	508,4
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.126,9</b>	<b>1.125,5</b>	<b>1.132,6</b>	<b>1.109,3</b>	<b>508,4</b>	<b>525,8</b>

**Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund**

<b>Investitionsübersicht 2017</b>							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12					
Beschreibung der Maßnahme:							
Marienstraße 9 und Neubau nach Grundstücksankauf							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	125,0	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude / Baumaßnahme	457,0	373,0	84,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubau	2.000,0	0,0	0,0	200,0	800,0	1.000,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>2.582,0</b>	<b>373,0</b>	<b>209,0</b>	<b>200,0</b>	<b>800,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>0,0</b>
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							

# **Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der

### **Ostsee-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH i. L. (OBVG)**

nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 GemHVO - Doppik

Neben der Hansestadt Stralsund (HST) mit 11 Prozent sind die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) zu 51 Prozent und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Land) zu 38 Prozent Gesellschafter der OBVG.

Bei der OBVG handelt es sich um eine Mantelgesellschaft als Ergebnis der Privatisierung des Vermögens und der Umfirmierung der ehemaligen Volkswerft GmbH, Stralsund.

Gegenstand des Unternehmens ist

- das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
- die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von industriellen Erzeugnissen, Technologien und Verfahren, insbesondere im Bereich des Schiffbaus,
- die Planung und Errichtung von industriellen Anlagen, die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere im Bereich des Schiffbaus.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Geschäftstätigkeit der OBVG besteht in der Erfüllung der bis zum Zeitpunkt der zweiten Privatisierung entstandenen vertraglichen Verpflichtungen der ehemaligen Volkswerft GmbH.

Aus dem Gesellschaftsvertrag besteht für HST keine Nachschussverpflichtung. Außer dem Haftungsrisiko in Höhe des Stammkapitalanteils sind für HST aus ihrer Beteiligung an der OBVG keine haushaltsrelevanten Risiken/Verpflichtungen gegeben.

Die Gesellschafter haben auf der Versammlung vom 24. Juli 2000 die Auflösung der OBVG zum 31. Dezember 2000 beschlossen. Dementsprechend dauert das Liquidationsverfahren an.

Ein Liquidationserlös für HST ist aufgrund der Vermögenssituation der OBVG nicht zu erwarten, zumal die Finanzierung sämtlicher Verpflichtungen der Gesellschaft ausschließlich durch Mitgesellschafter BvS und Land erfolgt.

  
Dr.-Ing. Alexander Badrow

# **Berufsförderungswerk Stralsund GmbH**

**Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und  
voraussichtliche Entwicklung Wirtschaftsjahr 2017**  
(§ 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)

**Stammkapital** der Gesellschaft 664.679,45 €

**Gesellschafter der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH**

Land Mecklenburg- Vorpommern	53,00 %	352.280,12 €
Deutsche Rentenversicherung Nord	23,08 %	153.387,56 €
Deutsche Rentenversicherung Bund	23,08 %	153.387,56 €
Hansestadt Stralsund	0,76 %	5.112,92 €
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	0,07 %	511,29 €

**Gegenstand des Unternehmens** ist die berufliche Rehabilitation Behinderter im Sinne des Sozialgesetzes.

Aufgabe ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung die Ausübung eines angemessenen, ihren Anlagen und Fähigkeiten entsprechenden Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Unternehmen arbeitet ausschließlich gemeinnützig und wohltätig.

Laut Gesellschaftsvertrag hat die Hansestadt Stralsund keinen Sitz im Aufsichtsrat.

**Strukturelle Daten:**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Umsatzerlöse (T€)</b>	13.182	15.080	16.228	14.075	13.602	14.487	13.935	14.962
<b>Jahresergebnis (T€)</b>	1.100	1.984	1.435	1.148	539	758	-795	720
<b>Bilanzsumme (T€)</b>	77.153	77.289	76.162	63.796	61.097	60.544	57.232	54.799
<b>Angestellte</b>	198	215	218	205	206	188	215	215

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Integrationsunternehmen Dienstleistungszentrum Stralsund gemeinnützige GmbH (DZS), Stralsund, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2015 380.000 € und der Jahresfehlbetrag 57.000 €.

Der Jahresabschluss wurde am 29.08.2015 auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Bericht des Aufsichtsrates und der Lagebericht des Geschäftsführers sind zur Kenntnis genommen worden. Der Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitgliedern wurden entlastet und die Ergebnisverwendung sowie Mittelverwendungsrechnung 2015 beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion der Hansestadt Stralsund auf ihren Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 nicht zu erwarten.

Stralsund, den **05. SEP. 2016** .....

  
Dr.-Ing. Alexander Badrow